THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 502 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 30. Oktober 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 257

Russische Truppen nach Bulgarien!

Die Italiener am Isonzo in blutiger Schlacht geschlagen!

Serbenheer fast umringt.

Russische Truppen nach der bulgarischen Küste eingeschifft.

Glänzende Waffentat der Bulgaren.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 30. Oktober. Der Vormarsch der deutschen und österreichungarischen Truppen in Serbien macht beständig Fortschritte, wie heute das Große Hauptquartier meldet. Es wurden heute wieder tausend Serben gefangen genomemn und drei Geschütze erbeutet.

„Die Bulgaren setzen von der Ostgrenze her die Verfolgung der fliehenden Serben fort. Der amtliche Bericht lautet, wie folgt:

„Die Heere der Generäle v. Köveß und v. Gallwitz haben feindliche Stellungen gestürmt, tausend Mann gefangen, drei Kanonen und ein Maschinengeschütz erbeutet.

„Das Heer des Generals Boyadjiew (bulgarisch) setzt die Verfolgung fort."

Wien, 30. Oktober. Vom südöstlichen Kriegsschauplatz berichtete gestern Abend das Große Hauptquartier: Montenegrinische Bataillone wurden bei Prinska geschlagen; die deutschen Divisionen der Armee Köweß sind bis Rudnik vorgedrungen; die österreichisch-ungarischen Divisionen dieser Armee durchschritten im Angriff die infolge schweren Regens für unpassirbar gehaltenen Niederungen der oberen Raca, warfen den Feind von den Cumiskohöhen und stürmten die Ortschaft Cumic. Die Armee Gallwitz hat bei Lapowo die Lepenitza überschritten und ist weiter südwärts vorgedrungen.

„Die bulgarische erste Armee hat Pirot erobert und den Feind auf der ganzen Front zum Rückzug gezwungen."

Kopenhagen, 30. Oktober. Wie das „Berliner Tageblatt" in Bukarest berichtet, sind große russische Truppenmassen von Odessa und Sebastapol nach der bulgarischen Küste abgefahren; starke Geschwader begleiten die Transportdampfer, zu deren Landung die Beschießung des bulgarischen Hafens Varna das Vorspiel bildete.

Paris, 30. Oktober. Die britischen Truppen in Saloniki haben, laut der Havas-Agentur, Befehl erhalten, zur serbischen Front abzurücken. Sie sollen sich schon mit den serbischen Truppen vereinigt haben.

General Bailloud berichtet, daß zwischen den französischen und bulgarischen Truppen Scharmützel stattgefunden haben. Es wird bestritten, daß Uesküb von Serben oder Bulgaren besetzt ist.

Konstantinopel, 29. Oktober. (Ueber London.) Das türkische Kriegsministerium kündigte gestern Abend an, daß ein furchtbares Bombardement seitens der Verbündeten auf der Halbinsel Gallipoli den Einsturz mehrerer Gräben auf dem türkischen linken Flügel zur Folge hatte, während schweres Geschützfeuer an mehreren Punkten, wobei zwei feindliche Monitore mitwirkten, erfolglos war. Der Bericht lautet, wie folgt:

„Bei Anafarta haben unsere Bomben ein Munitionslagerhaus des Feindes getroffen; es flog in die Luft. Die Erschütterungen dauerten fünfzehn Minuten. Feindliche Truppen wurden bei Schanzenbauten von unserer Artillerie vernichtet.

„Bei Avi-Burnu und Seddul-Bahr war das feindliche Bombardement erfolglos; zwei Monitore, welche sich daran beteiligten, wurden durch unsere Artillerie vertrieben.

„In der Donnerstag Nacht hat der Feind unsere Gräben auf dem rechten Flügel andauernd beschossen, und am folgenden Tage machte seine Artillerie einen erfolglosen Angriff auf mehrere Punkte in unseren Linien.

„Bei Seddul-Bahr fanden Kämpfe mit Artilleriebomben und Torpedos statt. Der Feind warf tausend Bomben nach unserem linken Flügel und brachte einige Gräben zum Einsturz."

Athen, über London, 30. Oktober. Die dem Vierverband günstige Stellung, die Rumänien eingenommen hat, wird hier mit großer Aufmerksamkeit verfolgt. Man ist auf das endgiltige Ergebniß der Verhandlungen gespannt.

Sofia, 27. Oktober, über London. (Bis heute zurückgehalten.) Die Eroberung von Pirot heute Morgen war ein schwerer Schlag für das serbische Heer, da nach der Eroberung dieser starken Stellung der Weg nach Nisch frei wird und somit bis in das Herz des Landes. Der Eroberung von Pirot gingen dreitägige Kämpfe vorher; diese endeten am 26. Oktober beim Eintritt der Dunkelheit; während der folgenden Nacht räumten die Serben die Stadt; sie ließen große Mengen Gepäck und ungeheure Massen Munition und Kriegsmaterial in den Händen der Bulgaren. Die Verluste der Serben sollen sehr schwer gewesen sein.

Der Fall von Pirot und Zajecar, sowie die Vereinigung der österreichisch-ungarischen und bulgarischen Heere nördlich von Negotin haben die Stellung der Serben zu einer außerordentlich kritischen gemacht. Serbische Truppen bei Mitrowitza und Pristina ziehen sich nördlich in der Richtung auf Novibazar zurück, augenscheinlich um sich mit den Hauptkörpern ihres Heeres im Innern zu vereinigen, wo der Ring sich immer schneller um die Serben zieht und sie völlig abgeschnitten werden.

Die Eroberung von Zajecar ist von besonderem Wert für die Bulgaren, da es ein Bahnknotenpunkt und eine Grenzfestung ist. Eine Division und 10,000 Mann dritter Reserve bildeten die Garnison: die Bulgaren waren zwei Brigaden stark. Die Verteidigungs-Vorkehrungen waren äußerst gründlich, und von allen Berggipfeln richteten die Serben ihre Feuerschlünde mit furchtbarer Wirkung auf die bulgarischen Linien. Drei Außenwerke waren schon vor über einer Woche genommen worden, die anderen hielten sich bis Montag, als die Bulgaren ihre schweren Geschütze auf die Gebirgsgipfel brachten und von dort die serbischen Verteidigungswerke beschießen konnten. Der Vorbereitungsarbeit der Artillerie folgte ein Sturmangriff der bulgarischen Infanterie. Die Bulgaren mußten oft auf Händen und Füßen die steilen Hänge nach den serbischen Stellungen hinaufklettern, wobei viele abgeschossen oder in die Tiefe gestoßen wurden. Aber immer wieder wurde der Angriff erneuert, und gegen Mittag waren alle serbischen Stellungen genommen.

Serbische Gefangene schildern das bulgarische Artilleriefeuer als ganz entsetzlich; die Gefangenen sind großen Teiles schlecht ausgerüstet. Allgemein wird die Tapferkeit der Bulgaren gerühmt.

Athen (über London), 30. Oktober. Die „Hestia" berichtet heute, daß die Alliirten trotz der bisherigen Haltung Rumäniens immer noch hoffen, dieses zu sich herüberziehen zu können. Aehnlich wie Griechenland Zypern als — abgelehnte — Lockspeise für seine militärische Unterstützung geboten wurde, soll Rumänien nunmehr Gebiet im russischen Bessarabien zugestanden werden, wenn es sein Schwert zu Gunsten der Alliirten in die Wagschale wirft, oder doch mindstens diesen gestattet, russische Streitkräfte durch rumänisches Gebiet zu senden, damit sie in Bulgarien eindringen und für den schwarzen Peter retten können, was noch zu retten ist. Demselben Blatte zufolge soll die Lage in Griechenland kritisch sein, da das Kabinet Zaimis nächste Woche ein Vertrauensvotum von der Kammer verlangen wird, wogegen sich bereits lebhafter Einspruch geltend macht. Wahrscheinlich werden die Alliirten „in den nächsten Tagen" „größere" Truppenmassen in Saloniki landen, was auf die Lage im Balkan nicht ohne Einfluß bleiben dürfte.

Sofia, 30. Oktober. In Südserbien ist das Vordringen der Franzosen durch starke bulgarische Gegenwehr zum Einhalt gebracht worden, meldet das Kriegsamt.

Kleine Kriegsnachrichten

Streik in Hammond.

Hammond, Ind., 30. Okt. 200 Arbeiter der Edwards Valve and Mfg. Co., welche nur noch Schrapnells, aber für die Bundesregierung, herstellt, streiken infolge von Lohnherabsetzung.

Ein Trost für John Bull.

London, 30. Okt. Die „Times" lobt Japans wertvollen Beistand während des Krieges, anläßlich der Versicherung Japans, daß es keinen Sonderfrieden schließen werde, und hebt hervor, daß Japan jetzt ein gleichberechtigtes Mitglied in dem großen Verbande der geschichtlichen Großmächte (!) Europas geworden sei.

Munitionsfabrik in Aurora teilweise abgebrannt.

Aurora, Ill., 30. Okt. W. T. Jobbins' Chemische Werke, eine der vier großen Anlagen in den Vereinigten Staaten, in denen Glyzerin für Explosionsgeschosse angefertigt wird, wurde um Mitternacht zum zweiten Mal im Verlaufe eines Jahres durch Feuer stark beschädigt. Das erste Mal wurde die Glyzerin-Reinigungsanlage, die später wieder eingerichtet wurde, vollständig zerstört, wodurch ein Schaden von $700,000 verursacht wurde. Jetzt wurden in mehreren Gebäuden Chemikalien, die zur Anfertigung von Glyzerin verwendet werden, vernichtet, und der angerichtete Schaden beläuft sich auf $100,000. Die ganze Fabrik befindet sich etwas nördlich von der Stadtgrenze, und die jetzt teilweise verbrannten Gebäude sind etwa 700 Fuß von der „Glyzerinanlage" entfernt gelegen. Die Ursache des Feuers ist nicht bekannt; das Haupt der Firma, Hadley Jobbins, befindet sich nicht in der Stadt, und die anderen Beamten können noch keine Schlüsse ziehen, aus welchem Grunde das Feuer entstanden ist.

Britische Unduldsamkeit.

Amerikaner dürfen nur fremde Schiffe kaufen und unter amerikanischer Flagge fahren lassen, wenn das britischen Interessen dienlich ist.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 29. Okt. Durch die Beschwerden einer Firma in New Orleans, die Obst- und Fruchthandel im Großen betreibt, ist dem Staatsdepartement des Weiteren vor Augen geführt worden, wie England in der bockbeinigsten Art und Weise seine Politik aufrecht erhält, im Interesse eines neutralen Landes nicht die geringsten Zugeständnisse zu machen. Die lange Beschwerdeliste amerikanischer Produzenten und Schiffsrheder gegen ein Land, welches in selbstsüchtigster Weise infolge des Weltkrieges Gewinne einheimst, die Rechte Anderer aber durch Mißbrauch seiner Seemacht, wie nie in der Geschichte vorgekommen, schmälert, wird dadurch vergrößert. Die erwähnte Firma in New Orleans, deren Teilhaber sämmtlich Amerikaner sind, beabsichtigten einen kleinen österreichischen Dampfer, die „Anna", zu kaufen und ausschließlich zur Verschickung von Bananen zwischen Honduras und New Orleans fahren zu lassen. Britische Beamte schnüffelten herum und die Firma zeigte sich erbötig, Sicherheit zu leisten, daß das Schiff zu keinem andern Zweck benutzt werden würde. Die Antwort lautete aber, daß Großbritannien die Uebertragung nicht gestatten würde, und sollte das doch geschehen, dann würden englische Kreuzer das Schiff auf hoher See mit Beschlag legen. Die Firma gab darauf ihr Vorhaben auf, wenn auch ärgerlich und widerstrebend, aber sie war sehr erstaunt, als sie bald darauf vernahm, daß eine Konkurrenzfirma in New York zwei große Dampfer der Hamburg Amerika-Linie, die „Sarnia" und die „Siberia", gekauft hätte, und daß sich die britische Regierung bereitwilligst, und sehr schnell, damit einverstanden erklärte, daß die beiden Schiffe die amerikanische Flagge führen. Der New Orleanser Firma war dieser Stimmungswechsel unerklärlich, bis sie hörte, das New Yorker Geschäftshaus würde von Engländern kontrollirt. Demnach hatte die britische Regierung gegen das amerikanische Besitzrecht der Schiffe nichts einzuwenden, so lange diese im Interesse des britischen Handels und gegen die amerikanische Konkurrenz die See befahren. Die großen Dampfer „Sarnia" und „Siberia" dürfen jetzt die Meere treuzen, um Engländer reich zu machen; das kleine österreichische Schiff „Anna" muß aber unter österreichischer Flagge still liegen bleiben, und zwar ausschließlich wegen britischer „Bulldoggenstärke" und weil die amerikanische Regierung nicht Willens ist, der Sache auf den Grund zu gehen. R.

Verdoppelter Nachrichtendienst.

Die Abendpost ist stets bemüht gewesen, ihre Leser über alle Begebnisse in der Welt schnell und sicher zu unterrichten. Dieser Grundsatz sowie das natürliche hohe Interesse, welches alle hiesigen Deutschen an dem Fortgange des großen Völkerringens nehmen, haben die Abendpost veranlaßt, ihren Depeschendienst zu verdoppeln. Der Verlag hat sich neben dem im vollen Umfange beibehaltenen Dienste der Assoziierten Presse vom 1. November ab auch sämmtliche Depeschen des International News Service für die Abendpost und Sonntagpost gesichert und ist damit in der Lage, ihre Leser noch besser, schneller und zuverlässiger sowohl über die Vorgänge in Europa als auch über die sonstigen Ereignisse auf dem Erdenrund zu unterrichten. Nachstehend drucken wir ein Faksimile der Mitteilung vom Abschluß des betreffendes Vertrages zwischen der Abendpost und dem „International News Service" ab.

The Abendpost Co.

* * *

CABLE ADDRESS
HEARSTITE

INTERNATIONAL NEWS SERVICE
238 WILLIAM STREET
NEW YORK

KINDLY ADDRESS ALL COMMUNICATIONS TO
INTERNATIONAL NEWS SERVICE

October
TWENTY FIFTH
Nineteen Fifteen.

Abendpost Company,
223 West Washington Street,
Chicago, Ills.

Gentlemen:-

We are writing to make record of our agreement to furnish to your Company, starting immediately, for publication in Abendpost and Sonntagpost, our full day leased wire report and our full night leased wire report on Saturday nights only.

It will be our constant aim to furnish you the same prompt, complete, accurate and unbiased news service covering not only the European war but important news of the world that we have long been furnishing to a large number of the most important news papers in this country published in the English language.

Thanking you for your acceptance of our offer of service, and with all good wishes, we are,

Yours very truly,

INTERNATIONAL NEWS SERVICE.

By- RA Farrelly
General Manager

RAF.MJS.

Verzögerte Bekanntgabe.

Washington, 30. Okt. Aus einem gestern bekanntgegebenen Memorandum der deutschen Regierung ergibt sich, daß diese bereits am 9. Juli die Befehlshaber von Unterseebooten anwies, große Passagierdampfer nicht ohne vorherige Warnung zum Sinken zu bringen. Das fragliche Schriftstück erwähnt auch, daß der Befehlshaber, welcher den Angriff auf die „Orduna" anordnete, auch die Barke „Normandie" anhielt, und diese ihre Fahrt fortsetzen ließ, obwohl sie mit Konterbande beladen war, weil er befürchtete, daß die Mannschaft sich in ihren kleinen Böten nicht würde retten können. Die amerikanische Regierung hofft, daß dieses Schriftstück sich ihr bei Regelung des Schadenersatzes für den gesunkenen Dampfer William P. Frye von Vorteil erweisen werde.

Die Koalition aus Verzweiflung.

Paris, 30. Okt. Der neue Premier Briand hat erklärt, daß Frankreich weiter kämpfen werde, bis der deutsche Militarismus zermalmt, Belgien befreit und Elsaß-Lothringen wiedererobert sei. Daß alle Parteien im Kabinett vertreten seien, beweise die Einigkeit des Landes. Es ist dies das erste Mal in der Geschichte des Landes, daß ein derart zusammengesetztes Ministerium zu Stande kam.

Noch mehr kanadisches Kanonenfutter.

Ottawa, 30. Okt. Das kanadische Kabinet hat gestern beschlossen, noch 100,000 Mann Hilfstruppen zu rekrutiren; 150,000 hat Kanada schon gestellt.

Die entsetzliche Notlage in Polen.

Washington, 30. Okt. Deutschland hat die amerikanische Hilfskommission in Belgien ersucht, ähnliche Hilfsmaßnahmen in Polen zu unternehmen, wo zwanzig bis dreißig Millionen Menschen in den von den Deutschen und Oesterreichern und Ungarn besetzten Teilen in entsetzlicher Not sind; die Fürsorge für diese Unglücklichen wird etwa dreißig Millionen Dollars im Monat kosten. Trotz fast ungeheurer Schwierigkeiten machen die Verhandlungen gute Fortschritte. Außer der Geldfrage macht auch die des Transports von Lebensmitteln und Kleidern Schwierigkeiten.

Botha der Ehrenmann.

Johannesburg, Südafrika, 30. Okt. Der nationalistische Parlamentskandidat Mannik ist zu drei Monaten Gefängniß und $250 Geldstrafe verurteilt worden, weil er in Wahlreden von Premier Botha Auskunft über den Verbleib von $3,750,000 Goldbarren forderte, die Burenpräsident Krüger bei seiner Abreise aus Südafrika Botha und zwei anderen Personen anvertraute und über die nie von Botha Abrechnung vorgelegt worden sein soll.

Schwere ital. Niederlage!

Zwei ganze Heere am Isonzo einem Offensivversuch geopfert.

Komorow genommen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Wien, 30. Oktober. Vom italienischen Kriegsschauplatz meldete das Große Hauptquartier gestern Abend, wie folgt:

„Das zweite und dritte italienische Heer griffen gestern in voller Stärke an, und längs der ganzen küstenländischen Front entwickelte sich eine Schlacht. Die Artillerievorbereitung war in mehreren Abschnitten, namentlich gegen den Görzer Brückenkopf, von unglaublicher Heftigkeit. Weder dieses Feuer noch die folgenden Sturmangriffe vermochten unsere Truppen zu erschüttern. Auf der ganzen Front wurde der Feind blutig zurückgewiesen, und wir behaupteten unsere Stellungen, trotzdem sie in manchen Fällen vollständig zerstört wurden. Der schwere Tag endete mit der vollständigen Niederlage der Italiener.

„In den Dolomiten greift der Feind mit unverminderter Heftigkeit an. Die zähesten, aber vergeblichen Angriffe richteten sich gegen unsere Stellungen bei Col die Lana, wo gestern zwei Angriffe zusammengebrochen waren.

„Ein italienischer Flieger hat auf Schloß Miramar Bomben abgeworfen."

Komorow genommen.

Berlin, 30. Oktober. (Ueber London.) Deutsche Truppen, welche bei Mitau in der Gegend von Riga vorgerückt waren, wurden, nachdem sie zwei starke Angriffe abgeschlagen hatten, in ihre alte Stellung zurückgezogen, meldet der deutsche amtliche Bericht heute. General v. Linsingens Heer im südlichen Abschnitt der östlichen Kampffront hat Komorow, westlich von Czartorysk, genommen, auch mehrere andere Plätze in der Nähe nach erfolgreichen Angriffen besetzt. Der Bericht lautet, wie folgt:

„Nordöstlich von Mitau haben unsere Truppen, welche auf dem nördlichen Ufer der Missa bei Plakuen vorgingen, zwei starke Nachangriffe abgeschlagen und sich dann angesichts eines dritten in die Hauptstellung am südlichen Flußufer zurückgezogen.

„Heeresgruppe des Prinzen Leopold von Bayern: Nichts zu berichten.

„Heeresgruppe des Generals v. Linsingen: Westlich von Czartorysk wurde eine russische Stellung bei Komorow und dieser letztere Ort selbst genommen. Ein zur Nacht gemachter russischer Gegenangriff war erfolglos. Kamiecnincha, Huta, Lisowka und Bielgov wurden gestürmt. Wir nahmen 18 Offiziere und 929 Mann gefangen und erbeuteten zwei Maschinengewehre.

„Bei Kukle wurde ein russischer Schlachtflieger abgeschossen."

Englische Kriegsschiffe zusammengestoßen.

London, 30. Oktober. Auf der Höhe der Halbinsel Gallipoli sind bei einem Zusammenstoß des britischen Minenlesers „Hythe" mit einem anderen britischen Kriegsschiff hundert Mann vom „Hythe", welcher sank, umgekommen. Auf dem „Hythe" waren zur Zeit außer der Mannschaft 250 Mann.

Alliirten brauchen einen Oberbefehlshaber.

Berlin, 30. Oktober. Vom westlichen Kriegsschauplatz meldet heute das Große Hauptquartier, daß nichts von Bedeutung vorgefallen sei.

London, 30. Oktober. General Joffre, der französische Oberbefehlshaber, und Feldmarschall Kitchener haben hier insgeheim gestern beraten, wie man glaubt, über die einheitliche Leitung des Krieges, um schneller schlagen zu können.

Paris, 30. Oktober. Das französische Kriegsamt veröffentlichte heute nachstehenden Bericht über den Verlauf der Feindseligkeiten: Im Artois machten wir gestern bei Bois en Hache Fortschritte und besetzten eine Strecke eines feindlichen Schützengrabens. Südöstlich von Souchez unternahmen die Deutschen heute Morgen einen Angriff in der Nähe des Hügels Nr. 140, sie wurden aber durch unser Maschinengewehrfeuer zurückgeschlagen. In der Champagne wird der Kampf in der Nähe der als La Courtine bekannten Stellung mit großer Heftigkeit fortgesetzt. Der Feind versuchte viermal, die von uns gestern genommenen Stellungen zurückzuerobern, wurde daran aber durch den kraftvollen Widerstand unserer Truppen verhindert. Sonst ist vom übrigen Kriegsschauplatz nichts von Bedeutung zu berichten.

Neue Handhabe zum Stänkern.

Washington, 30. Oktober. Staatssekretär Lansing erklärte heute, daß das Flottenamt bestimmt festgestellt habe, daß die Bruchteile der Masse, welche den Dampfer „Hesperian" von der Allan-Linie zum Sinken brachte, ein Torpedoteil seien. Die deutsche Regierung hat auf das bestimmteste bestritten, daß der „Hesperian" durch einen Torpedo vernichtet worden sei. Die hiesigen Flottensachverständigen halten es für ausgeschlossen, daß die Bruchstücke Teile einer Seemine waren. Das Ergebniß der Untersuchung wird sofort der deutschen Regierung, bez. Botschafter Bernstorff, mitgeteilt werden. Am 14. l. M. hatte die deutsche Regierung auf Grund ihrer Untersuchungen Botschafter Gerard mitgeteilt, sie sei überzeugt, daß der „Hesperian" nicht von einem Tauchbot vernichtet worden sei. Die hier untersuchte Stahlmasse war nach der Explosion auf dem Deck des „Hesperian" aufgelesen worden und mit den beschworenen Aussagen von Passagieren, daß ein Tauchboot den „Hesperian" angegriffen habe, nach hier gesandt worden.

— Dienstag wird Ohio über einen Prohibitionszusatz zur Staatsverfassung und ein verfassungsmäßiges Verbot der Abstimmung über die gleiche Verfassungsfrage, nach deren Ablehnung, vor Ablauf von sechs Jahren stimmen. Zwei Mal ist die Prohibition schon im Staate geschlagen worden. Bryan hält dort Reden zu ihren Gunsten.

— Gouverneur Dunne hat gestern seine Danksagungstagproklamation erlassen. Wir sollen danken, sagt er, daß wir vom Krieg verschont geblieben sind.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen, anhaltend milde Temperatur. Mäßig starker bis frischer Südwind.

Illinois: Klar heute Abend und morgen, im nördlichen und mittleren Teil heute Abend wärmer.

Indiana: Klar heute Abend, im nördlichen und mittleren Teil wärmer. Morgen teilweise bewölkt und wärmer.

Nieder Michigan: Klar heute Abend und wärmer im mittleren und östlichen Teil. Morgen teilweise bewölkt.

Wisconsin: Klar heute Abend, wahrscheinlich auch morgen, heute Abned wärmer im nöerdlichen und westlichen, morgen kälter im westlichen Teil.

Sonnenuntergang, heute: 4:47.
Sonnenaufgang, morgen: 6:22.
Mondaufgang: Heute Abend 10:36.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	68	3 Uhr Morgens	50
4 Uhr Nachm.	68	4 Uhr Morgens	49
5 Uhr Nachm.	65	5 Uhr Morgens	50
6 Uhr Abends	63	6 Uhr Morgens	50
7 Uhr Abends	61	7 Uhr Morgens	51
8 Uhr Abends	60	8 Uhr Morgens	55
9 Uhr Abends	58	9 Uhr Morgens	58
10 Uhr Abends	56	10 Uhr Vorm.	61
11 Uhr Abends	54	11 Uhr Vorm.	62
12 Uhr Mitternacht	52	12 Uhr Mittags	63
1 Uhr Morgens	51	1 Uhr Nachm.	63
2 Uhr Morgens	50	2 Uhr Nachm.	65

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Spezielle Offerten für Montag!

J. J. Clarks 200 Yards Zwirn — in schwarz oder weiß, alle Nummern, das Dtzd. Spulen 19c; Spule zu............ 2c

Zahnbürsten, Auswahl von großem Assortiment v. Mustern, Wert bis zu 15c — das Stück verkauft zu...... 5c

Schuh Polish — eine der besten Qualitäten, die je offerirt wurde — die Box verkauft zu............ 4c

Pad Bügeleisenhalter, schwerer Flanell, hübsch m. Tape eingefaßt — regulär zu 10c verkauft Stück 2½c

Elastic Webb — extra gute Qualität, alle Farben — die Länge verkauft zu............ 4c

Dreß Shields, weiß — Ausw. v. assort. Gr., regulär 15c das Paar, jedes zu nur.......... 5c

Haar-Nadeln — 50 Nadeln in einer Box — assortirte Größen — per Box zu............ 2c

Perlmutterknöpfe — 1 Dtzd. Knöpfe auf einer Karte, Ausw. von assort. Größen — per Karte.... 2c

10c Huck-Handtücher, Stück 5c — Volle Yard lang — fein gebleicht, gesäumt und mit turkisch-roter Umrandung.

15c merc. schwarz. Sateen; Yd. 10c — Echtfarbig schwarz — mercerized und appretirt — gute Qualität.

25c 40-zöll. Feather Ticking; 15c — Natural Bohemian federdichtes Inlet — dies ist eine gute Qualität.

15c weißer Madras; die Yard 7½c — Nicht zusammenlaufend, satin-gestreift Qualität für Hemden und Kleider.

12½c weißer Cambric; Yard 7½c — Yard breite Leinen „finished" Qualität — vom ganzen Stück geschnitten.

8c Schürzen-Gingham, Yard 5c — Beste Qualität blauer Amoskeag — karrirt in allen Größen.

12½c Outing-Flannel, Yard 5½c — Schwere Qualität—gestreift und karrirt — in Längen bis zu 12 Yards.

12½c ungebleicht. Muslin, Yd. 6½c — Yard breite „Indian Head" Qualität — in Fabrik-Resten bis zu 9 Yards.

65c Suiting Velveteen, Yard 39c — Echtfarbig schwarz — 32 Zoll breit — Chiffon finished.

60c wollene Dreß-Serge, Yd. 39c — Eine Yard breit — „hard finished" — in einer vollen Farben-Auswahl.

$2 Dreß-Skirts für Damen, $1 — Schwarze und Navy Serge in verschiedenen guten Mustern — „High Girdle" Effekt

$5.00 Damen-Kleider, zu $1.98 — Muster-Partie in verschiedenen Moden, aus Seide u. Serge u. Seide-Kombinationen

$8.00 Damen-Coats, $3.50 — Herbst-Coats für Damen u. Mädchen — aus schweren Mischungen, schwarz, Thibet.

$5.00 Kinder-Coats, $2.98 — Aus schwerem Zibeline, Chinchilla und Metallamb, mit Gürtel, Gr. 2—6.

Flannel-Blusen für Knaben, 25c — Aus guter Qualität grauem Flannel, mit hohem Kragen. Größen 2—16 Jahre

$1.50 Sweater-Coats, 69c — Muster für für Männer — mit Shawl- oder Byron-Kragen. Grau und Maroon.

$2.50 Knaben-Anzüge, zu $1.65 — Norfolk-, Russian- und Tommy Tucker Moden. Größen 2½ bis 17 Jahre.

$1.50 Männer-Hosen; zu 95c — Grau und braun gemischte schwere Cheviots. Größen 28 bis 42.

50c Männer-Unterzeug, zu 33c — Schwer, glatt, fließ-gefüttert — grau und lohfarbig — zu haben in allen Größen.

Schweres Knaben-Unterzeug, 19c — Fließgefütterte Hemden und Hosen, passend zu einander — Größen 24 bis 34.

29c Damenleibchen u. -Hosen, 19c — Fein gerippt — fließgefüttert — in Weiß und Ecru — zu haben in allen Größen.

$1.25 wollenes Unterzeug, 69c — Musterpartie für Herren u. Damen — glatt und gerippt — Wolle u. fließgefüttert.

15c Damen-Strümpfe, Paar 8c — Einfach schwarz — Baumwolle — fließgefüttert — zu haben in allen Größen.

19c Damen-Strümpfe, Paar 10c — Mittlere Qualität — schwarz — Cashmere „finished" — in allen Größen zu haben.

85c einzelne Blankets, Stück 49c — Große baumwollene Blankets — weiß, lohfarbig und grau, mit fcy. Bordüre.

15c Gardinenstoffe; die Yard 9c — 36-zöll. Gardinen-Scrims und Etamines — in Weiß, Cream und Ecru.

$1.50 Kinder-Schuhe, Paar 99c — Patent Colt und Gunmetal — Calf mit Stoff-Oberteilen — Größen 8½ bis 2.

$1.50 warme Damenschuhe, 98c — Aus weichem Vici Kid — rot fließgefüttert In Größen 4 bis 8.

50c Kinder-Kleidchen, zu 29c — Aus schwerer Qualität Flannelette, rosa und blau gestreift — nett besetzt.

50c gestrickte Auto-Kappen, 19c — Muster-Partie für Damen, Mädchen und Kinder — in allen Farben — gefüttert.

Montag-Spezialitäten—Basement

„Rub no More" Wäsche-Seife — am Montag 10 Stücke für 33c

Whisky Gläser, 2 Oz. Größe — klar gepreßtes Glas; am Montag zu 1c

Rub No More Seife-Chips — reg. 5c Packet — speziell am Montag drei Packete . 10c

Die gut bekannte Fels Naptha Seife; 5 für 17c

Wisdom Scheuer-Pulver, stets 5c; 5 für 10c

Mrs. Potts Sad Irons. 3 Eisen, Griff und Untersatz, wert 75c; das Set 49c

Toilet-Papier, große Rolle fein Crepe Tissue — 5c Wt.; 4 Rollen 10c

Ofen-Rohr. 6 Zoll lang, glatt „finished" Eisen, 15c Wert; am Montag das Stück 7c

Wasserglas, aus dünnem Glas, fancy verziert; 10c-Wt.; 6 für 25c

Zusammenlegb. Plättbrett, breiter Oberteil und Stand — zu 69c

Unter dem Totenkopf.

Vaterländische Erzählung aus den Napoleonischen Kriegen.

Von Otto Elster.

(14. Fortsetzung.)

Im schwarzen, einfachen Gewande, nur den bräutlichen Myrthenkranz in den lichtblonden Locken, trat Wilhelmine am Arm Konrads vor des Altars Stufen. Kein fröhlicher Hochzeitsgesang ertönte, kein Reigen von anmutigen Brautjungfern umstand den Altar, kein glänzendes Gefolge füllte die Kirche. Im ernsten Schweigen lauschte die Gemeinde den Worten des Geistlichen, der sein einziges Kind dem Manne zum Weibe gab, obgleich dieser vielleicht schon in der nächsten Stunde dem Rufe der Trompete zu Schlacht und Gefahr, zu Not und Tod folgen mußte. Aber jeder verstand die Größe des einfachen Mannes im geistlichen Gewande, jeder verstand, daß er recht handelte, wenn er dem Gatten seiner Tochter zurief:

„Ich hätte vielleicht gezaudert, eure Hände in einander zu legen, wenn des Friedens Sonne uns allen geleuchtet hätte. Aber ihr habt euch in des Krieges Sturm bewährt, Du, Konrad v. Ritterholm, in Treue, Mut und Tapferkeit, und Du, meine Tochter, in Liebe und treuem Gedenken. Des Krieges Sturm hat euch zusammengeführt, deshalb einige ich eure Hände zum ewigen Bunde, wie sich eure Herzen schon geeinigt haben, des Krieges Sturm reißt eure innig verschlungenen Hände auseinander, aber eure Herzen kann er nicht von einander zwingen, denn sie sind treu und stark befunden worden. Gedenket aber stets, daß Ihr nicht unter dem Zeichen des Friedens euren Bund geschlossen, sondern unter dem Zeichen des Krieges, unter dem Zeichen des Todes! Denket stets daran und seid stark und fest und klaget nicht, wenn neue Schmerzen an euch herantreten,, wenn neue Opfer von euch gefordert werden. — Und so lege ich eure Hände ineinander kraft meines Amtes zum ewigen Bunde. Amen." — — — —

Die Menge zerstreute sich. Der Mond trat hinter den Wolken des Abends hervor und küßte mit schimmerndem Strahl die kleinen Fenster des Pfarrhauses und die frischen Grabhügel auf dem Friedhof neben der altersgrauen Kirche.

Früh am anderen Morgen schmetterten die Trompeten. Rittmeister v. Erichsen kehrte von der Verfolgung des Feindes zurück. Einen Gefangenen brachten die Husaren mit; es war der Müller Henning Oppermann, der mit auf dem Rücken gebundenen Händen auf einem Pferde festgeknebelt war. Sie hatten den Verräter dabei betroffen, als er eine Schaar Franzosen auf einem kürzeren Wege dem Herzog in die Flanke führen wollte. Die Franzosen waren zersprengt worden. Henning Oppermann wurde jetzt als Gefangener nach Hannover mitgeführt, um dort durch das Standgericht abgeurteilt zu werden; hatte man bei ihm doch die schriftlichen Beweise seiner Verräterei gefunden.

Nur kurz war der Aufenthalt der Schar des Rittmeisters v. Erichsen in Oelper. Nach einer Stunde schon schmetterten die Trompeten wieder zum Aufbruch — es mußte geschieden sein!

Eine innige Umarmung — ein heißer, langer Kuß, dann riß sich Konrad aus den Armen der jungen Gattin, schwang sich in den Sattel und sprengte davon.

In der Ferne verhallte der Hufschlag der Pferde. Still und einsam lagen Dorf und Pfarrhaus wieder da. Zurückgeblieben waren von ihnen nur die Toten in der kühlen Gruft. — —

X. Kapitel.

Jahre des Sturmes, des Jammers und Elends, der Schmach und der Erniedrigung zogen über dem darniederliegenden deutschen Vaterlande dahin, gleich einem bösen, alles vernichtenden Unwetter, welches stürmisch über den Acker des Landmannes dahinrast und den Fleiß des Bauern zu Schanden macht, die Hütten der Armen in Rauch und Flammen aufgehen läßt und die Paläste der Reichen in Trümmer stürzt. Aber wenn auch die Blüten und reifen Früchte zerstört werden, die tief in der Erde ruhende Saat kann das Unwetter nicht vernichten und neue Früchte, neue Blüten schießen hervor. So vermochte auch jene trübe, schmachvolle, unruhmvolle, blutige Zeit die Keime im Herzen des deutschen Volkes nicht auszurotten, deren Blüten der neue Völkerfrühling zur Reife bringen sollte.

Der Kampf gegen den gewaltigen Schlachtenkaiser der Franzosen hörte all' die Jahre hindurch niemals auf. Auf der spanischen Halbinsel, in Italien, auf Sizilien ward der Kampf gegen den korsischen Eroberer mit größter Hartnäckigkeit fortgesetzt. Ueberall dort, wo Englands Flotte Hilfe bringen konnte, tobte der Kampf weiter. England war der Mittelpunkt des Krieges gegen den Welteroberer; England, welches für den Korsen unerreichbar war, nachdem die britische Flotte die französische vernichtet hatte. England nahm alle diejenigen auf, welche sich an dem Kampfe gegen Napoleon beteiligen wollten. Es hatte eine deutsche Legion gebildet, in der viele deutsche Männer Platz fanden. welche sich der Gewaltherrschaft Napoleons nicht fügen wollten. An allen Höfen hielt es geheime Gesandten, welche für den Krieg gegen Napoleon wirken sollten; in allen Hafenstädten wohnten geheime Emissäre Englands, welche für Englands Interesse tätig waren und junge Männer für die deutsche Legion und die britische Armee anwarben. Auch des Herzogs Friedrich Wilhelm schwarze Schaar fand Aufnahme in England und wurde von dem britischen Volk enthusiastisch begrüßt. Der Herzog ward in London auf das Ehrenvollste gefeiert; seine Offiziere und Mannschaften durch die Offiziere und Mannschaften der britischen Armee festlich bewirtet und von dem Volke in Bildern und Liedern geehrt. Der „black Brunswicker" war in jenen Jahren eine volkstümliche Figur in London und ganz England.

Das Korps des Herzogs ward dann in englischen Sold genommen und bildete einen Teil der britischen Armee, welche unter des berühmten Lord Wellingtons Befehl in Spanien gegen die französische Gewaltherrschaft kämpfte, bis der Frieden im Jahre 1814 diesem Kampfe ein Ende machte und auch die braven Braunschweiger in die Heimat zurückführte.

Aber wie schwer erkämpft war dieser Friede! Wie viele tapfere deutsche Männer schliefen auf den Schneefeldern Rußlands, unter der heißen Sonne Spaniens, in heimatlicher Erde und auf französischem Boden den letzten Schlaf. Wie viele Dörfer und Häuser lagen wüst und öde da! Wie viele Frauen weinten um den Tod der Anverwandten! Wie viele Hoffnungen junger und alter Herzen hatten diese Jahre der Trübsal, des Kriegssturmes, der Not und Schmach gebrochen für alle Zeit.

Und doch mußte der Kampf gekämpft werden, sollten nicht all' die schweren Opfer der früheren Jahre vergebens gebracht sein! Doch mußte der Kampf gekämpft werden um des deutschen Volkes Freiheit und Rechtes Willen! Der Tag des Friedens kam und laut aufjauchzte die befreite Welt.

Auch in Braunschweig klangen die Friedensglocken. Der eherne Mund der Glocken, welche vor fast tausend Jahren Herzog Heinrich der Löwe in des Domes Turm aufgehängt, rief die frohe Botschaft über Stadt und Land und alle Glocken der Stadt und des Landes, sie fielen ein in die gewaltige Melodie des Friedens, daß es wie das jubelnde Rauschen und Brausen eines gewaltigen Meeres zum Himmel stieg. Vergessen waren die Opfer, die man gebracht, vergessen Leid und Kummer, vergessen Not und Sorge, vergessen all' die kleinen Kümmernisse des Lebens und der Erde — ein Jauchzen ging durch das deutsche Land: „Frei — frei von dem fremden Joch!"

Auch in dem kleinen einsamen Dorfe Oelper feierte man das Fest des Friedens und der neu errungenen Freiheit. Im ersten Grün des Frühlings prangten die Felder und Gärten. Mit dem ersten zarten Grün der Birken und Buchen waren die Häuser geschmückt, an denen wiederum die alten braunschweigischen blaugelben Fahnen wehten. Die Glocken der kleinen Kirche riefen die Bewohner des Dorfes zur kirchlichen Feier. Dicht gedrängt stand die Menge in der Kirche und selbst der Friedhof war angefüllt von Frauen und Männern, die innerhalb der Kirche keinen Platz mehr finden konnten.

Von dem Pfarrhause her kam der Prediger im schwarzen Amtskleide. Pastor Ahlers hielt sich noch ebenso straff aufrecht, wie vor fünf Jahren. Sein Antlitz, seine großen, blauen Augen leuchteten freudig, stark und mutig; nur sein langes, lockiges Haar war schneeweiß geworden und zeugte von dem Leid, das sein Herz in diesen Jahren getragen.

Neben ihm schritt eine junge, schlanke Frau im schwarzen Gewande. Um ihr herrliches, lichtblondes Haar schlang sich der düstere Wittwenschleier. Das zarte Antlitz bedeckte leichte Blässe, die blauen Augen schimmerten in feuchtem Glanz. Aber die Lippen lächelten still und freundlich, als sie sich zu dem schönen, vierjährigen Knaben niederbeugte, den sie an der Hand hielt.

An dem Grabe Ferdinands blieben sie stehen. Den Grabhügel schmückte jetzt ein einfaches Marmordenkmal in Form eines kleinen Obelisken. Auf der Vorderseite befand sich das Reliefporträt des im Kampfe Gefallenen mit einer Inschrift, die kurz die Tage der Geburt, des Todes und die Umstände anführte, unter denen der junge Mann gestorben war. Auf der anderen Seite war ein kriegerisches Emblem eingemeißelt; über demselben ein Totenkopf, unter dem die Worte standen: „In hoc signo vicisti!" (Unter diesem Zeichen hast Du gesiegt!) Die Unterschrift des kriegerischen Emblems lautete: „Wir haben gesäet vergängliche Saat, sie wird auferstehen unvergänglich." Auf der Spitze des Obelisken befand sich ein kleines eisernes, vergoldetes Kreuz.

Das Grab Ferdinands und seiner neben ihm ruhenden Mutter umschatteten hohe, dichte Fliederbüsche, deren weiße und blaue Blütendolden eben im Ausbrechen begriffen waren. Eine Bank stand im Schatten der hohen Büsche.

„Bleibe hier, Konrad," sprach die junge Frau freundlich zu dem Knaben, „und spiele hübsch artig, bis Großvater und ich aus der Kirche zurückkommen."

„Ja, Mama," erwiderte der Knabe und reichte der Mutter das rote Mündchen zum Kuß.

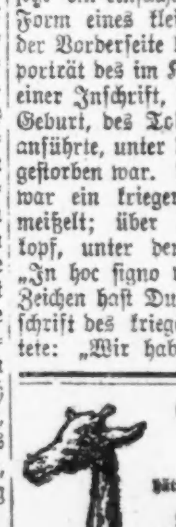
„Weshalb willst Du Konrad nicht mit in die Kirche nehmen, Wilhelmine?" fragte der Pfarrer.

„Laß ihn nur hier, Vater," entgegnete die junge Frau. „In der Kirche würde er doch nur nach den geputzten Frauen und Männern schauen und nicht auf Deine Worte hören. Hier zwischen den Gräbern der Großmutter und des Oheims, dessen Geschichte ich ihm so oft erzählt habe, wird er ruhig und artig spielen, bis wir wiederkommen."

„Heute sind die Gräber kein Aufenthalt für uns," sprach der Pfarrer ernst. „Wir feiern ein Fest der Freude" ...

„O Vater, die Worte kommen nicht aus Deinem Herzen! Am Tage der Freude, am Tage des Friedensfestes sollen wir gerade der teuren Toten gedenken, denen wir diesen Tag zu danken haben."

(Schluß folgt.)



Großer Preis
Panama-Pazific Ausstellung
San Franzisko, 1915
Großer Preis
Panama-California Ausstellung
San Diego, 1915

Geschmack u. Qualität von
BAKER'S COCOA
sind gerade recht.

Er besitzt den delikaten Geschmack und die natürliche Farbe von hochfeinen Kakao Bohnen; er ist in geschickter Weise vermittels eines vollkommenen mechanischen Verfahrens hergestellt, ohne die Verwendung von Chemikalien, aromatischen oder künstlichen Farbstoffen. Er ist rein und gesund und entspricht völlig den nationalen und staatlichen Gesetzen über unverfälschte Nahrungsmittel.

Büchlein von feinen Rezepten in Deutsch wird auf Wunsch frei versandt.

Walter Baker & Co. Ltd.
Etablirt 1780
Dorchester, Massachusetts

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869
Anzeige

Durch Munday verleitet.

Rosehill Cemetery Co. wollte sich eines Teiles ihrer wertlosen Papiere entledigen.

Daß die Rosehill Cemetery Co. im Mai vorigen Jahres versuchte, sich eines Teiles der ihnen von der Munday-Huttigschen Kapitalistengruppe gegebenen Papiere zu entledigen, daß diese Bemühungen aber an dem Widerstande Charles B. Mundays scheiterten, wurde durch die gestrigen Verhandlungen in dem gegen diesen gerichteten Prozesse im Kreisgericht zu Morris, Ill., festgestellt. Fred. L. Reynolds, der selbst diesem Syndikat angehörte, war auf dem Zeugenstand und gab auf alle ihm vorgelegte Fragen bereitwilligst Auskunft. „Als wir von gewisser Seite unserer Geschäftsführung wegen heftig angegriffen wurden," sagte er, „suchte ich Munday auf und teilte ihm mit, daß wir an Stelle der uns gegebenen Zertifikate gute Wertpapiere haben sollten, er hatte aber allerlei Einwendungen dagegen zu machen. Schließlich schlug er vor, daß wir unter dem bei der La Salle Str. Trust & Savings Bank hinterlegten Papieren unsere Auswahl treffen sollten, was auch geschah. Man sagte uns dabei, daß jedes einzelne dieser Papiere so gut wie Gold sei. Als einen Monat darauf die Bank ihre Türen schloß, ergab sich, daß viele von ihnen fast wertlos sind."

Jeß Briegel, der eine Zeitlang Präsident der Commercial Bond & Investment Co. war, die ebenfalls der hörte, berichtete über Versuche, Bonds der Southern Traction Co. an den Gräbererhaltungsfonds zu verkaufen. Das dafür bezahlte Geld sollte für Bahnbauzwecke verwendet werden. Der Kauf kam nicht zu Stande, ein paar Tage darauf aber wurde beschlossen, zu diesem Fonds gehörige Wertpapiere auf den Betrag von $250,000 zu verkaufen und den Erlös in der La Salle Str.-Bank zu hinterlegen. Das Geld sollte angeblich zum Bau eines Mausoleums gebraucht werden, in Wirklichkeit aber lag nach Ansicht des Zeugen dem Verkauf die Absicht zu Grunde, zu einem geplanten Kaufe von Bonds der Southern Traction Co. die nötige Summe zur Verfügung zu haben.

Aldermen winken ab.

Wollen nicht $250 ausgeben, um womöglich $32,000 einzubüßen.

Sonderbarer Zivildienstreformer.

Präsident der neuen Cook County Zivildienstvereinigung gibt zu, daß er vom Zivildienstsystem nichts wissen will. — Untersuchung der Schankfrage.

Die Mitglieder des stadträtlichen Finanzausschusses sind nicht gesonnen, $250 für eine Untersuchung auszugeben, welche für die Stadt unter Umständen einen jährlichen Verlust von $32,000 zur Folge haben könnte. Aus diesem Grund lehnten sie gestern ab, die genannte Summe für Vermessungsarbeiten auszugeben, die feststellen sollten, ob 32 Wirtschaften an Devon Ave., Broadway und N. Clark Str. weniger als vier Meilen von der Northwestern Universität in Evanston entfernt sind und daher geschlossen werden müßten. Die Chicago Law and Order League hat verlangt, daß die Lizensen der Wirtschaften nicht erneuert werden, weil sie angeblich der Universität zu nahe gelegen sind. Stadteinnehmer Forsberg hat die Frage dem Korporationsanwalt unterbreitet. Dieser will das Gelände vermessen lassen, um festzustellen, ob die Behauptung der Law and Order League begründet ist. Zu dem Zweck verlangte er $250. „Wenn wir das Geld bewilligen und die Behauptung der Law and Order League sich als richtig erweist, verliert die Stadt $32,000 an Einnahmen", erklärte Ald. Richert, der Vorsitzende des Finanzausschusses. „Ich denke, wir halten fest, was wir haben." Eine Abstimmung über den Antrag, $250 zu bewilligen, ging verloren.

Ein sonderbarer Zivildienstreformer.

Als ein sonderbarer Zivildienstreformer entpuppte sich in der Sitzung des Finanzausschusses Willis Melville, Präsident der neugegründeten Cook County Zivildienstreformvereinigung, die zum ersten Mal an die Oeffentlichkeit trat in Verbindung mit der Untersuchung der Tätigkeit des Stadtratsausschusses, der Verbrechen und Verbrecher in Chicago untersucht hat. Melville erklärte sehr naiv, er selbst wolle nichts vom Zivildienstsystem wissen. Seine Erklärung hatte einen stürmischen Heiterkeitsausbruch zur Folge, der sich noch steigerte, als er hinzufügte, er sei stets der Ansicht gewesen, man könne eine viel bessere Verwaltung ohne Zivildienst haben. Auf die Frage Ald. Geigers, ob alle Mitglieder der Cook County Zivildienstreformvereinigung der gleichen Ansicht seien, antwortete Melville, dem augenscheinlich dämmerte, was er angerichtet hatte, er habe nur seiner persönlichen Ansicht Ausdruck gegeben.

Wenn es schon ein Zivildienstgesetz gebe, sollte es durchgeführt werden.

Melville gab zu, daß die Vereinigung, deren Haupt er ist, $800 beigesteuert hat zu der Untersuchung der Tätigkeit des Stadtratsausschusses für Verbrechen und Verbrecher durch die Zivildienstkommission. Es kam ferner an den Tag, daß die Zivildienstkommission der Vereinigung Einblick in ihre Akten gewährt, während sie dies Recht der Chicago Zivildienstreformvereinigung, die seit 20 Jahren besteht, aber die Zivildienstkommission scharf angegriffen hat, verweigert. Auch dem stadträtlichen Finanzausschuß verweigert die Kommission Einblick in ihre Akten.

Die Chicago Zivildienstreformvereinigung unterbreitete dem Ausschuß ihre Anklagen gegen die Zivildienstkommission und ersuchte um gründliche Untersuchung der einzelnen Fälle. Präsident Coffin und die anderen Mitglieder der Zivildienstkommission, die zu der Sitzung geladen waren, ließen sich nicht sehen.

Untersuchungen sind kostspielig.

Kommissionen und Ausschüsse, die mit außergewöhnlichen Untersuchungen betraut waren, haben der Stadt in den letzten sieben Jahren $259,061 gekostet. Im letzten Jahr betrugen die Ausgaben für den Zweck $97,397.

Wollen Verhandlungen beginnen.

Die Kommission, welche mit der Untersuchung der Schank- und Trinkfrage in allen ihren Zweigen betraut ist, hielt gestern eine Sitzung ab und wies ihre vier Unterausschüsse an, am nächsten Freitag ein vollständiges Programm für öffentliche Verhandlungen vorzulegen. Vertreter aller Klassen sollen zu Worte kommen.

Arzt wird festgenommen.

Wegen Nichtbeachtung eines Vorladungsbefehls, den der Legislaturausschuß erlassen hat, der unter dem Vorsitz des Abgeordneten Curran die Wohltätigkeitsanstalten im Staat untersucht, wurde gestern Dr. Paul Burmeister, 35 S. Dearborn Str., Präsident der „Children National Tuberculosis Society", verhaftet. Er wurde gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt. Der Anwalt des Legislaturausschusses William E. Mooney veranlaßte die Verhaftung Dr. Burmasters, weil der Arzt es unterlassen hatte, ihm und dem Legislaturausschuß am Mittwoch seine Geschäftsbücher vorzulegen. Anwalt Mooney erklärt, er habe in Erfahrung gebracht, daß Dr. Burmaster $60,000 gesammelt habe, die im Interesse schwindsüchtiger Kinder verwandt werden sollten, aber nur $3,800 ausgegeben habe. Dr. Burmasters Anwalt erklärte, sein Klient habe $25,000 aufgebracht, die für eine Schwindsuchtsheilanstalt in New Mexico verwandt worden seien, in der Kinder behandelt würden. Er versprach, dem Ausschuß Dr. Burmasters Bücher vorzulegen.

Schmerzen weg! Reibt wunde, rheumatische, schmerzende Gelenke

Reibt die Schmerzen weg mit einer kleinen Probeflasche des alten „St. Jakobs Oel".

Hört auf, den Rheumatismus nur zu betäuben.

Es ist ein Schmerz, der kaum in einem Fall aus fünfzig Fällen innerlicher Behandlung bedarf. Reibt das schmerzstillende, durchdringende „St. Jakobs-Oel" gerade auf die „schmerzende Stelle" ein, und so schnell Ihr die beiden Worte „Jack Robinson" aussprechen könnt, schwinden schon die rheumatischen Schmerzen und das Unbehagen. „St. Jakobs Oel" ist ein harmloses Rheumatismus-Heilmittel, welches niemals enttäuscht, noch die Haut brennt. Es beseitigt Pein, Wundsein und Steifheit aus schmerzenden Gelenken, Muskeln und Knochen; vertreibt Hüftgicht, Hexenschuß, Kreuzschmerzen und Neuralgie.

Rafft Euch auf! Holt Euch eine kleine Probeflasche des altbewährten, ehrlichen „St. Jakobs Oel" aus irgend einer Apotheke, und in einem Augenblick seid Ihr frei von Pein, Schmerzen und Steifheit. Leidet nicht länger! Reibt den Rheumatismus fort.

Tisch-Oeltuch — Tafel Wachstuch, — 1¼ Yard breit, erste Qualität, speziell, die Yard 15c

STRUVE'S DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.

Zucker-behälter — 10 Pfund schwarz emaillirte Zucker-Behälter. 19c wert, Verkaufspreis — nur 9c

Erstaunlich niedrige Preise für Montag!

Großer Verkauf von Yardstoffen

Extra schwerer Baderoben-Flanell, eine große Auswahl von Mustern; — 39c wert; speziell, die Yard.......... 25c

Eine neue Partie von feinen wollenen Plaids und Streifen für Kinderkleider, die Yard für.... 48c

Crepentine Seide — eine neue Tuchsorte für Kleider und Waists, alle modernen Schattirungen, gut 39c wert, die Yard.......... 25c

Schweres Unterzeug für den Winter

Schwere ecru fließgefütterte Union Suits für Männer, in der feinsten Qualität, Größen 34 bis 46 — per Suit.......... 88c

Extra feine natürlich graue wollene Unterhemden und Hosen für Männer, weich appretirt, Größen 32 bis 46, speziell, per Stück.......... 98c

Extra schwere flach gefließte Unterhemden und Hosen für Männer, in grau u. lohfarbig, Größen 34 bis 46, speziell, per Stück.......... 47c

Beachtet diese Bargains

2000 Yds. extra schwere Qual. 36zöll. gebleichter Amoskeag Shaker Flanell, weich und fließartig, reg. 18c Wert, (10 Yds. an jeden Kunden), spez., die Yard...... 8¾c

150 Paar extra große Sorte Bettkissen, mit sehr hübsch geblümtem Art Ticking überzogen, mit feinen, reinen Federn gefüllt, $1 Wert (1 Paar an jeden Kunden), Stück 59c

75 Dtz. Bettücher — Von weich appretirtem gebleichtem Bettuchzeug, keine Stärke, Gr. 72 bei 90, ein Bettuch, das für 59c verkauft werden sollte (2 Stück an jeden Kunden), das Stück 36c

100 Dutzend gebleichte Kissenbezüge, von weich appr. gebleichtem Muslin, breiter Saum, Größen 42 bei 36, eine Qual., die gut 12½c wert ist (2 Paar an jeden Kunden), speziell, das Stück nur.......... 8½c

150 Dtz. helle und graue Flanellhemden für Männer — mit Militär- oder Umlegekragen, Größen 14 bis 16½, ein regulärer 59c Wert, speziell, das Stück.......... 33c

100 Dtz. extra schwere Qual. hellgraue flach gefließte Unterhemden u. Hosen für Männer — extra gut gemacht; ein wirkl. 50c Wert, speziell, per Stück.......... 33c

1500 Yds. schwere Qual. ungebleichter Muslin — 36 Zoll breit, runder Faden, Sea Island Baumwolle, von vollen Stücken — 7½c Wert, (10 Yds. an jeden), Yd.... 4½c

40 Dtz. schlichtweiße u. fancy beränderte Huckhandtücher, große Sorten, sehr schwere Handtücher, bis zu 15c wert (6 an jeden Kunden), speziell, Stück.......... 6c

Große Geldersparnisse an reinen Groceries

Fels Naphta Laundry Seife — fünf Stücke für.......... 20c

Armours Light House Seife, — 10 Stücke für.......... 39c

Quaker Corn Flakes — das Packet für.......... 6c

Lose Stärke — hochfeine Sorte, drei Pfund für.......... 10c

Neue Ernte Zwetschen — 2 Pfund für.......... 15c
Große Sorte, zwei Pfund 19c.

K. C. Backpulver — 25c Büchse für nur.......... 19c

Fancy Santos Kaffee, — das Pfund.......... 28c
2 Pfund für 52c.

Armours Pork and Beans — 15c Büchse für nur.......... 11c

Niedrigste Fleischpreise

Fancy Schmalz — ausgelassen — 2 Pfund für nur.......... 25c

Beef Stew — mager und frisch, 2 Pfund.......... 25c

Saure Schweinefüße — 2 Pfund für.......... 9c

Gesangsgottesdienst.

Musikalische Andacht in der Evangelischen Johanneskirche.

Zu den wenigen Orten, wo gute Musik nur um ihrer selbst und ihrer ethischen Werte willen gepflegt wird, gehört die von Pastor Alfred Meyer bediente deutsche evangelische Johanneskirche an Mohawk Str. und Garfield Ave. Unter der Führung von Herrn Theodor Scheerer, dem Organisten und Chormeister, wirkt und strebt dort eine musikalische Organisation von Herren und Damen, um welche so manche größere Gemeinde die Johannesgemeinde beneiden könnte. Um außer der Gemeinde auch dem größeren Publikum Gelegenheit zu geben, sich musikalisch zu erbauen, veranstalten Chor und Organist von Zeit zu Zeit Gesangsgottesdienste oder Kirchenkonzerte, die aber, was den Besuch anlangt, noch lange nicht nach Gebühr gewürdigt werden.

Nach etwa halbjähriger Pause fand gestern Abend wieder ein Konzert statt, das es schwer verständlich erscheinen ließ, daß nicht mehr Leute sich diesen edlen Genuß gönnen. So klein der Chor ist, ungefähr zwölf Herren und zwölf Damen, so trefflich ist er; er besitzt sehr gutes Stimmenmaterial, ist fein geschult und zeichnet sich durch beseelten Vortrag aus. Er ist mehr als ein mechanisches Instrument in der Hand seines überaus tüchtigen und für seine Kunst begeisterten Leiters, Herrn Scheerer, der den ganzen Abend über als Dirigent und Orgelbegleiter zugleich nicht nur, sondern auch als Solist mitwirkte. Vorgetragen wurden u. A. die Chöre „Preis sei dir, Herr" von Mohr, „Christian, the Morn' Breaketh O'er Thee" von Shelley und Lincoln Halls wunderschönes „Wie der Hirsch schreit".

Wie vorzüglich das Stimmenmaterial ist, offenbarte sich auch bei den Gesangssoli. Die Damen Gertrud und Elsa Thinger in dem Duett „Beyond the Croß" von Lansing, Frl. Della Dahms in Mendelsohns leidenschaftlich bewegtem „Hear Ye, Israel", Herr Emil Gold mit schönem, weichem Tenor und Frl. Lucille Braun erwiesen sich als stimmbegabte und empfindungsreiche Interpreten. Dasselbe gilt auch von den Damen Louise Schramm und Sophie Richter und den Herren Albert Schröder und Albert Köhling, welche die Soli in den Chören übernommen hatten.

Der bekannte Cellist Karl Klammsteiner spielte Goltermanns „Andante" und Thomes „Religioso" vortrefflich, und Herr Scheerer lieferte schätzenswerte Beiträge auf der Orgel.

Neueste Mode.

Von Mary Glynn.

Ein mit Schürrarbeit verziertes Kleid.

Gelegentlich sieht man auch Anzüge von hellerer Farbe. Ihre Seltenheit kommt wahrscheinlich daher, daß sie so leicht schmutzig werden. Unsere Abbildung zeigt einen sehr eleganten Anzug,

der beinah wie ein aus einem Stücke geschnittenes Kleid aussieht. Der Rock ist kurz und voll. Die Jacke ist dreiviertel lang, nach Art einer russischen Jacke angefertigt und am Kragen und den Manschetten mit Biberpelz besetzt. Der Anzug ähnelt einem Prinzeßkleid, doch wird die gerade Linie von der Schulter bis zum Knie durch einen weiten Gürtel unterbrochen. Vorn ist die Jacke mit Knöpfen reich verziert. Besonders fesch und neuartig ist der mit Schürrarbeit versehene Kragen sowie das Joch. Der Kragen ist außerdem noch mit einem Pelzband versehen. Fesche Knopfstiefel mit weißen Schäften sowie ein eng anschließender Hut aus Biberpelz, mit Blumen garniert, vervollständigen den Anzug.

Bei'm Wurz'nsepp.

Der trockene Sonntag, mit dem Bürgermeister Thompson die Stadt beglückt hat, bewirkt, daß der Zudrang zu dem Münchener Lokal des Wurz'nsepp, 715 W. North Ave., wo allabendlich und am Sonntag auch am Nachmittag ein vortreffliches Orchester und erstklassige Gesangskräfte sich hören lassen, am Werktag noch zahlreicher ist, wie früher. Das Lokal ist auch am Sonntag wie gewöhnlich geöffnet, und Nachmittags wie Abends findet Konzert statt, wobei „Near Beer" ausgeschenkt wird, ein Ersatzmittel für den Gerstensaft, das von diesem an Geschmack nicht zu unterscheiden ist. Selbstverständlich ist Sonntag auch das Restaurant offen, und der Wurz'nsepp versteht es, durch eine besonders reiche und gewählte Speisekarte Ersatz für die verpönten alkoholischen Beigüsse zu bieten.

* Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.

John Krumm
DEPARTMENT STORE
1509-1519 FULLERTON AVE.

Bargains für Montag, 1. November in allen Departements — Besucht unsere Herbst-Eröffnung, beginnend Samstag, 6. November

1 Kiste extra schwerer gebleichter Shaker Flanell, 36 Zoll breit, reg. für 12½c Yard verkauft; Yard.. **8c**
175 Dutzend Kissenbezüge, aus glatt finished Muslin gemacht — für 12½c verkauft, Stück **8c**
Schwere fliesgefütt. Damen-Union Suits, 59c wert, für... **39c**
Dressing Sacques für Damen — aus schwerem Velour und Flannelette, 59c wert, für **33c**
Franz. Flanell Shirt Waists für Damen, mit hohem Kragen — 59c wert, speziell **33c**
Echt schwarze Männer-Socken, reg. 10c wert, spez., Paar.... **6½c**
Reinwoll. doppelknöpfige Anzüge für Knaben, einfache und Knickerbocker-Hosen, Größen 12 bis 16, gute $5.00 Werte, spez...... **2.45**
Little Gents Satin Knöpfschuhe — Größen 10 bis 13½ — speziell das Paar **98c**
Cloth Slippers für Damen, mit Wolle gefüttert, Carpet Sohlen, speziell das Paar **25c**
(Nur 6 Paar an jeden Kunden).

Groceries-Spezialitäten.
U. S. Mail Seife, 8 Stücke......30c
Big Ben, 8 Stücke für 25c
Automatic Seife, 6 Stücke für ..23c
Grandmas Powder, drei reg. 5c Packete für **11c**
Argo-Stärke, 5 Pfd.-Packet 18c
Sunbright Cleanser, drei reg. 5c Büchsen für nur **10c**
Catsup Club House, reg. 25c Fla., 15c
Runkels Cocoa, ½ Pfd.-Tins für..15c
Red Croß Macaroni oder Spaghetti, 2 Packete **15c**
Weißer Essig, Gall-Krug nur....15c
Linsen, extra fancy, Pfd. nur 23c
Fancy Kopfreis, 2 Pfund für 15c
Extra große Santa Clara Pflaumen, 2 Pfund für **25c**
Winter-Kartoffeln, spezieller Preis in 5 Bushel-Partien.

Hausausstattungs-Spezialitäten.
Ober- und Untertassen, große Sorte, 7c wert, spez. 6 Paar.. **25c**
Große Dinner-Teller, 7c wert, speziell 6 für **25c**
Fancy geblasene Bierkrüge, in grün blau und flint, 35c wert. **27c**
Abfall-Eimer, mit Deckel, lackirt, 39c wert, spez........ **29c**
Asche-Siebe, Größe 12×14, spez., 9c
6zöll. Ofenröhren, 10c wert, Stück 8c
6zöllige Ellbogen, speziell 8c
Ofenrohr-Dampers, 10c wert, für 7c
Lackirte Kohlenschaufel mit langem Griff, spez........... **5c**
Kohlen-Eimer, alle Größen, .. speziell aufwärts von **15c**
Ofen-Schürstangen, spez 3c
Ofenbretter, mit Holz gefüttert, alle Größen, aufw..... **75c**
Ofenrohr-Emaille, große Büchse ..10c
Oel- und Gas-Ofen, in allen Größen und Sorten, aufw.. **1.75**
Große blaue und weiße bedeckte Bier-Pails, 39c wert, spez.... **25c**
Große Crystal Pfeffer- u. Salzbehälter, Aluminium Top, 15c wt. **8c**

Bargains auf dem 2. Floor.
Baumwollene Blankets, regulär für 79c das Paar verkauft — leicht beschädigt, Stück **29c**

Fleisch-Spezialitäten
Pork Chops, 2 Pfund für 31c
Frische Spare Ribs, 2 Pfund....21c
Frisch gehacktes Fleisch, Pfund.....10c
Beef Stew, das Pfund.........10½c
Lamm oder Veal Chops, 2 Pfd.. .33c
California Schinken, Pfund....12½c
Brisket Speck, Pfund für......14½c
Bestes Pot Roast, Pfund.......12½c

Für Dienstag, 2. November 1915
—mit diesem Koupon —
Leaf Lard, 9 Pfund.... **1.00**

Zur Kriegslage.

König Georg von England „vom hohen Roß unfreiwilig herabgestiegen"! — Und König Peter von Serbien wie König Nikita von Montenegro fühlen sich so wenig sicher auf dem Thron, wie König Georg in dem Sattel. — Rumänien wird wieder Bessarabien als Köder vom Zaren für Beitritt in den Vierverband hingehalten. — Ob's aber „anbeißt", ist noch sehr die Frage. — Im Westen wie im Osten und an den Alpen ist's verhältnißmäßig ruhig. — Ein englischer Großer Generalstab „a la Germany" in Sicht? — Statt lendenlahmer königlicher Parade- und Sonntags-Reiter und statt Salon-Generalen und Admiralen brauchte England Männer „a la Nibelungen-Enkel"!

„Das Paradies der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde" — dieses türkische Sprichwort ist auch jedem deutschen und österreichisch-ungarischen Kavalleristen und überhaupt Jedem, der reiten kann, aus der Seele gesprochen, und nur der Internationale Klub der Sonntagsreiter, zu deren Ehrenpräsident König Georg V. von England noch gestern Abend spät einstimmig ernannt worden ist, protestirt heftig gegen eine solche „ganz unbegründete Verallgemeinerung„. Der britische Monarch, der gestern die „Kriegslage" an der Front in Flandern und Nordfrankreich aus eigener Anschauung kennen zu lernen den gutgemeinten Willen hatte, ist bekanntlich gestern von seinem Leibroß gerade im stolzesten Augenblicke, als die englischen Truppen „Hoch der König!" brüllten, hoch in die Luft abgeworfen worden und hat sich dabei den allerdurchlauchtigsten — Rücken verstaucht, so daß er „nur mit Schmerzen sitzen" kann. Fünf Leibärzte bemühen sich seit gestern Tag und Nacht, des gekrönten Sonntagsreiters Sitzfleisch wieder schmerzfrei zu massiren und ihrem königlichen Patienten auszureden, daß Fürst Bismarck seinerzeit nicht „den Deutschen", sondern „den Engländer" gemeint Zeit für kleine und große Kronenträger jetzt: während König Peter's von Serbien und Nikita's von Montenegro Thrönchen ganz bedenklich ins Wackeln geraten sind, fällt König Georg von England vom Sattel und Zar Nikolaus von Rußland verläßt wieder einmal seine „liebe und getreue Residenzstadt" St. Petersburg, da dort noch immer die Flämmchen eines blutig unterdrückten Aufstandes aufzucken und wie drohende Irrlichter den Zaren um Schlaf und Ruhe bringen. Und wie dies immer der Fall ist, wenn sich die Kunde verbreitet, daß „Väterchen" von seiner Residenz aus auf dem Wege nach der Front begriffen sei, können seine getreuen Muschiks an manchen Stellen der weit ausgedehnten Front die Zeit gar nicht erwarten, bis ihr oberster Kriegsherr sie in ihren eigenen Stellungen begrüßt, sondern eilen ihm zu Fuß und zu Pferd, zu Wagen und „per Lafette" in Hunderten mitsammt den Offizieren meilenweit entgegen — allerdings nicht ohne daß die Bajonette und Lanzenspitzen der deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen in Wolhynien und Ost-Galizien, sowie in anderen Distrikten der östlichen und nordöstlichen Front ihrer Begeisterung für den Zaren den nötigen „Nachdruck von hinten" gibt. Im Uebrigen ist die Kriegslage in Rußland laut Meldung des Berliner Kriegsamtes in den letzten 24 Stunden so gut wie unverändert geblieben.

Auf dem Balkankriegsschauplatz ist die Kriegslage für die Truppen der Zentralmächte und deren Verbündeten unverändert gut und so ungünstig wie nur möglich für die Alliirten geblieben. Und nur die wieder von London und Paris sowie St. Petersburg stark betonte Möglichkeit eines eventuellen Eintritts Rumäniens

Drei weise Männer.

Drei weise Männer fuhr'n zur See in 'nem Faß,
Doch das Faß hielt nicht dicht,
Hier end't die Geschicht!

habe, als er die „heimtückisch-beruhigende" Aeußerung einst tat: „Man helfe ihm nur in den Sattel, reiten wird er schon können:" Wie immer dem sei: die sofort eingeleitete strenge Untersuchung des ebenso deplorabeln wie blamabeln Unfalls wird ja ergeben, ob das Leibpferd König Georgs wirklich deshalb scheu wurde, weil es in England noch nie so viele Soldaten gesehen hatte, wie auf dem westlichen Kriegsschauplatz der Alliirten gestern, oder ob der Unfall nicht wieder einer jener deutschen "tricks" gewesen sei, deren sich die „boches" des öfteren bedienen, um prominente Persönlichkeiten unter ihren Feinden zu Fall zu bringen und dem Fluch der Lächerlichkeit preiszugeben. Englische Blätter sollen bereits auf die Wahrscheinlichkeit hindeuten, daß das Leibroß König Georgs vielleicht von mütterlicher Seite deutsches Blut in seinen Adern habe (Trakehnen — you know!) oder mit dem bekannten urdeutschen „sprechenden Pferd", Hans, verwandt oder verschwägert sei. Und Pferdekenner wissen ja, daß auch bei Vollblutpferden Blut dicker als Wasser ist und daß besonders Vollblutstuten oft ganz ausgeprägte „Sympathien und Antipathien" haben. Auf alle Fälle wird jetzt sowohl der Hofstaat wie auch der Marstall des auf so „hinterlistige" Art zu Fall gekommenen Königs Georg von England sofort von allen „unsicheren Kantonisten" gesäubert werden, wie dies schon früher dem „deutscher Sympathien verdächtigen" Admiralitätschef Prinzen Louis von Battenberg und Anderen gegenüber geschah.

Ein Gutes aber hat der „Fall" König Georg's aber doch gezeitigt: statt des sonst üblichen Bäckerdutzends neuer Rekruten haben im Laufe des gestrigen Tages in Alt-England und Schottland sich 15 (ausgerechnet fünfzehn) arme Teufel mehr als sonst an einem Tage in den Rekrutirungsbüros durchschnittlich erschienen sind, „zum Dienst für Seine Majestät" gemeldet, um bei der nächsten per Motor Car statt hoch zu Roß im Lager in Aldershot erfolgenden Rekruteninspektion Georg dem Fünften für einen Schilling zuzurufen: God save the King! Es ist eine merkwürdig gefährliche in den Weltkrieg würde allenfalls insofern eine kleine Aenderung in der Durchführung des Programms der Balkanfeldzugleiter in Berlin, Wien, Sofia und Stambul hervorrufen können, als dann russische Truppen von Rumänien aus den Bulgaren und Deutschen und Oesterreich-Ungarn, die in jener Gegend so erfolgreich gegen Serbien operiren, in den Rücken fallen und auch die Transporte von Kriegsmaterial aus den Zentralländern nach Bulgarien und der Türkei auf eine gewisse Strecke des Donaugebietes wenigstens zeitweilig behindern könnten. Aber Rumäniens Beitritt zum Vierverband steht durchaus noch nicht so fest, wie die probritische Presse uns glauben machen möchte, denn bei ihr ist auch in dieser Beziehung der Wunsch der Vater des Gedankens.

Daß die Deutschen und Oesterreich-Ungarn im Zentrum Serbiens nach wie vor siegreich vordringen, daß General Koeveß dicht vor Kragojewatz steht, daß die Armee Gallwitz die Lepenitza bei Lapowo überschritten hat und weiter südwärts vorgedrungen ist, daß montenegrinische Truppen südöstlich von Visegrad von den deutschen und k. k. Truppen geschlagen wurden — all' dies und vieles Andere mehr wird die rumänischen Staatsmänner zweifellos sehr nachdenklich stimmen und zur Vorsicht mahnen.

Vom süd-serbischen Kriegsschauplatze sind bis zur frühen Stunde, wo diese Zeilen zur Presse mußten, keine weiteren größeren Entwicklungen gemeldet und eine Aenderung in der Kriegslage dort daher sehr unwahrscheinlich. Von den Alpen her hört man noch immer das Echo eines in den letzten Tagen an der ganzen küstenländischen Front, auch beim Brückenkopf von Görz, stattgehabten starken Artilleriefeuers verklingen, in Bezug auf welches für die Italiener und deren riesige Munitionsverschwendung das bekannte französische Sprichwort: „Tant de bruit pour une omelette" (so viel Lärm um einen Eierkuchen) wie geprägt erscheint. Daß ein italienischer Flieger auf das idyllische Schloß Miramar Bomben abgeworfen, kann den Italienern strategisch wenig nützen, wird aber doch in den Vereinigten Staaten wie in Frankreich die Erinnerung an den früheren Besitzer des Schlosses Miramar, den unglücklichen von Kaiser Napoleon III. nach Mexiko gelockten Kaiser Maximilian (aus dem Hause Habsburg) und an dessen nach Maximilians Erschießung in Mexiko in Geistesnacht verfallene Gemahlin Charlotte, wachrufen und vielleicht auch an bestimmter Stelle in Washington, D. C., ein nicht ganz unzeitgemäßes „Menetekel" an der Wand auftauchen lassen.

Auf dem westlichen Kriegsschauplatz war es außer in der Champagne, wo die Deutschen und Franzosen Fuß um Fuß des Bodens sich gegenseitig mit wechselndem Glück abzuringen suchen, beinahe ganz „ruhig vor Paris". Daß die Dampfschiffsverbindung von England nach Flushing wieder einmal unterbrochen ist, und daß in London der Entschluß gefaßt worden sein soll, das englische Kriegsamt nach dem Muster des deutschen großen Generalstabs zu organisiren, wird von den britischen „Four-Flushern" wieder einmal als Vorläufer großer Ereignisse angesehen oder wenigstens als solcher ausposaunt. Was aber den Briten mehr not täte und mehr nützen könnte als solche Miniatur-Verkehrssperren und die Schaffung eines Generalstabs nach deutschem Muster — jetzt wo das unvorsichtige englische Kind bereits sozusagen in den Brunnen und der schwächliche englische König vom hohen Roß gefallen ist! — das wär 'ein Mann, wie ihn Emanuel Geibel schon 1844 vorahnend für Deutschland in einem Bismarck sah und wie ihn ein Hindenburg und Mackensen, ein Wilhelm II. und andere „Nibelungen-Enkel" zur Zeit repräsentiren.

„Ein Mann ist not, ein Nibelungenenkel,
Daß er die Zeit, den tollgewordnen Renner,
Mit eh'rner Faust beherrsch' und eh'rnem Schenkel."

Vielleicht doch Selbstmord.

Soll nur einen Dollar besessen u. Spuren von Geistesgestörtheit gezeigt haben.

Die Annahme, daß der Makler Franklin R. Voorhees vielleicht doch nicht ermordet worden sei, sondern Selbstmord begangen habe, scheint nicht ganz von der Hand zu weisen zu sein, seit einer der mit der Ausarbeitung des Falles betrauten Detektives festgestellt haben will, daß das Opfer zur Zeit seines Todes in Baarvermögen nur einen Dollar besaß, der sich als Guthaben in einer Bank befand. Dazu kommt die Aussage des Juweliers R. Bernhardt, eines alten Freundes des Verstorbenen, dergemäß dieser wenige Tage vor seinem Tode Spuren von Geistesstörung gezeigt habe.

„Am Donnerstag vor seinem Tode", sagte Bernhardt, „brachte ich mehrere Stunden in Voorhees' Gesellschaft zu. Damals zeigte mein alter Freund zweifellos Spuren zeitweiligen Irrsinns."

Die Polizei will ferner ermittelt haben, daß der Makler am Abend vor seinem Tode einen Ohnmachtsanfall erlitt.

Als diese seltsamen Umstände gestern zur Kenntniß der Wittwe gebracht wurden, weigerte sie sich, die Geistesverfassung ihres Gatten zu erörtern, gab aber zu, daß er seit zwei Jahren krank und beständig in ärztlicher Behandlung gewesen sei.

Adele Bryan, die in Verbindung mit dem Tode des Maklers verhaftet wurde, scheint jetzt endgiltig von dem Verdacht entlastet zu sein, das Frauenzimmer gewesen zu sein, das vorigen Montag versucht hat, einen großen Diamanten in einen Ring fassen zu lassen. Ein Vertreter der Firma Lebolt & Co., bei der die fragliche Person zuerst vorsprach, hat sie nicht mit Bestimmtheit identifiziren können, und ein Vertreter der Schmuckabteilung der Firma Mandel Brothers, an die sie sich später wandte, erklärte gestern, nachdem er sie gründlich in Augenschein genommen, daß sie keine Aehnlichkeit mit der fraglichen Kundin habe. Es unterliegt in beiden Fällen übrigens keinem Zweifel, daß der Diamant, um dessen Fassung es sich handelte, niemals im Besitze des Maklers Voorhees gewesen ist. Voorhees hatte den vermißten Diamanten vor sieben Jahren von Bernhardt gekauft. Der Edelstein wog knapp anderthalb Karat, während der Diamant, den die Frauensperson fassen lassen wollte, ein Gewicht von mehr als drei Karat hatte.

Es ist festgestellt worden, daß Voorhees sein Leben bei der Mutual Life Insurance Company, New York, mit $19,000 und bei der Bankers' Company, Des Moines, mit $2000 versichert hatte. Falls festgestellt werden sollte, daß er Selbstmord beging, dürften beide Versicherungspolizen ungiltig geworden sein.

Erwartet Scheidungsklage.

Edward Tilden, der Sohn des Bänkers Wm. A. Tilden, erklärte gestern, er erwarte, daß seine Gattin, von der er seit einiger Zeit getrennt lebt, ihn demnächst auf Scheidung verklagen werde und daß er nicht beabsichtige, sich der Gewährung des Scheidungsdekrets zu widersetzen. Tilden soll am letzten Donnerstag von Detektives, die im Auftrag seiner Frau handelten, in einem Hotel in der unteren Stadt mit einer Schauspielerin überrascht und von der Hotelleitung daraufhin ausgewiesen worden sein.

— Korrekt. — „Aber, Herr Assessor, wie können Sie sich erlauben mir einen Kuß rauben zu wollen!" — „Rauben, Fräulein Hilda? Das ist mir gar nicht eingefallen. Im Gegenteil, ich will Ihnen ja einen geben."

Der rote Hahn?

Altes Gebäude an der Milwaukee Avenue durch Feuer beschädigt.

Feuer, das heute Vormittag im dreistöckigen Backsteingebäude Nr. 1878—1880 Milwaukee Ave. wütete, konnte erst gelöscht werden, nachdem es insgesammt etwa $5000 Schaden angerichtet hatte. Es war kurz nach zehn Uhr, mutmaßlich auf dem hinteren Teil des Daches zum Ausbruch gelangt, hatte sich durch das Oberlicht seinen Weg nach dem Treppengang des zweiten Stockes gebahnt und so unheimlich schnell um sich gegriffen, daß der zuerst zur Stelle befindliche Feuerwehrmarschall sich bemüßigt sah, einen 2—11 Alarm zu erlassen. Mit Hilfe der dem Rufe Folge leistenden Verstärkung gelang es denn auch, einem verheerenden Umsichgreifen des Brandes vorzubeugen.

Das 3. Stockwerk des Hauses steht, angeblich schon seit Jahresfrist, leer, im 2. Stock wohnen Frau Margaret Schutt mit zwei Kindern und Frau B. M. Weber mit ihrem Sohn. Im 1. Stock ist nur ein Laden und zwar an den Drechsler E. Rosanov, vermietet.

Frau Weber, die an ihrer Nähmaschine saß, als sie Brandgeruch wahrnahm und gleich darauf das Feuer entdeckte, ist überzeugt davon, daß es von nichtsnutzigen Rangen der Nachbarschaft angelegt wurde. „Schon wiederholt," sagte sie, „haben die Rangen versucht, mir den roten Hahn aufs Dach zu setzen. Erst vor 14 Tagen habe ich sie bei einem derartigen Versuch überrumpelt und zur Flucht genötigt."

Das Gebäude hat Georg Wendel vor etwa 40 Jahren errichten lassen. In ihm befand sich seiner Zeit die damals auf der ganzen Nordwestseite bekannte Holstein-Halle. Sein letzter Besitzer war ein gewisser Perlman, aus dessen Händen es in die eines Masseverwalters, des Grundeigentumshändlers John G. Eggers, Nr. 1931 Milwaukee Ave., übergegangen ist. Es geschah das auf Grund eines von dem O. A. Butlerschen Nachlaß anhängig gemachten Hypothekenkündigungsverfahrens.

Soll Paul Sheridan sein.

Liegt schwer verletzt und besinnungslos im Countyhospital.

An der Adams Str.-Brücke wurde heute ein 40jähriger Mann, der Paul Sheridan heißen soll, von einem H. H. Bloom, Nr. 5050 Drexel Blvd., gehörigen Kraftwagen überfahren und so schwer verletzt, daß er im Countyhospital, wohin er überführt wurde, bisher die Besinnung nicht wiedererlangt hat. Der Lenker des Kraftwagens, C. L. Walker befindet sich in Haft.

Der 36jährige James Collins, Nr. 1233 Congreß Straße, der vor mehreren Tagen an der Racine Ave. und Congreß Straße von einem Kraftwagen überfahren wurde, ist heute seinen Verletzungen erlegen. Der Lenker, E. W. Collander, Nr. 530 W. 60. Straße, wird sich vor der Koronersjury zu verantworten haben.

* Den Folgen einer kriminellen Operation, welche sie an sich selber vorgenommen haben soll, erlag heute im Rhodes Ave.-Hospital die 33jährige Frau Mary Shelley, Nr. 2946 Popler Ave.

— August Kusick, Freiwilliger im spanisch-amerikanischen Krieg, verhinderte im Gefängniß in Tacoma, Wash., einen Gefangenenausbruch, rettete dem Sheriff Longmeier das Leben, und dieser hat nicht nur Kusicks Begnadigung durch Präsident Wilson durchgesetzt, sondern hilft ihm auch bei seinem Kampf gegen Abschub nach Kanada. Kusick hatte mit einem Bürgerbrief Mißbrauch getrieben.

ARCADIA TERRACE

REMEMBER
ONLY EIGHT DAYS REMAIN
To Buy Lots at Present Low Prices in
ARCADIA TERRACE
(Comprising 314 Acres)
Western to Central Park—Bryn Mawr to Peterson

All Prices Will Advance 25% Monday November 8

BUY NOW—MAKE THE BIG PROFIT
30-FOOT LOTS AS LOW AS $475
$50 CASH—$10 MONTHLY

Compare Arcadia Terrace with any other subdivision. You will be convinced that we offer you most for your money. Consider location, environment, transportation, improvements, restrictions and maintenance. Arcadia Terrace is conceded by experts to be the greatest and best North Side subdivision on the market.

BUY THE BEST—THE BEST IS CHEAPEST.
Four street car lines have been extended within the past year in this district. The Western Avenue car now runs to Arcadia Terrace and this line is now being extended to Peterson Avenue.

BUSINESS LOTS AND CORNERS.
Will increase in value even more rapidly than the residential lots when building operations begin, as they will in the Spring. The careful investor should buy on Lincoln, Kedzie, Western, Bryn Mawr, California and Peterson Aves. All logical business streets.

MAKE A BIG, QUICK PROFIT--SAVE 25%
COME TO-DAY OR TO-MORROW, RAIN OR SHINE.

HOW TO GET TO ARCADIA TERRACE
Ravenswood L to Western Ave. Station. Lincoln Ave. Car to Lawrence Avenue. | Western Ave. Car to Bryn Mawr Ave. Lawrence Ave. Car to Western Avenue.
BRANCH OFFICES—6412 N. Western, Cor. California and Lincoln. Cor. Western and Bryn Mawr.
All Branch Offices open every evening until 9 P. M.
See Arcadia Terrace at Night. Over 3 Miles of brilliant 5-cluster electric lights.

ARCADIA TERRACE — WESTERN AVE — LINCOLN AVE

W. F. KAISER & CO.
SUBDIVIDERS AND HOME BUILDERS
60 WEST WASHINGTON ST. 2ND. FLOOR

Keine Brandstiftung.

Der Brand in der „Avondale Fair", Nr. 3181 Elston Avenue.

Am Mittwoch Morgen um 3 Uhr brach, wie berichtet, in der „Avondale Fair," 3181—83 Elston Ave., deren Besitzer M. Kahn, ist, ein Brand aus, dessen Entstehungsursache von der Feuerwehr nicht festgestellt werden konnte, weshalb sie dem Feuerinspektor Meldung erstattete. Die Polizei hatte in ihrem Bericht, der der Presse übergeben wurde, gemeldet, Feuerwehrleute hätten in dem Laden Gasolingeruch wahrgenommen, auch hätten sie eine leere Gasolinkanne gefunden. Tatsache ist, daß der Bericht, welchen der betr. Feuerwehrhauptmann an den Feuerinspektor abstattete, weder besagte, es sei Gasolingeruch wahrgenommen worden, noch daß eine leere Gasolinkanne gefunden worden sei. Tatsache ist ferner, daß bei der Untersuchung, welche der Feuerinspektor vornahm, auch nicht der geringste Anhalt dafür gefunden werden konnte, daß Brandstiftung vorlag, und daß somit der Besitzer des Geschäftes, Herr Kahn, mit seiner Angabe im Recht war, daß der Brand, der an der Decke ausbrach, durch die Kreuzung elektrischer Drähte entstanden ist. Der Brand wurde von Nachbarn entdeckt, die Herrn Kahn benachrichtigten, der auch sofort zur Stelle war. Die Polizei hatte, auf Grund aller Tatsachen, kein Recht, den Ursprung des Feuers als „verdächtig" zu bezeichnen, sondern hätte der Presse höchstens melden dürfen, daß die Ursache des Feuers noch nicht festgestellt werden konnte. Daß der Feuerinspektor ersucht wurde, eine Untersuchung vorzunehmen, bedeutet auch noch nicht, daß der Brand tatsächlich ein verdächtiger war, denn es besteht die Vorschrift, daß jedes Feuer, dessen Entstehungsursache nicht von der Löschmannschaft selbst festgestellt werden kann, dem genannten Beamten gemeldet wird, der dann eine Untersuchung vorzunehmen hat.

Schuleinweihung.

Die ev.-luth. Golgatha Gemeinde wird sie morgen begehen.

Am morgigen Sonntag, dem Reformationstag, wird die ev.-luth. Golgatha Gemeinde die Einweihung ihrer neuen Schule an der 67. und S. Lincoln Straße durch drei Gottesdienste feiern. Der erste beginnt um 10 Uhr Morgens, und zwar wird in diesem Professor Köhler vom Lehrerseminar in River Forest die Festpredigt halten. Im Nachmittagsgottesdienst, der um 3 Uhr beginnt, predigt Pastor Bünger von der St. Stephanus-Gemeinde, und Abends 7:45 Uhr wird Pastor Pflug von der St. Andreas-Gemeinde in englischer Sprache reden. Die Chöre der Schwestergemeinden werden, vereint mit dem der feiernden Gemeinde, den musikalischen Teil bestreiten. Es sind dies die Chöre der Golgatha-Gemeinde unter Leitung von Lehrer O. F. Rusch, und der gemischte Chor der St. Andreas-Gemeinde, E. J. Krause, Dirigent. Alle Freunde der Gemeinde sind zu dieser Feier eingeladen.

Edelweiß Pavillon.

Wie immer, so ist hier auch für die kommende Woche für ein besonders reichhaltiges Programm gesorgt. Das Edelweiß-Quartett wird dafür sorgen, daß die Anwesenden stets in der fidelsten Stimmung bleiben, und auch die Tanzlustigen werden nicht zu kurz kommen. Am nächsten Mittwoch findet der erste große Amateur-Abend und Ball statt, für den die größten Vorbereitungen getroffen sind. Preise für Damen und Herren und andere Ueberraschungen sind vorgesehen. Damen und Herren, die teilnehmen wollen, werden gebeten, sich mündlich oder schriftlich anzumelden, es ist Jedermann willkommen. Herr Henry Beck, der Leiter der Küche, ist genügend bekannt um die Gewähr zu bieten, daß auch in dieser Hinsicht Nichts fehlen wird.

— In New York hat sich eine chinesisch-amerikanische Dampfergesellschaft gebildet

Neues Mordgeheimniß.

In Blue Island wird die Leiche eines 5jährigen Knaben aufgefunden.

Albert Jaeger, der an der 119. Straße und Atwood Avenue im Township Wirth, etwa zwei Meilen westlich von Blue Island, ein Stück Land besitzt, war gestern Abend mit Heumachen beschäftigt, als er auf die schon stark verweste Leiche eines etwa 5jährigen Knaben stieß, die zwischen dem hohen Grase versteckt lag. Er benachrichtigte sogleich Otto Wilke, den Polizeichef von Blue Island, der den Tatbestand aufnahm und die Leiche nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 296 Western Ave., Blue Island, überführen ließ. Der Knabe, der seit etwa 4 Monaten tot ist, war mit dunkelgrauer Hose, einer blauen Bluse und schwarzen Schuhen und Strümpfen bekleidet. Vollständig erhalten waren die hellblonden Haare, während die Haut und das Fleisch teilweise von den Knochen abgefallen war. Die Polizei glaubt, daß es sich um den 5jährigen Joseph Gastice, Nr. 112. W. 108. Place, Morgan Park, handelt, der am 5. August d. J. mit seinem Vater nach Blue Island fuhr, um Pilze zu suchen, und in einem Gehölz spurlos verschwand. Die Polizei und eine Anzahl Freunde des Vaters suchten damals die ganze Nacht lang nach dem Vermißten, doch konnte er nicht gefunden werden. Wie die Polizei glaubt, handelt es sich um einen Lustmord. Eine Untersuchung ist eingeleitet worden.

Dr. Blunt schuldig.

Die Geschworenen, vor denen in den letzten Tagen Dr. A. L. Blunt prozessirt worden ist, gaben heute Morgen im Bundesrichter Landis' Gerichtssaal einen auf „Schuldig" lautenden Wahrspruch ab. Der Arzt hat, wie die Beweisführung ergab, vielen Leuten teils Verschreibungen auf Betäubungsmittel, teils solche Mittel unmittelbar geliefert und sich dadurch gegen das Harrisongesetz vergangen. Er selbst behauptet, er habe es nur getan, um die Leute von ihrem Laster zu heilen.

Der Antrag auf einen Prozeß, den Dr. Blunts Verteidiger stellte, soll am kommenden Mittwoch verhandelt werden. Außerdem ist seitens des Richters noch eine Untersuchung im Gange, betreffend die angeblichen Versuche des Apothekers William S. Wallace, 3859 S. State Str., gewisse Zeugen im Bluntprozeß einzuschüchtern.

* Der 30jährige Frank Koch, Nr. 2435 N. Washtenaw Ave., der schwere Verletzungen erlitt, als ein von ihm benütztes Zweirad an Fullerton Ave. und Rockwell Str. mit einem Lastkraftwagen zusammenstieß, ist heute im St. Elisabethhospital durch den Tod von seinen Schmerzen erlöst worden.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“ - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer .... 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die „vergessene“ Einnahmequelle

Das Rechnungsjahr 1916 wird voraussichtlich für den Bundeshaus alt einen großen Fehlbetrag ergeben und wenn der Krieg auch noch nach Abschluß desselben (30. Juni 1916) andauern sollte, dann wird auch für das Rechnungsjahr 1917 nichts besseres zu erwarten sein. Denn Englands Politik macht Einfuhren aus Deutschland und Oesterreich-Ungarn so gut wie unmöglich, hat die Einfuhren aus allen andern europäischen Festlandstaaten auf einen kleinen Bruchteil der früheren Menge herabgemindert und zielt darauf ab, den amerikanischen Handel nach Möglichkeit zu zerstören, bezw. an sich zu reißen. Es verbietet die Ausfuhren auch nach neutralen Festlandstaaten. Amerika kann aber nicht größere Einfuhren machen, wenn es nicht ausführen kann, und je geringer seine Einfuhren, um so geringer seine Zolleinnahmen, um so größer der Ausfall in den Bundeseinnahmen. Die Hoffnung aber, daß die Regierung sich noch ermannen und die Freigabe seines Handels — unbehinderten Ausfuhr- und Einfuhrhandel wenigstens mit den neutralen Staaten — durchsetzen könnte, ist nachgerade ziemlich restlos geschwunden, so daß wir, wenn mit einer Fortdauer des Krieges, auch mit einer Fortdauer des Mißverhältnisses zwischen Einnahmen und Ausgaben, das heißt mit einem großen Defizit für das Rechnungsjahr 1917 rechnen müssen. Dazu kommt die geplante große Flotten- und Heeresvermehrung, die sehr viel Geld kosten wird und allein schon die Erschließung neuer Einnahmequellen, bezw. die Erhöhung der Erträgnisse Anderer notwendig machen wird.

Dem voraussichtlichen Defizit zu begegnen und die Gelder für die Heeres- und Flottenverstärkung zu beschaffen, soll die Administration ein Gesetzgebungsprogramm aufgestellt haben und vor dem Kongreß vertreten wollen, das folgendes vorschlägt:

Suspendirung, bis auf Weiteres, der Bestimmung, nach der vom 1. Mai 1916 ab Zucker zollfreie Einfuhr finden soll — wodurch der Regierung ein Einkommen von rund 50 Millionen das Jahr erhalten bleiben würde. — Wiedereinführung einer niedrigen Wollzollrate, die 25 Millionen das Jahr abwerfen würde. — Die Einführung von Prohibitivzöllen — Zollraten, die hoch genug wären, solche Einfuhr unter allen Umständen unprofitabel zu machen — für billige ausländische Waaren, die auf den amerikanischen Markt „abgeladen“ werden sollen. Dadurch will man die junge amerikanische Farbstoffindustrie schützen — man käme damit also ganz auf republikanische „Sprünge“. — Die Verausgabung von Bonds behufs Deckung der Kosten der geplanten Heeres- und Flottenvermehrung —, zur Höhe von $150,000,000.

Es wird noch sehr viel über dieses „Programm“ geredet und geschrieben werden, und es wird sich sehr viel dagegen sagen lassen — gegen jeden einzelnen seiner Punkte. Am meisten wird gegen die angeblich geplante Bondsausgabe gewettert werden, und es mag schwer fallen, diese durchzusetzen. Denn gegen langfristige Bondsausgaben in Friedenszeiten — und Amerika hat doch noch Frieden — hat das amerikanische Volk noch eine gewissermaßen schämige Abneigung. Es hält dafür, daß es unrecht ist, die Zukunft zu belasten behufs Deckung der für die Gegenwart notwendigen Ausgaben, da es — das lebende Geschlecht — wohl ahnt, wenn sich's nicht gerade heraus sagt, daß es der Zukunft weniger ein ausgebautes und entwickeltes, als ein abgegrastes und ausgebeutetes Erbe hinterlassen wird. Auch gegen die anderen Programmpunkte wird sich viel einwenden lassen, indessen — das wird schon kommen und darüber braucht man sich jetzt noch keine grauen Haare wachsen zu lassen.

Dringlicher als gegen dies, oder das, was es enthält, Stellung zu nehmen, ist es, auf einen großen Mangel des Programms aufmerksam zu machen — auf ein Uebersehen (einer möglichen Einnahmequelle) dessen sich eine Administration, die so sehr viel mehr Geld nötig haben wird, und unter dem Wahlspruch „Amerika zuerst“ zu arbeiten vorgibt, nicht hätte schuldig machen sollen.

Vermißt wird unter den Vorschlägen der Administration zur Beschaffung der ganz außergewöhnlichen Summen, die nötig sein werden, der, einen ganz gehörigen Ausfuhrzoll zu erheben von Waffen und Munition, und allem sonstigen als Konterbande geltenden Schießbedarf. Daß solche Ausfuhrzölle sofort sehr große Einnahmen sichern würden, ist gewiß, und daß die Auferlegung solcher Ausfuhrzölle durchaus gerecht wäre, wird kein Mensch bestreiten wollen, bezw. erfolgreich bestreiten können. Chas. M. Schwab, Präsident der Bethlehem Co., der doch in erster Reihe davon betroffen werden würde, hat selbst solche Zölle in Anregung gebracht, viele andere haben seinen Vorschlag auf's Lebhafteste unterstützt und niemand noch hat einen stichhaltigen Grund dagegen geltend gemacht.

Es würde auch schwer oder unmöglich sein, einen solchen zu finden. Ausfuhrzölle, hohe Ausfuhrzölle, auf Waffen, Munition u. s. w. wären nur eine Art gerechten Ausgleichs. Denn durch den Krieg und die Kriegführung Englands gegen unseren Handel in erster Reihe, wenn nicht ausschließlich, wurde das Mißverhältniß zwischen Einnahmen und Ausgaben geschaffen; durch die Waffen- und Munitionslieferungen an England und seine Verbündeten, die unsere Industrien ihrer legitimen Arbeit entfremden, wurde sie verschärft — wird der Krieg verlängert, die Rückkehr normaler Verhältnisse, die wieder erhöhte Zolleinnahmen bringen würden u. s. w. hinausgeschoben.

Allein die Waffen- und Munitionsindustrie hat Vorteil von dem Kriege — alle übrigen Industrien und das ganze Land leiden darunter. Da ist es nicht mehr als recht und billig, jene nach Möglichkeit heranzuziehen zur Deckung der Verluste. Es wär widersinnig, Kriegssteuern aufzuerlegen und die vom Kriege fett werdenden Interessen unbesteuert zu lassen, und es wäre ganz und gar unamerikanisch und unsittlich, nun wieder solche Volksbedürfnisse wie Zucker, Wolle u. s. w. zu besteuern und die groß und reich gewordene Kriegsindustrie frei ausgehen zu lassen.

Unser Vertuschungssystem.

Während unsere angloamerikanischen Zeitungen gar nicht Worte genug finden können, ihren Abscheu über die deutsche Verderbtheit und Brutalität zum Ausdruck zu bringen, und zu diesem Zwecke den Fall Cavell und die märchenhaften Legenden des angeblichen deutschen Leutnants Fay nach allen Regeln amerikanischer Sensationstechnik ausschlachter, hat außer den deutschen Zeitungen und den Hearstblättern kaum irgend ein Blatt in den Ver. Staaten dem scheußlichen Falle Baralong, jenem niederträchtigen Mißbrauche des Sternenbanners durch die Engländer, auch nur ein Sterbenswörtchen gewidmet. Die große Mehrzahl der amerikanischen Presse hält also ihre Leser über die grauenvollen Vorkommnisse auf hoher See vollbewußt und absichtlich in Unkenntniß, obwohl das gemein, feige und hinterlistige Verbrechen der Engländer durch die beschworenen Aussagen einwandfreier amerikanischer Bürger über alle Zweifel hinaus festgestellt worden ist. Entsinnt man sich der Entrüstung und Aufregung, die im Mai nach der Versenkung des britischen Munitionstransportschiffs „Lusitania“ durch eben jene Blätter wochen- und monatelang künstlich geschürt und von ihnen zur Beeinflussung unseres Volkes zu Gunsten der Engländer weidlich ausgenützt wurde, so muß es auch dem größten Einfaltspinsel klar werden, daß nicht amerikanische, sondern fremdländische Interessen für die Haltung jener Blätter ausschlaggebend sind. Die von ihnen hinsichtlich des Falles „Baralong“ befolgte Vertuschungspolitik steht damit in vollem Einklange.

Hätten jene Blätter dem Verbrechen der Baralongleute dieselbe Verbreitung gegeben, die sie den angeblichen Schandtaten der Deutschen in Belgien oder der Versenkung Konterbande tragender Schiffe durch die deutschen Tauchboote verschafften, so würde ein Sturm des Unwillens durch das amerikanische Land gefegt sein, der dem Ansehen des englischen Namens und der Unterbringung der britisch-französischen Anleihe in den Ver. Staaten unwiderbringlichen Schaden zugefügt haben würde. Das konnten unsere amerikanischen Engländerfreunde selbstverständlich nicht geschehen lassen. Lieber die Wahrheit totschweigen und erdrosseln, als den englischen Kapitalisten, die sich bei uns breit machen, auf die Hühneraugen treten! Englisches Kapital im Lande hat sich im Laufe des Krieges als der am Marke des Volkes zehrende Krebsschaden herausgestellt. Es verdirbt durch falsche Stimmungsmache unsere Moral und verschlägt unser Staatsschiff weitab von seinem natürlichen Kurse in klippenreiches Fahrwasser. Es fälscht die öffentliche Meinung und hetzt unser Volk gegen seinen besten Freund auf, während es selbst in der Biedermeiermaske um die amerikanische Freundschaft buhlt. Das kurze Gedächtniß des Yankees und die überlegene Diplomatie des Briten machen in Verbindung mit der unwiderstehlichen Anziehungskraft des englischen Pfundes aus dem sich so klug und „smart“ dünkenden Amerikaner einen willfährigen Sklaven der Londoner Menschenschinder. Und er bildet sich noch obendrein etwas darauf ein.

Aber immer gemach! Es ist noch lange nicht aller Tage Abend. Für unsere Engländerfreunde wird bald der Zeitpunkt kommen, da sie beschämt ihr Haupt werden senken müssen und sich dafür zu verantworten haben werden, daß sie des guten Onkel Sams Wappenschild aus purer Liebe zu England nicht rein gehalten, sondern seine Besudelung durch John Bull ohne Protest geduldet haben. Die Vertuschung der Baralong-Affäre durch unsere anglophilen Blätter wird weder diesen, noch ihren guten Freunden in London etwas nützen. Es nähert sich die Zeit der Eröffnung des Kongresses, und es werden sich — das steht heute schon fest — gute Patrioten finden, welche die Angelegenheit im öffentlichen Forum der Volksvertretung zur Sprache bringen und von der Bundesregierung Aufklärung darüber fordern werden, weshalb die Beschimpfung der amerikanischen Flagge durch die Briten nicht zum Gegenstande einer scharfen Note an die Londoner Regierung gemacht worden ist. Eine Nichtachtung des Sternenbanners seitens eines Häufleins Mexikaner, das sich der Tragweite seiner Handlung höchstwahrscheinlich gar nicht bewußt war, führte vor anderthalb Jahren zu einer Flottendemonstration an der mexikanischen Küste und zur Besetzung der Hafenstadt Vera Cruz. Von den Engländern lassen wir uns eine viel gröbere Beschimpfung ruhig gefallen, ohne auch nur mit den Augen zu zucken. Der Kongreß wird diesmal reichliche Arbeit vorfinden, wenn er, wie es seine Pflicht ist, sich von der Regierung Rechenschaft für deren äußere Politik geben lassen will. Jedenfalls wird er dafür Sorge tragen, daß verschiedene dunkle Punkte dieser Politik scharf beleuchtet werden. Trotz vielfachen stürmischen Verlangens hat man sich in Washington gescheut, den Kongreß vor seiner regelmäßigen Zeit einzuberufen, weil man sich nicht ohne Grund der Besorgniß hingab, daß er den Hecht im Karpfenteich spielen möchte. Zuweilen hat es aber sein Gutes, einen Hecht unter die Karpfen zu lassen: es kommt dann etwas Leben in den schweigsamen tiefen See und es bringt mancherlei an die Oberfläche, von dessen Anwesenheit man vordem keine Ahnung hatte. Der Zusammentritt des Kongresses wird sicher des Interessarten in Hülle und Fülle bringen.

Der syrisch-ägyptische Kriegsschauplatz.

II.

Erst nach der italienischen Kriegserklärung erfolgte die türkische Proklamation, daß „von nun an türkischerseits der Suezkanal als Kriegszone betrachtet werde“. Nominell ist bekanntlich der Suezkanal eine neutrale Verkehrsstraße; aber an solch kleinen „Scraps of Papers“ hat sich England nie gestoßen. Dafür gibt es der Beweise soviele, wie „Scraps of Paper“ überhaupt zwischen England und seinen unglücklichen Kontrahenten existiren. Schon sofort nach Ausbruch des Krieges im August 1914 vertrieb die Kanalbehörde alle deutschen Handelsschiffe aus dem Kanal, obwohl es ihnen eigentlich nach „internationalem“ Recht hätte gestattet sein sollen, bis nach Ablauf des Krieges dort zu verbleiben. Die Schiffe konnten im Kanal nicht konfiszirt werden. Um das tun zu können, wurden sie aufs offene Meer hinausgetrieben, wo sie von englischen Kriegsschiffen abgefangen wurden. Trotz dieses infamen Bruches der Pflichten eines Trustee — das war das offizielle Verhältniß John Bulls zum Kanal — hatte die Türkei von der Verletzung der türkischen Souveranität keinerlei Notiz genommen, bis Italien die Alliirten mit seinem „ganzen moralischen Gewicht“ unterstützte. England sandte 3235 Dampfer, Deutschland 698 durch den Kanal im Jahre 1912. Natürlich mußte der Handel Deutschlands sofort nach der Kriegserklärung aufhören, während die Engländer sich nicht mit dem Besitz des Kanals begnügten, sondern auch sofort das Recht in Anspruch nahmen, ihn zu befestigen. Die Türkei legte keinen Protest ein, und vermied es auch, Italien Gelegenheit zu geben, sie eines Vertragsbruches zu beschuldigen; sie konnte warten; denn es mußte ja der Zeitpunkt kommen, da England darauf dringen mußte, ihm Hilfe nach Port Said zu schicken. So kam es auch. Aber deutsche Unterseeboote, die sich im Juni in der Nähe von Port Said herumtrieben, waren auf der Lauer und italienische wie französische Transportschiffe blieben weit weg von Port Said und dem Suezkanal.

Im Augenblick, da sich das Schicksal — diesmal heißt es Deutschland — anschickt, die Weltgeschichte neu zu schreiben, ist es nützlich einen Blick in die Vergangenheit zu werfen. In Verfolg der selbstgestellten Aufgabe, der Islamitischen Welt die englische Zivilisation zuzutragen, begann England den Golf von Aden (1839) und die Insel Perim (1857) zu besetzen. Mit diesen zwei Erwerbungen sicherte sich dieser schlaue Rechner und gewissenlose Korsar John Bull schon im Voraus die Herrschaft über den Suezkanal, der damals erst eine „Idee“ war. Mochte er nun gebaut werden oder nicht: John lief kein Risiko. Er hatte den Schlüssel zur Hintertür des Roten Meeres. Der Kanal wurde, allen von England ausgehenden Hindernissen zum Trotz, aber doch gebaut. Nachdem sie noch in der Geschwindigkeit die Bahrein-Inseln eingenommen hatten, erschwindelten sie sich durch Verbreitung falscher Nachrichten über die Rentabilität des Kanals, durch gewissenlose Ausbeutung des verschwenderischen Khedive und andere unsaubere Mittel, die Mehrheit der Aktien (1875). Ein Jahr darauf hatte das Volk, das nach seiner eigenen Behauptung das zivilisirteste ist, Mitleid mit der einsam im Meere liegenden Insel Sokotra, in der Mitte zwischen dem Arabischen Meer und Indischen Ozean, und fühlte die Verpflichtung, dieses Inselchen unter den Schutz des Union Jack zu bringen. Stets hatte John Bull ein sentimentales Motiv. Er kam den Kleinen von jeher liebevoll entgegen. Im Indischen Ozean waren nun die Kleinen versorgt, aber auf der Mittelmeer-Seite des Kanals lag die türkische Insel Cypern da, einsam und von der Türkei vernachlässigt. Das wurmte John Bull lange Zeit und als im Jahre 1877 die Türken von den Russen angegriffen wurden, nahm sich John Bull der Insel Cypern mitleidig an, „damit sie nicht etwa die Russen wegnahmen.“ Geniale Spitzbuben diese britischen Christen und es ist eine besondere Art obendrein!

Klio saß am Schreibtisch und schrieb weiter: 1882 erbarmte sich John Bull der Egypter und nahm 994,300 Quadratmeilen ein mit 12 Millionen Einwohnern; der Bissen war schwer zu verdauen und erst 1898 hatte sich England so weit erholt, daß es den Sudan mit 2,549,500 Quadratmeilen und 5 Millionen Menschen verschluden und im Jahre darauf als „Washdown“ eine Interessensphäre von einer weiteren Million Quadratmeilen in der Libyschen Wüste an sich reißen konnte. Dann gab es noch einige Grenzverschiebungen in Syrien, die dem britischen Reiche einige 5000 Quadratmeilen einbrachten. Aber dann mußte John Bull sein Auge weiter schweifen lassen, denn in der Nähe gab es nichts Annektirbares mehr. Er fand schließlich, daß er seine Allmacht in Persien fühlen lassen konnte und der Sonnenstaat wurde in London bald Gegenstand inniger Teilnahme. 1911 wurde endlich Sollum besetzt, auch ein guter Happen. Wie gründlich aber der gutmütige John über dem Wohl und Wehe der Kleinen wacht, ist aus der Geschwindigkeit zu ersehen, mit der er Versäumtes nachzuholen versteht. Bei der Erwerbung von Aden und Perim vergaß er eine Kleinigkeit; um sich solches sträflichen Leichtsinns nicht wieder schuldig zu machen, dehnte er sein Protektorat gleich auch auf ganz Hadramaut nebst den dazwischen liegenden Wüsten aus, ein Gebiet halb so groß wie das der arabischen Halbinsel überhaupt.

Als Träger der Kultur in Egypten hat sich Herr John Bull genau so bewährt wie zu Hause. Die Armen blieben arm, die wenig hatten, wurden ausgebeutet, bis sie nichts mehr hatten, die Beamten zogen auf Kosten der Eingeborenen hohe Gehälter; nach London gingen die üblichen Summen an Sporteln, Kommissionen u. s. w., und für das Land wurde nichts getan. In Egypten wurde der Bau aller Verkehrsstraßen verhindert, die nicht englische Gebiete verbanden. Diese Habsucht wird eine der Hauptursachen für den voraussichtlichen Verlust aller hier aufgezählten Gebiete sein. Der erste Erfolg der Türken am Suezkanal wird Syrien, Egypten, Arabien und den Sudan in Aufruhr bringen. Kein Moslem hat dem Heuchler John Bull etwas zu danken, und zur Zeit stehen an der westlichen Grenze Egyptens die Senussis bereit, um auf ein Zeichen vom Bosporus einzufallen. Was die Vorbereitungen zu diesem syrisch-egyptischen Feldzug anbetrifft, so werden wir in einem Schlußartikel zeigen, wie berechtigt der Alarm ist, der gegenwärtig London auf die Beine gebracht hat. Aber.... jetzt ist's zu spät! Das Laster will seine Sühne haben und es wird sie bekommen.

England und Egypten.

Offener Brief an Asquith.

Von Mohamed Fahmy, Präsident des jungägyptischen Komitees in Europa.

Berlin, 14. September.

Es sind heute auf den Tag 33 Jahre, seitdem England mein Vaterland besetzt hält. Es ist unnötig, mein Herr, Sie daran zu erinnern, wie am 14. September 1882 die englischen Truppen in Egypten unter dem Vorwand eindrangen, den Aufstand Arabi Paschas zu ersticken und die Autorität des Khedives wieder herzustellen. England setzte sich damit im Niltal fest, gegen das Völkerrecht, entgegen dem Willen Europas und unter Verletzung des Londoner Vertrages von 1840, der die internationale Stellung Egyptens bestimmte, indem er es als autonomen Staat unter der Suzeränität der Türkei anerkannte. Und der Londoner Vertrag, der von England, Preußen, Oesterreich und Rußland unterzeichnet wurde und dem Frankreich beitrat, ist ein ebenso feierlicher, ebenso heiliger internationaler Akt wie derjenige, welcher die Neutralität Belgiens verbürgte.

England wußte so gut, daß es einen Anschlag auf das Völkerrecht verübte, daß es sich beeilte, urbi et orbi zu verkünden, die Okkupation sei nur zeitweilig und werde binnen Kurzem ein Ende nehmen. Die britische Regierung erneuerte bei jeder Gelegenheit feierlich dieses Räumungsversprechen, wobei sie mehrmals sogar einen Termin für die Zurückziehung der englischen Truppen angab.

Soll ich einige von den Erklärungen englischer Staatsmänner in Ihr Gedächtniß zurückrufen?

Im Juni 1884 versprach Gladstone: „Wir übernehmen die Verpflichtung, die militärische Besetzung Egyptens nicht über den 14. Januar 1888 hinaus zu verlängern.“

Im November 1886 erklärte Lord Salisbury: „Nach der Anschauung aller Minister, die einander seit vier Jahren gefolgt sind, ist die englische Besetzung des Deltas zeitlich beschränkt, und die Erklärungen, von denen Europa Kenntniß hat, schließen die Absicht einer dauernden Festsetzung aus.“

Und am 9. Oktober 1894 sagte Sir Henry Campbell-Bannermann: „Wir können nicht unbeschränkt lang in Egypten bleiben, ohne unsere feierlichsten Verpflichtungen zu verletzen und uns in den Augen Europas verächtlich zu machen.“

Das genügt wohl, ich will die Reihe der Zitate nicht verlängern. England hat nicht bloß vorsätzlich einen internationalen Vertrag, den es unterzeichnet hatte, verletzt, sondern auch die feierlichen Versprechungen seiner hervorragendsten Staatsmänner verleugnet!

Indem es aber zugleich Europa, Egypten und dessen Suzerän, der Türkei, Sand in die Augen streute, hat England, um freie Hand im Niltal zu bekommen, eine Reihe von Abkommen mit den Mächten zu schließen verstanden. Es krönte sein tückisches Werk durch den Abschluß des Einvernehmens mit Frankreich vom Jahre 1904. Durch dieses Abkommen erlangte England von Frankreich dessen vollen Verzicht auf seine bedeutenden materiellen und moralischen Interessen in Egypten, im Austausch gegen Marokko, das den Engländern nicht gehörte.

Während England auf diese Art die Stellung Egyptens nach außen hin regelte, betrieb es im Innern unermüdlich und unerbittlich die Anglisirung mit allen Mitteln. Vom Beginn der Okkupation an erstickte es die liberalen Ideen und schaffte die Verfassung, die das egyptische Volk sich errungen hatte, ab, um ein tyrannisches, willkürliches Regime einzurichten. Es arbeitete ein System von Unterdrückungsmaßregeln und -Gesetzen aus. Die Presse wurde geknebelt; Prozesse, Verurteilungen und Gefängnißstrafen häuften sich. Man verfolgte die Liberalen und selbst die Studenten, die das Verbrechen begingen, ihr Land zu lieben, nicht bloß in Egypten selbst, sondern auch in den Städten Europas, wo offizielle Spione bei gewissen Regierungen beglaubigt waren, um all ihr Tun und Treiben zu überwachen.

Diese ganzen 33 Jahre über begnügte sich England nicht, Egypten gegen alles Recht und trotz aller Versprechungen okkupirt zu halten, sondern in Erwartung der endgiltigen Besitzergreifung beutete es das Land aus, unterdrückte es das Volk und erdrosselte es die Freiheit.

Der europäische Krieg brach aus. Der Khediv, der sich damals in Konstantinopel befand — kaum wiederhergestellt von den Folgen des gegen ihn verübten Attentats — schickte sich zur Rückkehr nach Egypten an und der Tag seiner Ankunft war bereits offiziell festgesetzt: als England sich die Kriegserklärung zunutze machte und ihm bedeuten ließ, daß er nicht zurückkehren könne. Ja man wagte es später, ihm zu befehlen, daß er die Türkei zu verlassen und in Italien seinen Wohnsitz zu nehmen habe. Der Khediv wies natürlich diese Befehle, die seine Würde und seinen Patriotismus verletzten, zurück.

Währenddessen bereitete England den Staatsstreich der Regimeänderung vor. Die Regierung beschlagnahmte alle Waffen, selbst Stöcke. Dann verhaftete man die egyptischen Patrioten oder verschickte sie nach Malta und anderwärts. Ja man übte einen Druck auf neutrale Regierungen aus, damit sie uns verfolgten.

Als der Krieg gegen die Türkei erklärt wurde, erließ General Maxwell, der Höchstkommandirende der britischen Streitkräfte in Egypten, eine Proklamation an das egyptische Volk, worin er es zur Ruhe ermahnte und erklärte, England wolle „die von Egypten unter dem großen Mahomet Ali errungenen Rechte und Freiheiten“ verteidigen. Aber am 19. Dezember wurde Egyptens legitimer Souverän für abgesetzt erklärt und die Engländer beriefen seinen Oheim Hussein als seinen Nachfolger mit dem Titel eines Sultans und erklärten ihr Protektorat über das Niltal: Nachdem sie den Vertrag von London verletzt hatten, zerrissen sie ihn nunmehr. So verstand England die „Verteidigung der Rechte und Freiheiten Egyptens“. Wieder einmal trat es Verpflichtungen, die es vor ganz Europa übernommen hatte, mit Füßen.

„England hat nicht die Absicht, Egypten zu annektiren, und schreibt sich kein Recht zu, es zu tun,“ erklärte Sir William Harcourt im April 1884: „Das wäre eine unpolitische Maßnahme. Weder Annexion noch Protektorat!“ Sir Henry Drummond Wolff sagte 1887: „Ihrer Majestät Regierung hat jede Absicht bestritten, Egypten zu annektiren oder dort ein Protektorat zu errichten.“ Und Lord Salisbury sprach 1889 aus: „Wir können weder unser Protektorat über Egypten erklären, noch die Absicht einer effektiven dauernden Besetzung. Das wäre im Widerspruch mit internationalen Vereinbarungen, die England unterzeichnet hat.“

Welchen Unterschied machen Sie, mein Herr, zwischen England, das den Vertrag von London zerrissen, sein Ehrenwort verraten und sich über seine Versprechungen und seine klarsten und formellsten Verpflichtungen hinweggesetzt hat, — und denjenigen, denen es den Krieg angeblich darum erklärt hat, weil sie die Neutralität Belgiens nicht achteten? Welches von beiden Völkern sieht wohl eher Verträge als „Fetzen Papier“ an? Wenn es wahr wäre, daß Ihr zur Verteidigung Belgiens und der Rechte des belgischen Volkes die Waffen ergriffen habt: wie käme es, daß Ihr zur selben Zeit ein anderes Volk erstickt, das doch auch das Recht auf Dasein besitzt? Gibt es zweierlei Gerechtigkeit und Recht?

Wenn England wirklich der Verfechter der Rechte der kleinen Völker wäre, für den es sich ausgibt, so böte sich ihm in Egypten eine unvergleichliche Gelegenheit, es zu beweisen: Bloß seine Befreiergeste würde die Egypter bereits freimachen, und es könnte dabei seine wirtschaftlichen Interessen sehr wohl durch Verträge schützen. Es würde sein Prestige erhöhen, seine durch Wortbruch befleckte Ehre retten und dazu noch die dankbaren Sympathien des egyptischen Volkes gewinnen. Aber das angeblich freiheitliche England hat sich nicht einmal zu der Geste des autokratischen Zars aufgeschwungen, der Polen die Autonomie versprach. Es hätte mindestens erklären können: „Egypten, ich habe oft und oft versprochen, Euer Land zu räumen, und auch unabhängig zu lassen, nur die Verhältnisse haben mich leider verhindert, dieses Versprechen zu erfüllen; aber jetzt verpflichte ich mich neuerdings feierlich vor aller Welt zur Räumung Egyptens nach dem Kriege!“ Unser Volk hätte ihm vielleicht immer noch geglaubt.

Aber England hat es vorgezogen, nicht nur ein beispielloses Verbrechen gegen alles menschliche Recht, sondern auch einen schweren politischen Fehler zu begehen, dessen Folgen ihm teuer zu stehen kommen werden. Sie können sicher sein, mein Herr, daß, wenn unglücklicherweise dieser Krieg nicht Egyptens Befreiung herbeiführen sollte, unser Volk sich als unbeugsamer Feind gegen England erheben wird. Schon grollt in allen Herzen der Aufruhr, und trotz der bewaffneten Macht und 113 eisernen Regimes, die unser Gebiet umklammern, hat sich dieser Groll bereits in den beiden Attentaten gegen den von Ihrer Regierung ernannten Sultan und soeben erst in dem Attentat gegen den Wakufminister gezeigt.

Niemals wird das egyptische Volk Euer Sultanat und Euer Protektorat annehmen! Dieses Protektorat übt übrigens keinerlei Einfluß auf Egyptens internationale Stellung, die ganz dieselbe bleibt wie vor der englischen Protektoratserklärung. Der berühmte französische Rechtslehrer Bonfils sagt in seinem Handbuch des Völkerrechts: Egypten ist ein Vasallenstaat. Seine Stellung ist das Ergebniß einer internationalen Vereinbarung, obgleich sie formell, am 13. Februar 1840, durch einen Firman des Sultans geregelt wurde.“ Und der Russe von Martos erklärt: „Trotz der englischen Okkupation, trotz der Abdankung der europäischen Regierungen gegenüber der britischen Hartnäckigkeit, ist der Londoner Vertrag von 1840 auch weiterhin in Geltung. Die juristische Stellung der egyptischen Regierung ist durch europäisches Einvernehmen geschaffen, und es bedarf desselben Einvernehmens, um sie zu ändern oder zu zerstören.“

Ich füge hinzu: Und es bedarf dazu der Zustimmung des egyptischen Volkes!

Berlin — Warschau.

Von einem im Felde stehenden Mitarbeiter wird der „Voss. Ztg.“ geschrieben: Der D-Zug Berlin—Warschau jagt über die polnische Ebene, die der Herbst gelbbraun und grau tönt. Den melancholischen Frieden der sterbenden Natur vertiefen die vielen Holzkreuze über schnell aufgeworfenen Erdhügeln längs der Bahn und in den Feldern verstreut. Nur der Himmel ist voll wilder Bewegung wie ein Schlachtfeld, das der Blick in seiner ganzen Breite und Tiefe umfaßt. Dunkle Waldlinien begrenzen Himmel und Erde. Bisweilen tritt der Wald an die Bahn, und zersplitterte Bäume, gefällte Kronen erinnern an den Kampf. Die Erde hat seine Spuren längst vermischt, und über blutgedüngte Aecker zieht die Pflugschar Furchen für neue Frucht. Zwei und selbst vier Pferde sind im Gespann, die der neue Herr im Lande dem Bauer leiht, damit er die Ernte des kommenden Jahres bereite. Das ist wichtiger als der Neubau der zerschossenen oder verbrannten Wohnstätten. Vom Zugfenster sind ihrer nicht viele zu sehen, sie liegen in den durch Monate umstrittenen Kampfzonen, die mit tiefen Gräben das Polenland durchfurchen, und die die Bahn senkrecht schneidet. Wo sie die Bahn kreuzen, sieht man, wie sich der deutsche Angreifer an die starken russischen Stellungen herangearbeitet hat, sieht die gelben Sandränder der Gräben, das Geflecht der Drahthindernisse, Unterstände, Laubhütten, tiefe Granatlöcher, gelichteten Wald, Kreuze und verdorrte Lebensbäume auf Gräbern.

Die Städte und Ortschaften an der Bahn haben im allgemeinen nur wenig gelitten, aber die Bahnhöfe und alle Bahnanlagen sind zerstört und nur so weit hergestellt, als es der Betrieb erfordert. Der ausgebrannte Bahnhof von Skiernewize gleicht mit seinen Türmchen und Zinnen einer alten Burgruine. Den Landsturm, der hier Wache hält, stört das nicht; was ihm die selbstbewußte Ruhe gibt, sagt ein großes Schild über dem Eingang; um den deutschen Reichsadler sind die Worte geschrieben: „Wir Deutschen halten fest und treu zusammen.“

Der Zug hält hier längere Zeit, und seine Insassen ergehen sich auf dem Bahnsteig. Einige Zivilisten fallen unter dem Militär auf, reiche Kaufleute, die nach Warschau zurückfahren, und Deutsche, die als Beamte unschwer zu erkennen sind. Die Tuchfabrik von Shirardow ist gründlich zerstört, ein Denkmal des Deutschenhasses, keine militärische Notwendigkeit. Sochaczew an der Rawka ist nur ein Steinhaufen, in dem Juden die Reste ihrer Habe suchen. Als hier der monatelange Widerstand der Russen gebrochen war, begann der große Rückzug, langsam und zähe, aber unaufhaltsam von Stellung zu Stellung. Zahlreiche Kampflinien waren bis Warschau hin vorbereitet, aber manche blieben unbenutzt, denn der Gegner drängte. Sie sind mustergültig ausgebaut, als wären sie für Ausbildungszwecke geschaffen. Sie sind nicht ganz nutzlos; an manchen Stellen dienen sie heimlosen Bewohnern als Unterkunft.

Gegen Warschau mehren sich die Fabriken, die meist leer und häufig zerstört sind. Der armen Bevölkerung hilft die Obsternte zu kleinem Verdienst. In langen Zeilen sitzen junge und alte Weiber und Kinder auf den Bahnhöfen vor Obstkörben, und die Wage wandert von Hand zu Hand, wenn ein Zug Käufer bringt. Auch Brot und Lebkuchen werden feilgeboten, und die deutschen Soldaten laufen gerne. Man merkt es den Leuten nicht an, daß mehr denn ein Jahr verflossen ist, ein blutiges Jahr. Anders die Bevölkerung; sie ist still und gleichgültig; es gibt kaum etwas, das sie noch erregen könnte. Was bekümmert sie, daß die Stationen jetzt statt der russischen Bezeichnung deutsche Aufschriften tragen. Sie wollen nur satt werden.

Vor Warschau liegt der Zug 3½ Stunde, aber das wird sich bald ändern, wenn mehr Geleise betriebsfähig sein werden. Dann wird fahrplanmäßig die Strecke Berlin—Warschau schneller durchfahren als in Friedenszeiten, da die peinliche Grenzkontrolle der Russen in Alexandrowo fortfällt. Die militärischen Bahnbehörden haben Großes geleistet, aber alles kann nicht auf einmal geschehen. Kaum vier Wochen nach der Einnahme der Stadt fuhr der erste Zug über die wiederhergestellte Weichselbrücke, und die weit vorgedrungenen Truppen werden bereits mit der Bahn über Brest-Litowsk versorgt. Der Wagen- und Fußgängerverkehr verfügt über mehrere Brücken, deren eine in geschickter Weise dem Zug der zerstörten Alexanderbrücke folgt. Wenn man von Warschau spricht, muß man mit den Brücken beginnen, denn sie geben in Hinsicht auf das große Stromhindernis der Weichsel, das die rückwärtigen Verbindungen unserer Armee durchschneidet, dem Besitz der Stadt seinen militärischen Wert.

Im übrigen hat sich das äußere Bild der Stadt seit der Einrichtung des Generalgouvernements nicht geändert. Man muß tiefer blicken, um Wandlungen zu erkennen, die sich teils als natürliche Folgen der wirtschaftlichen Isolierung der Stadt, teils aus der strafferen Organisation der Verwaltung ergeben. So lange die Stadt in russischen Händen war, besaß sie ein großes Hinterland, aus dem sie ihre Bedürfnisse, wenn auch mit zunehmender Schwierigkeit befriedigen konnte. Die Geschäftsleute sprechen mit schlecht verhehltem Bedauern von der Russenzeit, da das Gold in Strömen floß. Der Rubel rollte, denn der Russe klebt nicht am Geld; er liebt es auszugeben, auch dann, wenn er keines hat. Um wie viel mehr waren aber die zahllosen Offiziere, die der Krieg durch Warschau führte, bereit, der leichtlebigen Stadt ihren Tribut vom ungewohnt hohen Kriegssold zu zahlen. Dem Russen war Warschau stets eine Art Klein-Paris, und die lebensfrohe Damenwelt der polnischen Metropole bestärkte ihn in dieser Vorstellung. Geschäfte, die dem Luxus und der Schönheit dienen, elegante Restaurants mit verschwiegenen Kabinetts und die Legion der Venustöchter hatten glänzende Zeiten, trotz aller Bemühungen des strengen großfürstlichen Oberkommandierenden um Zucht und Ordnung und trotz des Alkoholverbotes. Die Kellner erzählen, wie in den Hotels und Restaurants Offiziere nur selten ohne Begleitung von „Damen“ zu sehen waren, und wenn auch jeder Verkauf von Alkohol einschließlich Bier streng verboten war, das Verbot auch gewissenhaft durchgeführt wurde, so brachen die Gäste die Getränke in den Taschen verborgen mit und tranken heimlich. Die Verkäufer ließen sich ihr Risiko schwer bezahlen; eine Flasche Wodka, die normal 64 Kopeken kostet, stieg auf 10 Rubel und darüber, während der gewöhnliche Kognak 50—60 Rubel für die Flasche einbrachte. In Warschau wird erzählt — und es gibt Leute, die Augenzeugen gewesen sein wollen — daß Großfürst Nikolai, nachdem er von dem leichtsinnigen Treiben in der Stadt gehört hatte, eines Tages dort überraschend erschien und das Hotel Bristol eigenhändig mit der Reitpeitsche von seinen eleganten Gästen in Uniform und Seide säuberte. Tanzlokale und Varietés wurden geschlossen.

In den ersten Tagen der deutschen Besetzung machte sich die Not noch weniger fühlbar, da Lebensmittel für den notwendigen Bedarf vorhanden und die Preise nicht zu hoch waren. Da sah man noch nicht die arme Bevölkerung vom frühen Morgen in langen Reihen vor den Brotverteilungsstellen der Stadtverwaltung und vor den Volksküchen stehen wie jetzt. Die Teuerung ist groß; ein Brot, das früher 15—18 Kopeken kostete, muß heute mit 58—60 Kopeken bezahlt werden. Mit der Steigerung der Verkehrsmöglichkeiten wird sich die Zufuhr vermehren, und die Preise werden voraussichtlich sinken. An Heizmaterial macht sich ein empfindlicher Mangel geltend. Oeffentlich angeschlagene Plakate künden an, daß die Lieferung von Gas für den privaten Gebrauch auf das äußerste eingeschränkt wird; der Grund für diese Maßnahme liegt im Kohlenmangel. Auch in der Straßenbeleuchtung macht sich die notgedrungene Sparsamkeit fühlbar.

Interessante Einzelheiten konnte man in Warschau über die Operationen des Großfürsten à la 1812 hören. Unter der nichtpolnischen Bevölkerung des Landes wurde gründlich aufgeräumt, nicht durch Mord und Totschlag, wenn auch solche Fälle vorgekommen sein mögen, sondern durch gewaltsame Aussiedelung. So erzählte der evangelische Pastor von Shirardow, der russischer Untertan ist, aber ebenfalls zum Verlassen des Ortes gezwungen worden war (denn evangelisch bedeutet dem Russen gleich deutsch), daß er bei der Rückkehr an seine Amtsstätte von 5000 Köpfen seiner Gemeinde nur noch 120 fand. Die Verfolgung der Deutschen und Juden in Polen, bei denen Volkstum und Religion in einen Begriff zusammenfließen, stempelt den Krieg der Russen gegen ihre eigenen Leute zum Religionskrieg.

Bunte Kriegsblätter aus Deutschland.

Kriegsgewinne bei Tieren.

Wie in der Industrie im allgemeinen der Krieg nur in wenigen Ausnahmefällen besonders günstig gewirkt hat, so auch in der Tierwelt. Auch sie hat erheblich unter den Härten des Krieges zu leiden gehabt, nur zwei Nager haben gerade unter seinem Einfluß ihren Bestand beträchtlich vermehrt. Bezeichnend ist es, daß einer der beiden, es handelt sich um Feldmaus und Bisamratte, amerikanischen Ursprungs ist. Den Feldmäusen geht es jetzt so gut, weil ihre Feinde, die Krähen, durch die zahlreichen Pferdekadaver allzu sehr angelockt werden. Die Bisamratte konnte, weil die Menschen mit der Abwehr größerer Gefahren beschäftigt waren, aus dem Herzen Böhmens vordringend die benachbarten Länder Sachsen, Bayern, Mähren, Ober- und Niederösterreich besetzen.

Kriegs-Anleihe, Geldsendungen
billigst besorgt durch die bestbekannte deutsch-ungar. Agenturschaft
Revesz & Szoeke,
1445 Fullerton Ave.
Sonntag den ganzen Tag offen.
fafon

Der LINCOLN SKAT-KLUB
veranstaltet am Sonntag, den 31. Oktober 1915, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway u. Sheffield Av., in seinen Klubräumen ein großes
Skat-Turnier
Eintritt $1.00. — Anfang präzise 3 Uhr.
Die Preisgewinner werden in der „Abendpost" bekannt gemacht und erhalten Checks spätestens bis zum darauffolgenden Donnerstag.
Fred Kohl, Skatmeister.
Sophus Hartmann, Sekretär.

UNITED LEAGUE of AMERIKA
feiert am Sonntag, den 7. November, beginnend um 5 Uhr Nachmittags, sein
—21. Stiftungsfest—
verbunden mit Konzert, Ball und anderen Unterhaltungen, in Yondorfs Halle, North Ave. u. Halsted Str., und ladet alle Freunde des Ordens ein. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c die Person. 30ok7no

Jährlicher Ball
veranstaltet vom
Kranken-Unterstützungs-Verein der Angestellten der Schönhofen Brewing Co.
am Samstag, den 6. November 1915, in der Wicker Park Halle, 2040 West North Avenue. fasondo

Gesangverein Harmonie
Großes Konzert und Ball
am Mittwoch, den 10. November 1915, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway u. Sheffield Ave. Eintrittskarten für Herr und Damen 50c, bei Mitgliedern u. an der Kasse zu haben.

Gemütliches Tanzkränzchen
jeden Sonntag Abend, vom 7. Nov. an, in der
Lasalle Turnhalle
2048—2052 Larrabee Str., arrangirt vom
Lasalle Tanz-Klub
Eintritt: Herren, 25c, Damen 10c.
Garderobe frei. 30ok6no

Siemsen's Palmgarten
814—818 West North Ave., zwischen Clybourn Ave. und North Halsted Str.
Offen am Sonntag
KONZERT
wie immer, jeden Abend und Sonntag Nachmittag und Abends.

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal
Tel. Lincoln 8036 — 715 NORTH AVE. — Tel. Lincoln 2512
Offen am Sonntag.
Konzert, wie üblich, jeden Abend und Sonntag Nachmittag und Abends.
Münchner Küche.
sottamodo*

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT! jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Orchester
didofa*

ANTON SLAWEK'S Cafe
Südwest-Ecke W. North Ave. und Halsted Str.
Samstag den 30. Oktober
Sutterlüti's Volkssänger
Anfang 7 Uhr Abends.

Bekanntmachung
Meinen werten Freunden und Bekannten, sowie dem verehrl. Publikum zur Nachricht, daß ich das Wirtsgeschäft an der Nordostecke von Clybourn Ave. und Claremont Str. vom 28. Okt. d. J. an übernehme. Wie bisher, so wird es auch in Zukunft mein Bestreben sein, meine werten Gäste nur aufs beste zu bedienen. Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet mit aller Achtung. Jos. Baumel, d. Z. 2021 Clybourn Ave. dofa

YONDORFS HALLE
N.-O.-Ecke North Ave. und Halsted Str
Neu umgebaut. Alles aufs modernste eingerichtet. Unter neuer Leitung. Reservationen für Logen, Klubs und Vereine für die Abhaltung von Konzerten, Tanzfestlichkeiten und sonstigen Vergnügungen.
I. LIPMAN,
Eigentümer.
9ok.fa.3M

JEFFERSON COLLEGE
1233 N. Clark Str., nahe Division.
Tel. Superior 7584. Chicago, Ills.
Freie zahnärztliche und medizinische Klinik
unter der Leitung von sachverständigen Zahnärzten und Doktoren. (Keine Studenten.)
Bezahlung wird nur für gebrauchte Droguen und Materialien verlangt.
Am Tag und Abends offen.
Laßt Eure Füße kostenfrei behandeln in unserer Chiropody-Klinik.
20ol,dido,a,on,3mi

Populäre Vorträge
über
Natürliche Lebensweise und Heilweise
im Dr. Lindlahr's Sanatorium,
525—529 Ashland Blvd. Ecke Harrison Straße.
Sonntag Morgen von 10 bis 11 Uhr
Eintritt frei! Jedermann willkommen.
Freie Untersuchung und freie Beratung in der Sanatorium-Klinik
Jeden Sonntag von 9 bis 10 Uhr Morgens.
525—529 Ashland Blvd. Ecke Harrison Straße
22nov'o*

Bandwurm mit Kopf vertrieben
Keine Schmerzen, kein Fasten, leicht einzunehmen, effektives Mittel. Greffs Bandwurm-Mittel, 2.00.
L. J. GEISPITZ,
Deutscher Apotheker.
1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
2ol,1u3fa*

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.
jaldibofafo*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater

Wenzel Wünsch

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 82 Jahren und 3 Monaten am 29. selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 1. November, vom Trauerhause seiner Tochter, 142 S. Sacramento Blvd., um 2 Uhr Nachm., nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edward und **Wm. Wünsch**, Söhne.
Melanie Wünsch, Frau Rosa Gorman, Frau Paulina Luebke, Töchter.

Gute Nacht, ihr lieben Meinen,
Alle, die ihr um mich weint,
Laßt euch nicht betrüben,
Diesen Abgang, den ich tue
In die Erd' hinnieder.
Seht, die Sonne geht zur Ruh',
Kehrt doch immer wieder.
In des Himmels lichten Höh'n
Werden wir uns wiederseh'n.
fafon

Todesanzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß meine so vielgeliebte Gattin und unsere Mutter, Tochter und Schwester

Elsie Lynam, geb. Woelfelschneider,

am 27. Oktober, halb 9 Uhr Morgens, selig und ruhig nach langem, schwerem Leiden im Alter von 20 Jahren und 10 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. Oktober, halb 2 Uhr Nachmitt., vom Elternhause, 1936 N. Spaulding Ave., mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof.

William S. Lynam, Gatte.
William Lynam, Sohn.
Balthasar und **Elizabeth Woelfelschneider**, Eltern.
Henry Woelfelschneider, Bruder.
dofrfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Anna Grafus

im Alter von 34 Jahren und 9 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. Okt., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2139 Larrabee Ave., nach der Bethlehems-Kirche, von da nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Grafus, Gatte.
Ernest, Arthur, Helen und **Herbert**, Kinder.
Ernest und **Friedericke Rennhack**, Eltern.
Fred Rennhack, Alwina Schwartz und **Emilie McCarthy**, Geschwister; nebst Verwandten.
frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Joseph Mathis

am 28. Oktober im Alter von 58 Jahren und 3 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. Oktober, um 2:30 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1449 Fletcher Str., mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Philomena Mathis, geb. Märbing, Gattin.
Joseph, Lena, Anna, Elsie und **William**, Kinder.
Erna Mathis, Schwiegertochter.
Earl Mathis, Enkelsohn.
frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

John Weinschenker

im Alter von 76 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. Oktober, 1 Uhr Nachm., von 1664 W. Division Str., mit Autos nach dem Elmwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Bertha Weinschenker, Gattin.
Fred Weinschenker und **Frau Augusta Kaminske**, Kinder.
Frau Clara Karnitz, Fred und **Adeline Kaminske**, Großkinder.
frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter

Marie Gondolf

im Alter von 31 Jahren, 10 Monaten und 9 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung, privat, findet statt am Sonntag, den 31. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4432 N. Tripp Ave., nach dem Rosehill-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John P. und **Matinda Gondolf**, Eltern.
George Gondolf, Bruder.
Agnes Reichel und **Clara Gondolf**, Schwestern.
frfa

Todesanzeige.

Plattdütsche Gilde Eekenwieg Nr. 2.

Den Schwestern und Brüdern die traurige Nachricht, daß Schwester

Elisabeth Stoffers

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2111 So. Homan Ave., nach Oakridge. Die Beamten sowie Schwestern versammeln sich um 12 Uhr in der Gilde-Halle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Chas. Blaschke, Meister.
Herman Hande, Schriewer.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Lucille L. Heuberger

am 28. Oktober 1915 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. Oktober, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1010 So. Wesley Ave., Oak Park, mit Automobilen nach Oak Ridge. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fred und **Louise Heuberger**, geb. Keller, Eltern.
Robert, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Helen Hagedorn,

Witwe von Charles P. Hagedorn und Mutter der verstorbenen Adolph und William, am 27. Oktober gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. Okt., 2 Uhr Nachm., vom Hause ihres Sohnes, 855 N. Robey Str., mit Autos nach Rosehill. Um stilles Beileid bittet der trauernde Sohn:

frfa **Charles P. Hagedorn.**

Chicagos ältestes Grabsteingeschäft.
Nichols & Co.
835-41 W. Washington Str. Tel. Monroe 1110.
Grabsteine auf Lager, fertig zum Aufstellen.
ol13*X

Waldheim
Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn ist er zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnisplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices Forest Park Ill. Telephon: Austin 796, Local Telephon Forest Park 757. G. F. Geist, Präs. August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Edelweiss Pavillon
835 West North Ave.
Jeden Abend und
Sonntag
Das Edelweiß-Quartett und Tanz.
Mittwoch, den 3. November:
Großer Amateur-Abend u. Ball
Teilnehmer werden gebeten, sich schriftlich oder mündlich anzumelden. fasonmi

Carl Schurz co-operative Vereinigung.
Deutsche, Oesterreichische und Ungar. Mitbürger!
Ihr habt kein Recht, untätig in dieser großen Zeit zu sein! Ihr müßt Anteil nehmen an dem Wohl und Wehe Eurer Stammesgenossen. Ihr sollt und müßt Euch Eurer Rechte und Pflichten bewußt werden und in den Ver. Staaten heimatsberechtigt, nicht nur geduldet sein. Kämpft mit für gesunde Freiheit und Recht! Männer und Frauen, Stammesgenossen, Brüder und Schwestern! Kommt unter allen Umständen zur
Großen Versammlung
am 31. Oktober, Nachm. ½3 Uhr in der Nordseite Turnhalle, Clark Str., nahe Chicago Ave. Eintritt frei. fafon

Meyers Konversations-Lexikon
Das vollständige und idealste Nachschlagewerk in 17 Halbfranzbänden. 4. Auflage. Gut erhalten. **$15.00**
Große Auswahl in Konversations-Lexikas und sonstiger Nachschlagewerke.
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 und 61 OST MONROE STR.
(Zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Gustav Klann

im Alter von 68 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 2. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3214 No. Hoyne Ave., nach der St. Lukas-Kirche, Ecke Belmont und Greenview Ave., von da nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Klann, Gattin.
Frau Emma Weiß, Frau Auguste Rose, Albert und **Walter Klann**, Kinder.
Gustav Weiß und **Wm. H. Rose**, Schwiegersöhne.
Lillie und **Minnie Klann**, Schwiegertöchter.
Myrtle und **Mildred Rose, Harold** und **Raymond Weiß Herbert Klann**, Großkinder, nebst Verwandten.

Nun hab' ich überwunden,
Kreuz, Leiden, Angst und Pein.
Durch deine heil'gen fünf Wunden
Bin ich versöhnt mit Gott!
famo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Theodor Thomas,

855 West 49. Place wohnhaft, im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 2 Uhr Nachmittags, vom Boulevard Freimaurertempel, 5503 So. Halsted Str., unter den Auspizien der Mizpah Loge, aus mit Automobilen nach dem Mt. Greenwood. Mitglied der Mizpah Loge, A. F. & A. M., Mizpah Commandery, Knights Templars, Columbia Chapter, Order of Eastern Star und des Delta Chapter R. A. M., Medinah Temple Mystic Shrine. Die trauernden Hinterbliebenen:

Dora, geb. Engelhardt, Gattin.
Ferdinand, Hermann, Otto, William, Theodor, Oscar, Anna, Wanda, Dorothy und **Lydia**, Kinder.
fafon

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter, Tochter und Schwester

Maria Koller, geb. Starck,

nach langem Leiden, im Alter von 23 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. Okt., 1:30 Uhr Nachm., von Leo M. Briesle's Leichenkapelle, 2925 Southport Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Koller, Gatte, 2626 Ward Str.
Walter Koller, Sohn.
Adam und **Theresa Starck**, Eltern.
Barbara Schwarz, Katharina Miller, Peter, Jakob und **John Starck**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Therese Fasling, geb. Behlke,

im Alter von 50 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. Okt., um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 3524 S. Winchester Ave., nach der evang. St. Philippus-Kirche, Ecke 36. Str. und S. Seeley Ave., von da mit Automobilen nach dem Konkordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Fasling, Gatte.
William, Friedrich, Frieda und **Anna**, Kinder; nebst Freunden und Bekannten.
frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser Bruder

Emil Boesel

am Freitag, den 29. Oktober, Morgens 5 Uhr, im Alter von 34 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 1. November, 12:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 2033 Greenwich Str., mit Kutschen nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Johanna Bösel, Mutter.
Wilhelm Bösel, Bruder.
Elisa Frischke, Schwester.
Otto Bösel, Bruder.
Herm. Frischke, Schwager.
Martha Bösel, Schwägerin.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Nr. 10.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser werter Bruder

Emil Boesel

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 1. November 1915, vom Trauerhause, 2033 Greenwich Str., Nachmittags 1 Uhr. Die Beamten sind ersucht, sich um 12:30 in unserer Gildehalle zu versammeln, um dem verst. Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Aren Marten, Präsident.
Henry Ohms, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Fritz Maas

seinem Leiden erlag. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Leichenbestatters 1625 Wells Str., aus. Die trauernden Hinterbliebenen:

Albert und **Irma Mueller**, geb. Maas,
Alexander und **Frieda Miller**, geb. Maas, nebst Kinder.

Zur Erinnerung

An unsere geliebte Mutter

Hulda Ewert

und unsere liebe Schwester

Alma Stenerson,

gestorben vor 2 Jahren, am 31. Oktober 1913.

Seht, die Sonne geht zur Ruh',
Kehrt doch immer wieder.
In des Lichtes Himmels Höh'n
Werden wir uns wiederseh'n.

Wo die Liebe weint, der Glaube tröstet.

Gewidmet von den trauernden Hinterbliebenen:

Mab Darling, Henry Ewert, Charles Stenerson, Ralph Darling.

Zur Erinnerung.

Zur Erinnerung an meine liebe Schwester

Therese Lechmer, geb. Schenk,

an ihrem heutigen Todestage, den 30. Okt. 1914.

Ich werd dich nie vergessen,
Mein teures, liebes Herz,
Ich steh' an deinem Grabe
Mit Tränen voller Schmerz.

Dein dich liebender Bruder
Hermann.

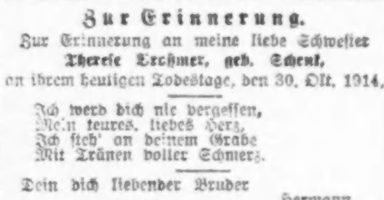
Zur Erinnerung.

In Erinnerung an unsere liebe Tochter und Schwester

Martha Epp, geborene Medberchl,

heute vor einem Jahr, am 30. Oktober 1914, gestorben ist.

Die tief trauernden
Eltern nebst Schwestern u. Brüdern.

Krause & Soehne
1628 Belmont Ave. Tel.: Lake View 529. | 3905 N. Lincoln Ave. Tel.: Lake View 5261.

„The Eternal Solid Bronze", der beste Sarg, der jemals gemacht wurde. $1250.00. Wir verkaufen denselben für...$575.00
Schwarze Tuchsärge, für...$12.50
30ok,cofa*

Wm. Hartmann,
Leichenbestatter,
früher an 2303 W. North Ave., ist verzogen nach 2135 W. Division Str., und hat dort eine neue, moderne Leichenkapelle eingerichtet, welche dem verehrten Publikum zum Bestatten von Leichen frei zur Verfügung steht. Größte Pünktlichkeit und mäßige Preise ist unser Geschäfts-Motto. — 2135 W. Division Str. Telephon: Armitage 7133.
ok16fafodilmi

Eden Gottesacker
Schön angelegt und hoch gelegen. Etwa drei Meilen westlich von Dunning. Mit Auto Bus von Dunning und per Soo-Eisenbahn nach Kolze Station zu erreichen. Schöne Begräbnisplätze auf Abschlagszahlungen billig zu haben. Telephon: Long Distance Franklin Park 99 J.
Chas. H. Ziese, Supt., Schiller Park, Ill.

Telegraphische Notizen.

— $350,000 Schadenfeuer im Pepperellschen Baumwollspeicher, Biddeford, Me.

— In Terre Haute müssen Polizisten und Feuerwehrleute jetzt das Sternenbanner grüßen.

— Der Nationalbund der Milchinspektoren will den Kongreß um Einführung eines nationalen Milchtages ersuchen.

— Eskimos haben nördlich von der Chesterfieldbucht, Hudson Bai, zwei katholische Priester und zwei Goldsucher mit Speeren umgebracht. Ihr Führer vermochte sich zu retten, indem er ein Eskimoweibchen heiratete; später flüchtete er.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder und Schwager

William Wiegert

am 29. Oktober 1915, Abends 5 Uhr, im Alter von 19 Jahren 3 Monaten und 22 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 1. November, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 1947 Fremont Str., nach der St. Jacobi-Kirche, Ecke Garfield Ave. und Fremont Str., von da mit Kutschen nach dem Montrose Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William und **Henrietta Wiegert**, Eltern.
Frau William Frank, Frau Peter Leacher, Frau Valentin Mattes und **Fred Wiegert**, Geschwister.
Nebst Schwäger u. Verwandten.
fafon

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Julius Felz,

Gatte der verstorbenen Bertha Felz, durch einen Unglücksfall plötzlich aus der Zeitlichkeit in die Ewigkeit abberufen wurde. Er erreichte ein Alter von 53 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause 5127 Lowe Ave., mit Autos nach der evangelischen Emmanuelskirche an 70. Str. und Michigan Ave. und von da nach dem Mt. Greenwood Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emil, Ernst, Edward, Theodor und **Arthur Felz**, Söhne.
Ida Tolmon, Esther Neilson, Anna Muitree und **Bertha Felz**, Töchter.
Emma, Bertha, Catharina Felz, Schwiegertöchter.
Michael Tolmon, John Neilson und **Joseph Muitree**, Schwiegersöhne.

Todesanzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater und Großvater

Michael Lezkowsky

im Alter von 60 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 2. November, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause 3011 Farrell Str., nach der Unbefleckten Empfängniß-Kirche, wo eine Requiem-Messe zelebrirt wird und von da per Kutschen nach dem Gottesacker. Mitglied der Südwest Loge Nr. 196, A. O. of U. W. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rosalie Lezkowsky, geb. Domagalski, Gattin.
Frau **Rosalie Burger**, Frau **Anna Temple**, Frau **Ida E. Temple**, Frau **Martha Gleich Albert**, Frau **Mary Dieshbourg, William, Wilhelmina** und **Edward**, Kinder, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und Enkeln.
fasonmo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Elizabeth Dietschweiler

am Donnerstag, den 28. Oktober, Nachm. 1:30 Uhr, im Alter von 76 Jahren und 10 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. Okt., Nachm. 2:15 Uhr, von Chas. R. Drake & Son's Leichenbestattungsgeschäft, 2221 Lincoln Ave., per Automobilen nach Graceland. Leichenfeier um 3 Uhr in der Kapelle des Friedhofs. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Drezer, Ida Puritz, Töchter.
Herbert und **Elsie Albien**, Großkinder.
Fred Drezer, Ernst Puritz, Schwiegersöhne, nebst Verwandten.
frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Tochter

Kaiburga Landes, geb. Seitz,

(gel. Gattin des verst. Florian Landes), im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 1. Nov., Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause 1800 West Superior Str., nach der St. Bonifazius-Kirche und da per Autos nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William, John, Anton, Charles, Florence, Emil und **Michael**, Kinder.
Emil und **Katherine Seitz**, Eltern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Elisabeth Gervens, geb. Hank,

am 30. Oktober im Alter von 47 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 2. November, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause Nr. 3913 N. Hamilton Ave., mit Automobils nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theodore Gervens, Gatte.
Edward H. und **Irene Gervens**, Kinder.
Frau G. Wolter, Frau R. Teichlow, Geschwister, nebst Verwandten.
famo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

J. Peter Arns

am Samstag, den 30. Oktober, im Alter von 85 Jahren, im Alexian Bros. Hospital sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt von Birren's Leichenkapelle, 2927 Lincoln Ave. Zeitangabe der Beerdigung wird in der „Sonntagpost" angegeben.

Katharina und **John Arns**, Frau **G. Tanemann** und Frau **G. Wolter**, Kinder.

Todesanzeige.

Den Mitgliedern des Sterbevereins der Evangelischen Friedensgemeinde die traurige Nachricht, daß Bruder

Peter Hanns

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 2. November, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause 6237 Paulina Str., nach der Evang. Friedenskirche, 52. und Justine Str., von da mit der Grand Trunk-Bahn nach Mt. Greenwood.

H. Petry, Präsident.
G. Wiegemann, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Töchterchen und Schwester

Hazel Dreißigacker

am Donnerstag, den 28. Okt. 1915, um 2 Uhr Nachm., gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Sonntag, den 31. Okt., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4030 S. Campbell Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Eltern:

Herman und **Bertha Dreißigacker.**
Elsie, Schwester.
frfa

Gestorben: Hans G. Marquardt, 39 Jahre alt; geliebter Gatte von Frieda, geb. Rau, Vater von Henry und Ernst, Bruder von Theodore, Dariel, Emil und Lena Marquardt und Frau F. Wendt. — Beerdigung Sonntag, 31. Okt., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 10124 Vincennes Ave., nach der deutschen evang.-luther. Kirche an 90. Str. und Winston Ave. (Pastor E. Tappenbeck), von da nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. frfa

Gestorben: Elisabeth Stoffers, geb. Mehne, plötzlich; geliebte Gattin von Henry, teure Mutter von Frau Wm. R. Schreiber, Frau Paul H. Ludwigs, Frau Adolph D. Schubert, Alma, Rose und Lillian; 55 Jahre und 7 Monate alt. — Beerdigung Sonntag, den 31. Okt., 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2111 S. Homan Ave., nach der evang. Christus-Kirche, Ecke Lexington und Francisco Ave., von da mit Autos nach dem Oakridge-Friedhof. frfa

Der echte importirte Lahrer Hinkende Bote Kalender 1916. Preis 25c. Regensburger Marienkalender, 25c. Viele and. Kalender für 1916.
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Randolph Str. Tel. Franklin 858.

Speziell
Kombination Matratze — mit Cotton Top und Bottom — gute Füllung — überzogen mit schwerem Ticking — ein $4 Wert zu... **$1.98**

MOELLER BROS.
1272-1278 MILWAUKEE AVE.
1237-1259 N. PAULINA ST.
PHONE MONROE 1340

Spezieil
7 Fuß Cloth Fenster-Rouleaux — zu... 19c
Tafel-Oeltuch, 1¼ Yd. breit, die Yard zu... 11½c
Gänse-Federn — sanitär — das Pfund zu... 69c

BARGAIN-LISTE für MONTAG!

Hausausstattungen
Nr. 2 Asche-Kanne, verstärkt, mit Deckel, $1.50 wert — speziell für... $1.00
8 Quart grau emaillirte Wasser-Eimer — 25c wert — für nur... 12c
100 Fuß Keystone Wäscheleine, 45c wert, zu... 33c
Große Sorte galvanisirte Waschzuber — 85c wert — für nur... 59c
Hartholz Wäscheklammern, 60 Stück für... 5c
10zölliger Domestic Wäsche-Wringer, 3 Jahre Garantie — $3.65 wert, für... 1.98

Geldersparende Bargains auf dem Main Floor
Schwere geripte Top Strümpfe für Damen — 15c wert... 8½c
12½c schwarze Socken für Männer, das Paar... 6½c
10c bestickte Taschentücher für Damen, Seconds, zu... 2c
25c gefließte Leibchen für Damen, zu... 15c
12½c doppelbreiter roter Seal Gingham, Yard... 7½c
Teddy Bear Crib Blankets, in rosa und blau, für... 26c
42zöllige französische reinwoll. Serge, 89c wert, für... 65c
25c Baderobe Flanell, neueste Muster, die Yard... 12½c
Bucilla Häkelgarn, Ball... 7½c
Nur 4 an jeden Kunden.
Coats' und Clarks' bester Spulen-Zwirn, 6 Spulen an jeden Kunden — Spule... 3½c
Weiße Cashmere Babies-Strümpfe, das Paar... 6½c
Gefließte Union Suits für Knaben, in grau, für... 23c
Schwere gefließte Unterhemden für Knaben, 35c wert für... 19c

Annex Specials
Extra feiner gebleichter Muslin, Yd. breit, a Yrd... 5½c
10c gestreifter Touristen-Flanell, in hübschen Mustern, Yard... 5¾c
Everett Classic Cheviot — Kurze Streifen und Karrirungen, 10c wert, zu... 5¾c
Honey Comb gestrickte Sweater Coats für Männer, 79c wert, zu... 49c
Schwerer ungebleichter Muslin, 9c wert, die Yard... 5¾c
(10 Yds. an jeden Kunden.)

$1

Ersparnisse in Schuhen zu $1
Damenschuhe
Patent Colt... $1
Matte Calf... $1
Lohfarbige Calf... $1
Weiße New Buck... $1
Weiße Canvas... $1
Niedrige Damenschuhe
Satin Tango Slippers... $1
Oxfords... $1
Pumps... $1
1 und 2 Straps... $1
Juliet Haus-Slippers... $1
Colonials... $1
Schuhe für Mädchen
Matte Calf... $1
Cloth Top... $1
Knöpf- und Blücher-Facons... $1
Alligator Slippers für Männer, in schwarz oder lohfarbig, 75c wert, zu... 49c
Filzslippers für Männer und Damen, zu... 23c
1 Paar an jeden Kunden.

Niedrigste Preise an Groceries
Washburns Gold Medal Mehl — ⅛ Barrel — zu... 75c
Seifen Chips — das Pfund zu... 2c
5 Pfund an einen Käufer Feinster granulirter Zucker — (mit Grocery-Bestellung), das Pfund zu... 5c
Rio Kaffee — das Pfund zu... 10½c
Uneeda Biscuits — das Pfund zu... 4½c
Ginger Snaps — das Pfund zu... 5½c
Moellers Best Butter — das Pfund zu... 31c
Eier — große ausgesuchte — das Dutzend zu... 25c
Skinners Sult Maccaroni — das Pfund zu... 5c
Gerste — klein — das Pfund zu... 5½c

Fleischwaaren
Frisches Hamburger Steak, das Pfund... 10½c
Round Steak von heiligem Beef, Pfund... 16½c
Sirloin Steak, Pfund... 18½c
Veal für Stew — das Pfund... 14½c
Lamb für Stew — das Pfund... 12½c
Rump Corn Beef — das Pfund... 14½c
Prima Chuck Roast — das Pfund... 13¾c

Liköre
$1 Fl. Old Kentucky Club Whiskey, Qt... 48c
Berliner Doppel-Kümmel — das Quart zu... 43c
$1.00 Flasche California Cognac Brandy, mixed — Flasche zu... 56c
$1.00 Flasche Old Settlers Kentucky Bourbon — Quart-Flasche zu... 59c
Feiner Holland Gin oder Jamaica Rum — ½ Gallone zu... 79c

Personalnachrichten.

— Dem Präsidenten Ripley von der Santa Fe Eisenbahn ist es heute vergönnt, seinen 70. Geburtstag zu begehen. Ueber 500 höhere Beamte der Santa Fe und anderer Bahnen werden sich anläßlich des Ereignisses heute Abend um den Jubilar im Blackstone Hotel zu einem Festmahl zusammenschaaren.

— Im Alter von 82 Jahren ist im Hause seiner Tochter, Frau Rosa Gorman, 142 S. Sacramento Boul., Wenzel Wünsch, ein alter Ansiedler von Chicago, gestorben. Er war in Austig in Böhmen geboren und kam im Jahre 1854 nach Chicago, wo er seither stets gelebt hat. Oft aber kreuzte er das Meer, um seine alte Heimat zu besuchen, und trotz seines hohen Alters hatte er sich noch eine solche Reise vorgenommen, mußte aber unterwegs umkehren, da inzwischen der Krieg ausgebrochen war. Seine Gattin Josefine, geb. Martin, ist ihm vor fünf Jahren in den Tod vorausgegangen. Sein Hinscheiden wird von zwei Söhnen und drei Töchtern betrauert: William und Edward Wünsch, Melanie Wünsch, Rosa Gorman und Pauline Lüöke. Die Beerdigung findet am Montag vom Trauerhause aus nach Waldheim statt.

— Heute Nachmittag wird in Gegenwart von 200 Gästen Frl. Helen Cudahy, Tochter von Herrn und Frau Edward A. Cudahy, 22 Banks Str., mit Herrn Austin Niblack, Sohn von Herrn und Frau W. C. Niblack von Lake Forest und Bruder von Frau James Ward Thorne und Frau Alden Swift, vermählt. Die Trauung findet im Elternhause der Braut statt, wobei ihre Schwester, Frau Frank Wilhelm, als Ehrendame und Frl. Francis Nash aus Omaha als Ehrenjungfrau zur Seite stehen. Dem Bräutigam leistet Alden Swift den Ehrendienst. Die Neuvermählten werden sich nach Virginia Hot Springs begeben.

— Frau Ulrich Haupt, 42 Ost Superior Str., die Gattin des deutschen Theaterdirektors, schenkte heute Morgen einem kräftigen Stammhalter das Leben.

Zur Blauen Donau.

In der „Blauen Donau", 743 West North Avenue, tritt an jedem Donnerstag und Samstag der beliebte Gesangs- und Charakterkomiker Adolf Hertel auf. Die Soubrette Betty Violette unterhält das Publikum gleichfalls, und der stets gern gehörte Zitherkünstler Tony Godez trägt auch viel zur Unterhaltung bei. Auch die Spiel- und Verwandlungsduette von Hertel und Violette werden sehr an. Für gute Speisen und Getränke sorgt der Wirt, Johann Wolf.

An den Unrechten.

Ein Sheriff aus Indiana besteht Abenteuer mit Taschendieb.

Sheriff Jacob Miner aus Griffith, Ind., unterbrach hier gestern seine Heimreise von Minneapolis, um einen Freund, dessen Geschäftslokal sich Nr. 213 West Monroe Str. befindet, zu besuchen. Mit ihm betraten vier Männer den Aufzug. Im zweiten Stockwerk fühlte er, wie einer der Vier die Hand in seine Tasche steckte, und packte ihn. Als die Tür des Aufzuges geöffnet wurde, drängte er den Taschendieb in den Hallengang, wo sich ein Kampf entspann, im Laufe dessen es dem Spitzbuben gelang, sich loszureißen und zu entfliehen. Der Sheriff, der seinen Revolver in seiner Handtasche im Bahnhofe gelassen hatte, verfolgte den Fliehenden eine Weile, mußte aber schließlich die Jagd aufgeben. Als Miller zurückkam, erfuhr er, daß die drei Spießgesellen den Aufzugswärter niedergeschlagen und den Fahrstuhl selber in das erste Stockwerk hinuntergelassen hatten.

Arzt bankerott.

Dr. William G. French, ein Arzt im Mallers Gebäude, hat im Bundesgericht Bankerott angemeldet. Er beziffert seine Verbindlichkeiten auf $12,025 und seine Bestände auf $1148.

Leset die „Sonntagpost"

Abkommen gutgeheißen.

Hochbahnangestellte mit der ihnen angebotenen Lohnerhöhung zufrieden.

Mit 1836 gegen 319 Stimmen haben die Hochbahnangestellten bei ihrer gestern vorgenommenen Abstimmung das von ihrem Schiedsausschusse mit den Hochbahngesellschaften getroffene Uebereinkommen gut geheißen. Es lautet im Wesentlichen wie folgt:

Allen Zugangestellten, Weichenstellern usw. wird für die Zeit vom 1. Juni 1915 bis 1. Januar 1916 eine Zulage von 2 Cents die Stunde gewährt, und für das folgende Jahr eine weitere Zulage zu demselben Betrage.

Werkstellenangestellte erhalten für das erste Jahr eine Zulage von 2 Cents und für das zweite Jahr eine solche von 1 Cent.

Angestellten der Abteilung für Instandhaltung der Geleise wird für die Zeit vom 1. Juni 1915 bis 1. Juni 1917 eine Lohnerhöhung von 2 Cents die Stunde gewährt.

Den Fahrgeldeinnehmern werden bessere Arbeitsbedingungen, vor Allem eine kürzere Arbeitszeit, zugestanden.

Die Abstimmung begann am Donnerstag um Mitternacht und kam in der vergangenen Nacht um 12 Uhr zum Abschluß.

Kostbares Gemälde.

Ein von Reynolds gemaltes Bildniß in der Sammlung von Frau W. W. Kimball

Frau W. W. Kimball, 1801 Prairie Ave., hat ihrer Kunstsammlung das berühmte, von Sir Joshua Reynolds gemalte Bildniß der Lady Sarah Banbury einverleibt. Als Kaufpreis werden $100,000 genannt. Frau Kimball wird vielleicht dem Publikum Gelegenheit geben, das Kunstwerk im nächsten Jahre im Kunstinstitut zu sehen.

Tauchte unter.

Nachdem er Türen und Fenster dicht verklebt hatte, drehte ein gutgekleideter Mann, der seinen Namen als J. Arthur Collins angegeben hatte, in der Herberge von Frau Catharine Glaze, Nr. 646 Ost 39. Str., das Gas an. Er wurde erstickt aufgefunden. In den Taschen des Verstorbenen konnte nichts gefunden werden, wodurch die Persönlichkeit des Mannes festgestellt werden könnte. Alle Firmenzeichen in den Kleidern waren herausgeschnitten, nur der Hut trägt den Namen einer Firma in Seattle, Wash.

Allzu devot.

Die höchste Persönlichkeit nächst dem regierenden Fürsten eines kleinen Staates hatte Hochzeit, zu der auch der Landesfürst geladen war. Gelegentlich der Trauung sang der Kirchenchor die Stelle aus „Ruth": „Wo du hingehst, da will ich auch hingehen." — — — Der Gesang hatte den Fürsten derart begeistert, daß er bei der Tafel den neben ihm sitzenden Bürgermeister leise fragte: „Ach, sagen Sie mal, lieber Bürgermeister, wie äh — wie hieß doch gleich das Lied, das — äh — das der Chor in der Kirche sang?" — — — Der Bürgermeister säuberte sich mit der Serviette den Mund, machte einige Male seinen Buckel krumm, um sich zu überzeugen, daß das Rückgrat noch nicht steif geworden war, und dann meinte er: „Das war: Wo du — pardon! — Wo Eure Durchlaucht hinzugehen geruhen, da will ich auch hingehen."

— Argwohn. — Junge Hausfrau (die selbst kocht): Ach, Edgar, ich glaube immer, du ißt alles bloß aus Pflichtgefühl!

Verbot übertreten?

Zwei Knaben bezichtigt, geheimen Schülerverbindungen anzugehören.

Der Schulratsausschuß für Erziehungswesen wird sich nächste Woche wieder mit den geheimen Schülerverbindungen zu beschäftigen haben, gegen welche seit Jahren ein heftiger Kampf geführt wird. Es wurde ihm nämlich berichtet, daß zwei Schüler der Hyde Park Hochschule einer solchen beigetreten sind, und es wird eine gründliche Untersuchung gegen sie eingeleitet werden.

Ferner hat ein einer Verbindung angehöriger ehemaliger Schüler der University Hochschule um die Erlaubniß nachgesucht, eine städtische Hochschule zu besuchen. Sein Gesuch wird nicht eher gewährt werden, als bis er aus der Verbindung ausgetreten ist.

Die Zahl der die öffentlichen Schulen besuchenden Kinder ist seit dem Juni um etwa 15,000 angewachsen; sie betrug im September durchschnittlich 308,664. Das Lehrpersonal wurde von 7,795 auf 7,865 erhöht.

Nach zweijährigen Verhandlungen hat sich der Schulratsausschuß für Liegenschaften auf einen Bauplatz für die an der 22. Str. und Clifton Park Ave. zu bauende Schule geeinigt. Es kommen zwei einander gegenüberliegende Grundstücke in Betracht, von denen das eine von der Superintendentin Frau Young und Kommissär Holpuch und das andere von den Aldermen Lynch und Bacha bevorzugt wurde. Diese trugen den Sieg davon.

Sherman beginnt Kampagne.

Sucht im mittleren Westen für Präsidentschaftskandidatur Stimmung zu machen.

Senator Lawrence Y. Sherman begann gestern seine erste Tour durch das Land, um persönlich für seine Präsidentschaftskandidatur Propaganda zu machen. Er wird die Staaten des mittleren Westens heimsuchen, aber auch einige Abstecher nach Kansas und Oklahoma machen. Später im Winter gedenkt er den Süden und Osten nach Stimmen im Nationalkonvent abzuklappern.

Charles S. Deneen, der frühere Gouverneur, brach gestern sein langes Schweigen mit einer Ansprache in Lincoln bei einem Erntefest, das sich zu einer republikanischen Kundgebung gestaltete. Er ließ Mayor Thompson und das Chicagoer Rathaus wissen, daß er sich eingehend mit ihnen zu beschäftigen gedenke, wenn die Kampagne begonnen habe.

Ein „Carl T. Murray States Attorney Republican Club," der sich die Aufgabe stellt, Ald. Murray für die republikanische Nomination für die Staatsanwaltschaft zu „buhmen" ist in der 25. Ward gegründet worden. Ald. Murray ist der Stadtvater, der die Schließung der Wirtschaften an Sonntagen erzwingen wollte, ehe Mayor Thompson sein Wort brach.

Schatzamtssekretär McAdoo wird morgen in Chicago eintreffen, um am Montag mit dem Verkehrsausschuß des Illinoiser Fabrikantenverbands zu konferiren. Später wird er mit der Chicago Plan Kommission bezüglich des neuen Postamts verhandeln.

* Der 16jährige James Ryan, Nr. 4146 Berkeley Ave., der an Ost 42. Str. und Oakenwald Ave. einen Pfahl der Lichtleitung erklommen hatte, um eine Glühbirne zu ersetzen, kam dem Leitungsdraht zu nahe und wurde zu Tode geblitzt.

— Ein wahres Genie. — „Nanu, so gut bei Kasse? Ich denke, gestern war der Gerichtsvollzieher bei dir." — „Den hab ich eben angepumpt."

Vergnügungs-Wegweiser.

Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „It Pays to Advertise."
Powers. — „The Hawk".
Illinois. — „Watch Your Step."
Garrick. — „The Passing Show of 1915."
Princeß. — „Sinners."
La Salle. — „The Girl of Tomorrow."
Cort. — „Inside the Lines."
Victoria. — „School Days".
Imperial. — „The Argyle Case."
Crown. — „A Little Girl in a Big City."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurzniepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahre... ...elnen an Männerkleidern. Anzufragen in der Office des Superintendenten auf dem achten Floor,

The Fair.

Verlangt: Painter um vier Zimmer mit Toilet zu mieten als Gegenleistung. 817 West 48. Place, hinten.

Verlangt: Uhrmacher um Taschen- und Standuhren zu reparieren. 4722 So. AshlandAve. fason

Verlangt: Ein junger Mann, ungefähr 20 bis 25 Jahre, in einer Drahtgewebe-Fabrik zu arbeiten; muß etwas Erfahrung haben. Adr. H. 357 Abendpost.

Verlangt: Guter erfahrener Office-Mann, mit guter Garantie. Offen Sonntags. 2101 Lincoln Ave., J. Swartz.

Suche intelligente junge Leute, um meine Spielsachen an kleine Stores zu verkaufen. Nur solche, welche englisch sprechen und schon verkauft haben, brauchen vorzusprechen, 186 N. La Salle Str., Zimmer 218. fason

Verlangt: Blacksmithhelfer an Wagenarbeit. 711 West Grand Ave.

Verlangt: Nüchterner, alter Mann für Geflügelzucht, gutes Heim, für 3 Stunden Arbeit täglich. 3853 Reba Ave., Dunning.

Verlangt: Guter Paperhanger, per Rolle. — 1301 N. Dearborn Str.

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, der Erfahrung hat im „Matching" von Knöpfen. — The Royal Tailors, 731 Süd Fifth Ave.

Verlangt: Erfahrener Mann um schwere Plaster Moulds zu machen. 1924 Clybourn Ave.

Verlangt: Blacksmith. 2642 Calumet Ave.

Verlangt: Guter, stetiger Dinnerwaiter für kleinen ...ningroom. Vorzusprechen 614 Sherman Straße.

Verlangt: Ein anständiger Porter im Saloon. 344 W. Kinzie Str.

Verlangt: Ein Mann mit Erfahrung im Painting. Sprecht vor Sonntag. 7006 Emerald Ave. fason

Verlangt: Schlosser. 522 Sherman Straße.

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, um ein gutes Handwerk zu erlernen. Muß bei den Eltern wohnen. 326 W. Grand Ave., 3. Floor.

Verlangt: Erfahrener Stallmann, um 13 Pferde zu besorgen. Arnold Bros., 600 West Randolph Str.

Verlangt: Abschätzer für Zement-Seitenweg zu bauen. 116 W. Ohio Str., Basement.

Verlangt: Knaben, um an der „Bench" im Wurstraum zu arbeiten. 3927 S. Halsted Str.

Verlangt: Hilfe im Coat Shop — Taschenmacher, Canvas Basters und Lining Basters. Hirsch, Wickwire Co., 337 S. Franklin Str. fason

Verlangt: 25 erfahrene „Car Wreckers". Geo. W. Jennings, 87. und State Str. 30okt1wX

Verlangt: Janitorhelfer, ledig. Anzufragen 5 Uhr, 842 Caß Str., Basement.

Verlangt: Ein deutscher Butcher, der selbständig arbeiten und Wurst machen kann, soll auch böhmisch sprechen. 5218 S. Campbell Ave. fasomo

Verlangt: Checker mit Erfahrung im Restaurant. 1528 N. Clark Straße.

Verlangt: Zwei erfahrene Schweine-Butchers. Arnold Bros., 660 W. Randolph Straße.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt. Gänge zu besorgen; kann auch ein gutes Geschäft lernen. ... & Leather Case Co., 116 No. Franklin Str.

Verlangt: Blacksmith-Helfer an Wagen und Auto-Trucks. Silberhorn, 3546 Ogden Ave.

Verlangt: Verheirateter Mann, um Furnace zu besorgen; gebe Wohnung als Gegenleistung. 1904 N. Clark Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Brot und Rolls, Nachtarbeit. 1240 Webster Ave.

Verlangt: Schneider, Basters und Operators an Coats. 1640 N. Robey Str. frsaso

Verlangt: Schneider, Basters und Operators an Coats. 1811 W. North Ave. frsaso

Verlangt: Schneider, erster Klasse Bushelman und Fitter. Meyer, 810 Madison Str., Union Shop. frsason

Verlangt: Junge um die Bäckerei zu erlernen. 4351 South Albany Ave. frsason

Verlangt: 50 Männer mit Schaufeln, Nordostecke 80. und May Straße. frsaso

Zu verkaufen: 5345 Bowmanville Ave., Ecke Oakley. Eigentümer muß krankheitshalber verkaufen, 2 Flat Holz mit je 5 Zimmer, Bad, Gas; für $372 jährlich vermietet. Preis $2600. Hypothek $1500. MachtOfferte. Pontow, 1922 Summerdale Avenue. frsa

Verlangt: Porter für Saloon, muß Bar tenden können; $8 die Woche, Zimmer und Board. 2741 Archer Ave. frsason

Verlangt: Ein stetiger Mann für Schaufelarbeit, Beschäftigung das ganze Jahr. Zu schreiben Post Office Wedron, Ill., Box 11. frsamo

Verlangt: Ein alleinstehender, älterer Mann als Hausmann, Plumber oder Carpenter, oder solche, die darin Erfahrung haben, bevorzugt. Gutes Heim zugesichert. 1353 N. La Salle Str. dofrsa

Verlangt: Guter Glasbläser an Thermometer 1944 N. Albany Avenue. dofrsa

Verlangt: Erster Klasse Holzarbeiter und Body Builders. Automobile Service Corporation, 2637 Cottage Grove Ave. mi—sa

Verlangt: Knopflochmacher, Finishers, Armlöcher-Basters und Edge Basters an feinen Röcken. Stern-Mayer Co., 307 W. Van Buren Str. 26okt1wX

Verlangt: All around Operators, Taschenmacher und Futtermacher an feinen Röcken. Stern-Mayer Co., 307 W. Van Buren Str. 26okt1wX

Verlangt: Schneider; Top Kragen macher, Lining Basters und Basters an feinen Röcken. — Stern-Mayer Co., 307 W. Van Buren Straße. 26okt1wX

Verlangt: Ein erster Klasse tüchtiger Wurstvormann, um volle Aufsicht über Wurstzimmer sofort zu übernehmen. Adressirt: Major Bros. Packing Co., Mishawaka, Ind. 26okt1wX

Verlangt: Erster Klasse Kunden-Schuhmacher und -Flicker. D. Sauer & Son, 77 Ost Monroe Straße, 2. Floor. 26okt1wX

Verlangt: Schneider, um das Pressen von Westen zu erlernen; stetige Arbeit und guter Lohn. Echer, 2310 Armitage Ave. 25okt1wX

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, für Gegenleistung möblirtes Zimmer für leichten Haushalt. 834 S. Lincoln Str., 3. Flat. fason

Verlangt: Knaben und Mädchen zwischen 14—16 Jahre alt, Grammarschul-Graduirte, können dauernde Stellung erhalten bei stetigem Emporarbeiten. Zu erfragen: N. Shure Co., 237—241 West Madison Straße, 4. Floor.

Verlangt: Mann und Frau auf Farm, Frau muß Hausarbeit tun. Farm Erfahrung nicht Bedingung. Adr.: S 523 Abendpost. frsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsch-ungarischer Waiter sucht Beschäftigung im Restaurant. Nick Kokron, 1749 Clybourn Ave. frsa

Gesucht: Schweizer, 22 Jahre, mehrere Jahre als Packer und Magaziner tätig, sucht wieder gleichartige Stellung, oder sonst irgendwelche Arbeit. Wäre auch noch sehr geneigt, sich in einen Beruf einzuarbeiten. H 325 Abendpost. frsa

Gesucht: Bartender und Waiter, erster Klasse, sucht Stelle. Tel. Diversey 3302.

Gesucht: Auto-Reparaturenmann sucht stetige Arbeit in einer Garage, wünscht auch das Fahren zu erlernen, hat gute Referenzen. Frank Graf, 2042 Lincoln Ave.

Gesucht: Junger Mann, zuverlässig, stetig, mit guten Schulkenntnissen, sucht passenden Posten. John Bock, 1713 Orchard Str.

Gesucht: Janitor sucht Stelle, unverheirateter, älterer Mann, gut mit Handwerkszeug; Zeugnisse. Weith, 1542 N. Central Park Ave.

Gesucht: Saloonporter (36), kann bartenden, am Tisch aufwarten, Lunchcounter besorgen, sucht Stellung. Telephon: Albany 3064.

Gesucht: Schneider sucht Platz als Helfer an neuer Männerarbeit. Adr.: S. 537, Abendpost. fason

Gesucht: Deutscher Grünhausmann, mit guten Empfehlungen, sucht Stellung, kann auch Boiler besorgen. R. Lühr, 945 Dunlop Ave., Forest Park, Ill.

Gesucht: Junger Deutscher, 23 Jahre alt, sucht irgend welche Beschäftigung. Germania Hotel, 602 N. Clark Str.

Gesucht: Tischler von draußen sucht Stelle für Hausarbeit. 4904 W. 24. Place, Cicero. 30okt1w

Gesucht: Guter Bäcker sucht Arbeit an Brot, Rolls und Kuchen. L. Neuholt, 2949 Wentworth Avenue. Telephon: Drover 3317. faso

Gesucht: Schweizer, Chauffeur, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle in Garage als Wagenwäscher zwecks Ausbildung in der englischen Sprache. Adr.: H 360 Abendpost.

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit; mäßiger Lohn. Reparaturen oder neue Arbeit. Minutis, Telephon Diversey 3337. 26okt1wX

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, sucht Abendbeschäftigung in Office. Adr.: T 463 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Feuermann oder Janitor. Adr.: E. W., Box 123, Maywood, Ill. frsa

Gesucht: Butcher sucht stetige Stelle, guter Storetender. Adr.: S 522 Abendpost. frsaso

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Omnibus im Hotel. Gefl. Offerten unter Adr.: S 567 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Janitor und Gärtner, mit Empfehlungen, hat langjährige Steam-, Seed-, Gemüse- und Obstfarmkenntnisse, mit Familie, sucht Stelle. Groß, 3848 Ellis Ave. Phone: Douglas 5557. midosaso

Gesucht: Guter und billiger Painter, Calciminer, Paperhanger, Dekorateur sucht Arbeit. N. Martin, 1302 Byron Str. 27okt1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Verlangt: 50 Mädchen als Hand- und Maschinen-Näherinnen. 3448 Sheffield Ave.

Verlangt: Deutsche oder ungarische Mädchen oder Frauen zum Koloriren von kleinen Spielsachen. Arbeit wird auch gegen $1 Deposit ins Haus gegeben. 737 S. Paulina Str., nach 10 Uhr Vorm. faso

Verlangt: Hilfe für Pants Shop, Top Basters, Finishers und Knopf-Näherinnen. Hirsch, Wickwire Co., 337 S. Franklin Str. fason

Verlangt: Frauen und Mädchen an Peanuts, können guten Lohn verdienen bei stetiger Beschäftigung. Kelling & Karel Co., 217 West Huron Str., zwischen Wells und Franklin Str., 2. Floor. fason

Verlangt: Mädchen, erfahren an Nähmaschine und leichter Klebearbeit an Jewelry Cases; dauernde Arbeit. 116 No. Franklin St., 3. Floor.

Verlangt: Finishers an Coats und Knopflochmacherinnen an Coats. 1650 N. Robey Str. frsason

Verlangt: Finishers an Coats und Knopflochmacherinnen an Coats. 1811 W. North Ave. frsaso

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Kraft-Webemaschinen. Guter Lohn und stetige Arbeit. Phoenix Trimming Co., 2003 Clybourn Avenue. frsason

Verlangt: Schokolade-Dippers und Packers in unserer neuen Candy-Küche. Dauernde Stellung für solche, die sich dazu eignen. Zu erfragen in der Office des Superintendenten auf dem neunten Floor,

Marshall Field & Company. Retail. 25okt1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Haushälterin, Mädchen oder Wittwe mittleren Alters, leichte Arbeit, bei einem Wittwer, Handwerker, mit 3 Kindern; Ungarin oder Polin bevorzugt; Erfahrung ist nicht nötig. Am Sonntag oder Abends vorzusprechen. Gute Stellung. 5311 So. Robey Str., oben. fason

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen im Restaurant. 651 W. North Ave.

Verlangt: Erfahrene Nachtköchin. 231 West North Avenue. faso

Verlangt: Alleinstehender Mann wünscht eine Frau für Wohnung reinzuhalten g... ...en Zimmer und Board. 2946 Lincoln Ave., ...es Flat.

Verlangt: Einfache gute Köchin für kleines Institut, guter Lohn, stetige Stellung. Telephon Normal 8332.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen Sonntag Morgen, 5141 Prairie Avenue, 1. Apt. fason

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, 1470 Milwaukee Ave., Hoffman.

Verlangt: Mädchen oder Frau, die kochen kann bei 2 Leuten. 1319 Sedgwick Str.

Verlangt: Junge Frau oder Mädchen für Geschirrwaschen im Restaurant. Guter Lohn. 61 West Monroe Str., oben, nahe Dearborn.

Verlangt: Geschirrwäscherin. Südwestecke von Madison Str. und 5. Ave.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen, das erfahren im Kochen und Hausarbeit ist, in Familie von 3 erwachsenen Personen. $8. 4419 Forrestville Ave., Phone Oakland 1926. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen, $6. H. Berkson, 902 S. Marshfield Avenue.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4836 Grand Blvd., 2. Apartment. fason

Verlangt: Haushälterin von 40—50 Jahren, ehrlich, gesund, kräftig, um einem alleinstehenden Mann den Haushalt zu führen, wenig Arbeit, geringer Lohn. Nachzufragen: 1617 Jefferson Straße, im Basement. faso

Verlangt: Mädchen für Haus- und Küchenarbeit im Saloon, 2233 Ford Ave., 1½ Block östlich von Halsted Str., nahe 22. Str. faso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5432 Indiana Avenue, 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 4310 Grand Blvd., 2. Apt.

Verlangt: Ein Mädchen für Geschirrwaschen im Restaurant. 1130 Wells Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3. 4814 Forrestville Ave.

Verlangt: Ein gutes, sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin und ein gutes Heim, $6 die Woche. 1937 Morse Ave. fason

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, Nachts heim gehen. 1300 Winnemac Avenue, 3. Apartment. fason

Verlangt: Ehrliches Mädchen oder Frau für Hausarbeit; keine Wäsche; drei Kinder und Mutter. Madame Beronell, 1960 Foster Ave. Telephon: Ravenswood 6763. frsason

Verlangt: Haushälterin, Meat-Market, 4425 Montrose Blvd.

Verlangt: Aeltere Frau, um tagsüber auf zwei Kinder aufzupassen, Board, Room und etwas Lohn. 2613 Cortez Str., hinten.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, kein Waschen. 4863 Winthrop Ave. Tel.: Edgewater 4137.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 1528 N. Clark Straße.

Verlangt: Ordentliche Frau mittleren Alters als Haushälterin auf Farm bei alleinstehendem, anständigem Mann. Adr.: Max von Koenitz, Muskegon, Michigan, R. Nr. 3.

Verlangt: Tüchtige Köchin, zwei in der Familie, Empfehlungen erforderlich. Anzufragen Sonntag Abend oder Montag Nachmittag, 5009 Ellis Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen von etwa 20 Jahren, für Hausarbeit in Familie von dreien. Kneeland, 1535 Leland Ave. Tel.: Ravenswood 7406.

Verlangt: Junges Kindermädchen. E. Toman, 3902 Broadway, Store. frsason

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in der Familie und Baby; schlichtes Kochen. Telephon: Lawndale 6196. frsa

Verlangt: Haushälterin im Alter von 25 bis 40 Jahren, mit guten Empfehlungen, deutsche Küche. Briefe unter Adr.: T 460 Abendpost. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Haushaltung. 1620 W. Division Str. Tel.: Haymarket 1657. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 626 Gary Place, nahe Broadway. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder alleinstehende Frau, die allgemeine Hausarbeit und Kochen verrichtet. Guter Lohn und angenehmes Heim. 4712 Malden Straße, nahe Wilson Ave. und Broadway. Phone Ravenswood 4760. frsamo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Waschen; deutsches Mädchen vorgezogen. 5332 Calumet Ave. frsa

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit versteht. — 4712 Malden Ave. Telephon: Ravenswood 4760. frsamo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1456 Barry Avenue. 29okt1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen; Empfehlungen. 1655 Hyde Park Boulevard, 3. Apt. frsa

Verlangt: Zwei Mädchen für kleine Familie; eines für Waschen und zweite Arbeit, das andere für allgemeine Arbeit, muß sehr gut kochen können. Referenzen verlangt. Zu erfragen: 4127 Congreß Str. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen verlangt. Gute Stellung für ein williges Mädchen, kleine Wäsche. Telephon Evanston 768. 27okt1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, zwei in der Familie, guter Platz. 951 N. Lincoln Str. mi—sa

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Eheleute, Lunchpreßhilfe, Sägearbeiter, Automobil-Mechaniker, Tool- u. Die-Maker. Central Employment, 184 Washington Str.

Fuhr deutsch-ungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 27okt1m*X

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8220. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 5118 ...roop Straße. fason

Gesucht: Dame, hier fremd und alleinstehend, sucht Stelle als Pflegerin oder älterem Herrn den Haushalt zu führen. Adr.: B. 263, Abendpost.

Gesucht: Frau mittleren Alters, sucht Stellung auf Nordseite bei erwachsenen Leuten, gute ...öchin, Büglerin, auch nähen. Telephon: Diversey 2565.

Gesucht: Deutsch-Ungar sucht Platz im Saloon. Bitte selber vorzusprechen, 1429 S. Halsted Str., 2. Floor.

Gesucht: Junge deutsche Frau, Hamburgerin, sucht Wasch- und Bügelplätze für Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, ist sehr sauber und gute Büglerin, hat Empfehlungen. Bitte vorzusprechen bei A. Lorth, 1728 Orchard Straße, E. 2.

Gesucht: Erfahrene Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer oder in anderer Familie, mit oder ohne 4 Jahre altem Mädchen, ist willens nach Vorstadt zu gehen. Sprecht vor oder schreibt: A. M., 2901 Edgewood Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Wäsche und Hausarbeit. Mrs. May, 1742 Clybourn Ave.

Gesucht: Erfahrene deutsche Köchin sucht Stelle im Restaurant oder Saloon. 1382 Carroll Ave.

Gesucht: Erfahrene, zuverlässige deutsche Frau mit 6jährigem Mädchen wünscht stetige Hausarbeit in kleiner Familie oder bei 1—3 Herren den Haushalt zu führen. Lohn $3—$4 die Woche; auch außerhalb. Adr.: H. 3002 N. Clark Str. Telephon: Graceland 9681.

Gesucht: Deutsche Köchin wünscht Stelle in Privatfamilie, $10 die Woche. Bitte brieflich nachzufragen: Anna Brungel, 1955 N. Halsted Straße.

Gesucht: Frau, 33 Jahre alt, sucht gute Stelle als Haushälterin, gehe auch auf die Farm. Miß Bittle, 1402 Dayton Str., Chicago, Ill. fason

Gesucht: Aeltere deutsche, zuverlässige, respektable Frau sucht Stelle als Haushälterin in kleiner, besserer Wittwerfamilie von Erwachsenen oder bei älterem Herrn, kann gut einfach kochen, backen und kleines Flat gut in Ordnung halten, nur leichte Wäsche besorgen. Adr.: 443 Kamerling Ave., 1. Flat. Tel.: Belmont 5768.

Gesucht: Willige Wasch-, Bügel und Schrupfrau sucht Stelle. 1827 Canalport Ave. Marie. Phone: Canal 3900.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze, Empfehlungen. Phone: Midway 2806. faso

Gesucht: Intelligentes deutsches Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen, kann gut nähen. — 2457 North Halsted Str., Phone: Lincoln 291. fason

Gesucht: Nettes deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Telephon: Irving 2842.

Gesucht: Bessere deutsche Wittwe, anständig, ehrlich, wünscht Stellung als Haushälterin in kleinem, besseren Hause. 4131 N. Richmond Str., Irving Park. Telephon: Monticello 3988. faso

Gesucht: Ungarische Frau sucht Waschplätze. Vorzusprechen 2. Floor. 1949 W. Grand Ave. dosam

Gesucht: Besseres älteres Mädchen, Deutsch-Amerikanerin, sucht Stelle; Erfahrung mit Kindern; oder Zimmerarbeit in Privatfamilie; gut im Nähen. M. S. 1100 South May Str. frsa

Gesucht: Frau (katholisch), mit zwei Jahre altem Kinde möchte sich bei guten Leuten auf dem Lande für Kost und Logis in der Haushaltung nützlich machen. Adr.: S 520 Abendpost. frsaso

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze außer dem Hause. Telephon: Wellington 7823. 26okt1wX

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Ehepaar sucht eine Stelle im Privathaus oder Hotel für allgemeine Hausarbeit, 54 West Ohio Str., Zimmer 97. frsa

Gesucht: Junges Ehepaar (ohne Kinder) sucht Stelle für Hausarbeit. J. K. 4223 S. Fairfield Ave. frsa

Gesucht: Ehepaar mit Kind, 7 Jahre alt, sucht Farmarbeit; hat gute Erfahrung. August Bahrs, 2024 W. Adams Str. 28okt1wX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7jb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholtz Otis Building, Zimmer Nr. 1528, 10 South LaSalle Straße. Telephone: Franklin 795. 17*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens. 555 North Ave., Ecke Larrabee. 8ap*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo, Oeffentlicher Notar, 1544 Larrabee Str., Zimmer 4. 1okt1mX

Falls Ihr mittellos seid und einen tüchtigen Advokaten braucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark Straße. 24okt1mX

Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel. Central 868. 13mai*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: 4 warme Zimmer, Toilet und Porch. 2831 Vernon Ave., zweiter Floor, Brickhaus.

Zu vermieten: 6 Zimmer Cottage, 3 große Bettzimmer, 3 Kleider-Closets, Bad und Gas, großer Boden und Basement, nur $23. F. Gehm, 2136 Belmont Ave. fason

Zu vermieten: 2 schöne helle leere Zimmer mit großer Porch. 1254 Sedgwick Str.

Zu vermieten: 5 moderne Zimmer. 3439 N. Hamilton Ave.

Zu vermieten: Extra feines 4 Zimmer Flat. 1918 Mohawk Str.

Zu vermieten: Freundliche 3, 4 und 5 Zimmer Flats, Front, $8 und $10. 1226 Frontier Ave., nahe Division Str., 3. Flat. fason

Zu vermieten: 3 Zimmer, Badezimmer, Porch. 1552 Dayton Str., 2. Floor.

Zu vermieten: $12, schöne 4 Zimmer Wohnung. 1509 Clybourn Ave. Seht Janitor Flat 12. fason

Zu vermieten: Schöne 4 Zimmer Flats, $8 bis $10. Zu erfragen: N. J. Schmidt, 2203 N. Halsted Straße.

Zu vermieten: Cottage mit 4 großen Zimmern, Bad, $15. 1229 Monticello Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Bad und Porch an Erwachsene. 2613 Evergreen Ave. fason

Zu vermieten: Cottage, Gas und Bad, gutes Licht. 2225 Barry Ave., zwischen Clybourn Ave. und Leavitt Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer. 1838 Dayton Str.

Zu vermieten: 5 luftige Zimmer, Bad und Gas, $10; drei Zimmer, $6. 1330 Austin Ave. fason

Zu vermieten: Modernes 5 Zimmer Flat, Eckhaus, Furnaceheizung, elektrisches Licht, Porches hinten und vorne, $21.00. 3300 N. Kariov Ave.

Vermiete 7 Zimmer modernes Eckhaus, Brick, nahe Garfield Park, $25. Adr.: H 356 Abdpost.

Zu vermieten: 6 Zimmer Wohnung. 1919 Orchard Straße.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat und Bad, neu dekorirt, nahe Lincoln Park, Miete $17. 1647 Hudson Ave., 1. Flat. Phone: Sannyside 3424. fason

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, $8. 1842 12. Straße.

Zu vermieten: Modernes 5 Zimmer Flat, $21. 2853 Dawson Ave., nahe Milwaukee und Diversey Avenue. fason

Zu vermieten: Drei helle, reine Zimmer. — 1744 Barry Ave.

Zu vermieten: 6 Zimmer mit Bad, nahe Straßen- und Hochbahn. 2764 Lincoln Ave. nahe Diversey Blvd.

Zu vermieten: Geschäftsecke, Laden und sechs Zimmer Flat darüber, vermiete einzeln. 2129 N. Western Avenue.

Zu vermieten: 4 helle Frontzimmer, $12 den Monat. 4218 N. Campbell Ave.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, $18. 1736 Roscoe Str., nahe Lincoln Ave. faso

Zu vermieten: 1. Floor, 5 Zimmer; $14. — 2169 Hudson Avenue. fason

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, ganz modern. $17 Miete. Anzufragen: 5417 Carmen Avenue, Jefferson Park. fason

Zu vermieten: $10.00 für schönes, helles vier Zimmer Flat. 1336 Mohawk Str. 23ok,famomisa

Zu vermieten: 5 Zimmer, Bad, helles Flat, $14. 2118 Seminary Ave. fason

Zu vermieten: Neue moderne Flats mit Ofenheizung an Belmont Ave., nahe California. 5 Zimmer $19; 4 Zimmer $12. Telephon: Monticello 4118. dimidosa

Zu vermieten: 4 warme Zimmer, billig. — 1347 Wolfram Str. didosa

Zu vermieten: 3 Zimmer mit Wasser, Toilet und Porch. 931 Wolfram Str. dosa

Zu vermieten: 5-Zimmer Flat, zweiter Floor, Heißwasserheizung, $25. 3458 Southport Ave., Südwestecke Cornelia. faso

Zu vermieten: Vier kleine helle Zimmer mit Gas. 417 Eugenie Str. frsa

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat mit Bad, erster Floor, $14.00. 4051 N. Hermitage Ave. frsaso

Zu vermieten: Sieben helle Zimmer mit Bad. 2512 No. Halsted Str. frsason

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.: groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 5 prachtvolle, helle Zimmer, $8. 1340 Larrabee Str. dofrsa

Zu vermieten: 5 Zimmer mit Toilet, Sommerküche und Porch; $12; 1. Flat, 1329 Clybourn Avenue. dofrsa

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat mit Badezimmer; Porch hinten; $14; 1. Flat. 1329 Clybourn Avenue. dofrsa

Vermiete vier Zimmer Front-Flat, hell, billig. Anzufragen Mr. Erbe, 1361 Wells Str. 27okt1mX

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat. $14. 2614 Evergreen Ave. 26okt1wX

Zu vermieten: 5 Zimmer und Bad. 1739 Addison Str., nahe Hochbahnstation, $18. Phone: Irving 4232. mifrsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Schönes Zimmer an besseren Herrn oder Damen; feine deutsch-ungarische Kost; gutes Heim. 1446 Sedgwick Str., dritte Glocke.

Zu vermieten: Frontparlor, modern, in besserer Familie; separater Eingang; gute Carverbindung. 1545 Wells Str., oben.

Zu vermieten: Großer Parlor, passend für zwei Männer, mit guter Kost; Heißwasserheizung; Bad und Telephon. 1730 Sedgwick Str. fason

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 2154 No. Halsted Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Wittwe sucht anständigen deutschen Herrn als Roomer für schönes Frontzimmer; auch Board, wenn es gewünscht wird. 1106 Diversey Parkway, 2. Fl. Tel. Graceland 7631. 31okt1w

Zu vermieten: 2 oder 3 saubere möblirte Zimmer für Haushaltung, billig. 1746 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Frontschlafzimmer, separater Eingang, Straßen- und Hochbahn. 304 Siegel Str., 2. Floor. Phone: Superior 439. faso

Deutsche Frau sucht Roomers. 1617 Vine Str., unten, hinten.

Zu vermieten: Frontzimmer, $1.50 die Woche, Front-Eingang, erster Floor. 1617 Sedgwick Straße.

Vermiete Frontschlafzimmer, Bad. 1808 Cleveland Ave., 2. Floor.

Aeltere Frau wünscht Herren oder Damen in Zimmer. 1551 Larrabee Str.

Boarder verlangt, gute Kost, ruhiges Haus, ohne Kinder. 1611 Clybourn Ave., erste Treppe, vorne.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer an Herrn oder Dame, ruhige Nachbarschaft, $1.50. 1929 Orchard Straße.

Zu vermieten: Großes möblirtes Frontzimmer, separat, Bad, Telephon, auch passend für zwei. 2116 Fremont Str.

Frontzimmer, $2; Doppelzimmer, $2.50. — Frau Pilos, 727 West Madison Str.

Zu vermieten: Zimmer für Frau oder Mädchen bei Wittwe, gibt auch Frühstück. 1332 Diversey Parkway, 2. Flat. fason

Zu vermieten: 1 oder 2 schön möblirte Zimmer, Heißwasserheizung, Gas und elektr. Licht, ebenfalls Bad, in Privatfamilie, nahe Lincoln Ave., sowie Belmont Ave. Car, Northwestern Hochbahnstation und Northw. Eisenbahn. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. faso

Zu vermieten: Zimmer bei Wittwe, 1476 Clybourn Ave., hinten, oben.

Schönes Zimmer, passend für 2 Herren, oder leichte Haushaltung. 2217 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Frontschlafzimmer, Privatfamilie. 1558 Wells Str., 3. Floor.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board, Bad und Dampfheizung. 2121 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: Frontzimmer, separater Eingang. 1448 Clybourn Ave. fason

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer für leichte Haushaltung. 1515 Larrabee Str.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer. 1254 Wells Straße.

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Großes, möblirtes Frontbettzimmer; modern; Dampfheizung. 1719 No. Robey Str., nahe Milwaukee Ave.

Wittwe wünscht Roomers und Boarders. 1741 Sedgwick Str., 2. Flat. fason

Zu vermieten: Einzelnes oder Doppelbettzimmer an zuverlässige Person. 1514 N. Artesian Avenue.

Zu vermieten: Zimmer an 1 oder 2 Herren, billig. 635 Hamburg Str., 2. Floor.

Zu vermieten: Reines, helles Schlafzimmer, $1.50. Nahe Lincoln Park. 2019 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Junger netter Mann findet gutes Heim bei deutscher Frau. 2244 Larrabee Str., nahe Belden Ave., 2. Floor.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board. 1958 Bissell Str., nahe Center Str. 3. Fl. Hoch- und Straßenbahn.

Zu vermieten: Helles, warmes Zimmer, mit Bad, keine anderen Roomers im Haus. $1.75. 1822 Cleveland Ave., 3. Floor.

Zu vermieten: Schönes möblirtes Frontzimmer mit Dampfheizung, alle Carverbindung. — 1842 Lincoln Ave., nahe Lincoln Park. fason

Zu vermieten: Schönes, großes, warmes Zimmer, nahe Hoch- und Straßenbahn. 3348 Southport Ave., 1. Flat.

Zu vermieten: Frontbettzimmer. 1405 Sedgwick Str., Ecke Schiller Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Gut möblirtes, warmes Zimmer, billig. 927 Fullerton Ave., bei Hochbahn. fason

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer mit Haushaltung oder an zwei Herren. 1711 Wells Str. Phone: Lincoln 5918. fason

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an ein oder zwei Herren. 809 Wellington Ave., oberes Flat. Phone: Wellington 8582.

Zu vermieten: Zimmer, alle Bequemlichkeiten, privat. 4534 N. Claremont Ave., nahe Wilson und Lincoln Ave.

Boarders verlangt. 1357 W. 13. Straße.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, mit Bad. 1626 N. Halsted Straße.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1837 Dayton Straße.

Zu vermieten: Ein sauberes Zimmer bei Schweizer Familie, 1520 Orleans Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Schönes möblirtes Zimmer, alle Bequemlichkeiten, nahe Hochbahnstation, Preis $2. 2124 Fremont Str. fason

Zu vermieten: Hübsch möblirtes Frontbettzimmer, mit Benutzung des Parlors. 3460 West North Ave.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer mit Board. 1911 Barry Ave.

Zu vermieten: Ein großes möblirtes Zimmer bei Wittwe, mit oder ohne Board. 2139 Millard Ave.

Zu vermieten: Neu eingerichtetes helles Frontzimmer an einzelnen Herrn. Privatfamilie und Privathaus. 1308 N. Clark Str., nahe Goethe Str., oberer Floor.

Frau wünscht Roomers. 933 Wells Straße.

Vermiete schönes Frontzimmer, Dampfheizung, vorne, an 1 oder 2 nette Herren. 1000 Wells Str., Ecke Oak, 3. Flat. faso

Roomers und Boarders verlangt. Ihr werdet Euch bei uns heimisch fühlen. Restaurant, 2016 California Ave., nahe Armitage. faso

Schönes Frontzimmer an 2 Herren oder Damen, gute Kost, $5.50. 2273 Dayton Str., 3. Flat.

Board in Privatfamilie, helles Zimmer, auch passend für zwei. 2704 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Zwei große Frontzimmer. 2725 West Division Str.

Alleinstehende Frau vermietet Frontzimmer an eine oder zwei Personen, sauber; Bequemlichkeiten. 1538 West Madison Str., zweiter Floor.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer an einen oder zwei Herren. 1633 West 19. Str. fason

Frau wünscht Roomers. 409 Wells Straße.

Junge Wittwe wünscht Roomer. Phone: Albany 2970. fasomo

Zu vermieten: Frontparlor und Schlafzimmer, Furnaceheizung, $3.00; Board wenn gewünscht. 2127 Sheffield Ave., 3. Flat.

Anständige Frau sucht ordentlichen Mann als Roomer. 742 Dewey Place, oben.

Vermiete reines Frontschlafzimmer, mit Frühstück. 3507 North Ave.

Vermiete sonniges Zimmer an 1—2 Personen, Küchenbenutzung, Dampfheizung, elektrisches Licht, Privatfamilie, nahe Argyle Hochbahnstation, $2.50—$3.50. 1317 Foster Ave., Flat 3.

Zu vermieten: Doppelte und einfache Zimmer, Bad, Dampfheizung. 513 Wells Str., 2. Flat. frsa

Zu vermieten: Zimmer, mit oder ohne Beköstigung. 2120 Pensacola, nahe Lincoln Ave. ffason

Zu vermieten: Großes Zimmer an zwei Herren, mit Board. 4329 Indiana Ave. frsa

913 Webster Ave. Schön möblirter Frontparlor an anständigen Herrn oder Dame zu vermieten. $3.00. frsa

Alleinstehende Wittwe wünscht einen Roomer in mittleren Jahren. 1706 Western Ave., 3. Flat, nahe North Ave. mifrsa

Zu vermieten: Möbl. Zimmer, Bad, auch Board; billig. 1943 Hudson Ave. dofrsa

Boarders gewünscht. 1631 N. Halsted Str. dofrsason

Vermiete Zimmer, dampfgeheizt, einzeln $1.50, doppelt $2 und $3. 602 N. Clark Str. 28okt1wX

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1938 Howe Straße. didofrsa

Vermiete möblirte saubere Zimmer, alle Bequemlichkeiten, beste Car-Verbindung. $1.25 die Woche. 643 W. Division Str. 27okt1wX

Zu vermieten: 2040 Howe Str., nahe Center Str., kleines Haushaltzimmer; $2. —son

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu mieten gesucht: 3 oder 4 Zimmerwohnung für zwei bessere Leute, Mutter und Tochter; Preisangabe. A. Mahlke, 2128 Churchill Str.

Zu mieten gesucht: 2 Zimmer in der Nähe der St. Philomena-Gemeinde. 1542 N. Avers Ave., Frau Hartl.

Board verlangt für eine invalide Frau. 4425 Montrose Blvd.

Zu mieten gesucht: Deutscher, zwischen 25 und 30 J., sucht einfaches Zimmer mit Board bei kleiner deutscher Familie, nahe Robey Str. und Berteau Ave. Offerten mit Preisangabe. 632 N. Clark Str., 2. Flat.

Verlangt: Zimmer bei alleinstehender Person. S 5.. Abendpost.

Gesucht: Dinner in Privatfamilie. Bitte Dienstag Morgens vorzusprechen. 2626 Michigan Ave.

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junger Deutscher, 6 Jahre im Lande, sucht die Bekanntschaft eines besseren jungen Mädchens, zwecks späterer Heirat. Verschwiegenheit zugesichert. Offerten womöglich mit Bild unter Adr.: S 538 Abendpost.

Heiratsgesuch: Wittwe, 50 Jahre alt, rüstig und gesund, des Alleinseins müde, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines soliden, gutsituirten Mannes zu machen, zwecks Heirat. Habe einen netten, wohleingerichteten Haushalt und etwas Vermögen. Erwachsenes Kind nicht ausgeschlossen. Agenten verbeten. Adr.: H 353 Abendpost.

Musik-Schulen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Prof. Leslie Groff, Gesanglehrer. Vom Anfänger bis zum Konzert-Sänger. 2328 Madison Str. Kedzie 5497. Offen 9 Vorm. b. 10 Abds. Sonnt. 10–3. 20okt1mX

Piano, Banjo, Mandolin, Guitarre wird jungen oder alten Leuten in kurzem Termin gelehrt. Tägl. von 9 Vm. bis 10 Abds. offen, Sonntag 10–3. Chicago Musical Seminary, 2828 Madison. 20okt1mX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Miller's Dachdecken und Bau-Material, 1116 W. Lake, Phone Monroe 422, und 1118 W. Madison, Phone Monroe 1617. 1 Schichte per Rolle, 65 Cents; 2 Schichten, per Rolle, 75 Cents, 3 Schichten, per Rolle, $1.00. ol21*X3mt

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Saloon-Lizens, billig. Tel. Humboldt 6521.

Zu kaufen gesucht: Kleiner Delikatessen- oder Zigarren-Laden, muß Bargain sein. Adr.: A T 107 Abendpost.

Zu verkaufen: Kaffeehaus und Restaurant, gewinnbringend, billig wegen Abreise. 322 N. Clark Str.

Zu verkaufen: 3 Flat 6 Zimmer Roominghaus, mit Dampfheizung, Fahrstuhl, alles besetzt, $300 Anzahlung, Rest zu leichten Raten. Muß schnell verkaufen, Frau allein kann es tenden. 149 West Oak Str., 2. Floor E.

Zu verkaufen: Guter Delikatessen- und Grocery-Store, feine Lage, keine Agenten. 3848 W. Fullerton Ave. fason

Zu verkaufen: Gutgehender Delikatessen-, Grocery-, Zigarren- und Candy-Store, in guter deutscher Nachbarschaft, billig, wenn sofort genommen. Wohnzimmer. 1900 N. Halsted Str.

Zu verkaufen oder nehme Teilhaber für größte und best zahlende Geflügelzucht in Chicago, mit einem Reinprofit von $2500 das Jahr. Vorzusprechen Sonntag. 3859 Park Ave.

Zu verkaufen: Bester Zigarren-, Stationery-, Laundry, Candy-Store, etc., Nordseite, nahe geschäftiger Transfer-Ecke, billige Miete. Abzahlung, gut für Ehepaar. 304 Center Str.

Zu vermieten: Saloonlizens, frei vom 1. November. Phone: Irving 5016. fason

Zu verkaufen: Gute Laden-Bäckerei, alter Platz. Nachzufragen: 1824 Nelson Str.

Zu verkaufen: 14 Zimmer Roominghaus. 611 Nord Dearborn Straße. Billig. faso

Zu verkaufen: Billig, gute Bäckerei, mit Haus und Lot, oder zu vertauschen, in Edison Park, Chicagoer Stadtgrenze. Sprecht vor oder schreibt 6708 Edison Park Ave., Edison Park-Chicago, Illinois. fasomo

Zu verkaufen: Ein 13 Zimmer Roominghaus, voll mit Roomers, nahe Lincoln Park; schöne Möbel, gutes Einkommen; billige Miete. Guter Erwerbszweig für Wittwe oder junges Ehepaar. Kommt und seht. Wegen Krankheit. 522 Fullerton Parkway.

Zu kaufen gesucht: Roominghaus, 8 bis 12 Zimmer, auf Zeitzahlung, Nordseite. Theis, 129 Germania Place. fason

Beste Offerte kauft erster Klasse Photo-Studio. Deutsche Nachbarschaft. T 464 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Cleaning- und Schneider-Store, Miete $25 mit Wohnzimmern. 3262 Armitage Avenue. frsa

Zu verkaufen: Restaurant mit 9-Zimmer-Rooming House; stetig besetzt; billig wegen zwei Geschäften. 1585 Clybourn Ave. frsason

Zu verkaufen: Gute elektrische Schuhwerkstatt, sofort, wegen Krankheit. 4171 Elston Avenue. frsamo

Lease von 12 Zimmer Haus, neu dekorirt, guter Furnace und gute Lage, $40. 2353 Calumet Avenue. frsa

Zu verkaufen: Gut zahlendes Milchgeschäft. 3. N., 453 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Gut gelegnes Grocerygeschäft, wenn möglich mit Property, passend für Israeliten. Billig. Adr.: S 526 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant, eine Goldgrube für den richtigen Mann; lange Lease; billige Miete; keine Agenten. Adr.: T 459 Abendpost. fr—mi

Zu verkaufen: Alt etablirtes Nordseite Grocery-, Delikatessen-, Candies-, Zigarren- etc. Geschäft, wert $550, für $350; in dicht besiedelter Lage; billig für Baar oder auf leichte Abzahlungen, mit Wohnzimmern. 5710 Ridge Ave., 2 Blocks westlich von Broadway. frsa

Zu verkaufen: Delikatessenladen, billig. 1900 Dayton Str. dofrsa

Zu verkaufen: Großer Meat Market, sofort, billig. 4865 Princeton Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei wegen Krankheit, mäßiger Preis; muß sofort verkauft werden. 444 East 31. Str. 28okt1wX

Zu verkaufen: Bäckerei und Delikatessen, mit Backofen, $450, wenn sofort genommen. Gut etablirt. 252 West 61. Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Home-Bäckerei, wegen Verlassens der Stadt. Macht eigenen Preis. 2854 Van Buren Str. 26okt1wX

Zu verkaufen: Roominghaus, ein gutes, einträgliches Geschäft, lange Lease, Dampfheizung; beste Gelegenheit Geld zu machen; muß nach Florida gehen. 745 Rush Str. 24okt1wX

Wir richten Ihnen irgend ein Geschäft ein auf Abzahlungen. National Store Exchange, 813 North Avenue. 29sp1mX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Partner verlangt: Junger Mann mit $300 bis $500 auf einer 40 Acker Farm für Poultry-Geschäft, muß dasselbe leiten. Adr.: S. 535, Abendpost.

Partner verlangt. Tüchtiger Partner mit Kapital für Saloon, Restaurant und Tanzhalle. — Adr.: S 556 Abendpost.

Teilhaberin gewünscht, um schönes Rooming-haus zu gründen. Adr.: S 528 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Haben Sie Geld zum Anlegen? Wenn so, bringen Sie es nach dieser Bank und legen Sie es in 6-prozentigen ersten Hypotheken an. Unser Ruf im Vertrieb und Verkauf von ersten Hypotheken ist über ganz Amerika verbreitet. Nur die besten ersten Hypotheken werden verkauft.
—Illinois 51st & Western Savings Bank—
5048 S. Western Avenue.
Telephon Drover 6444.
—Die deutsche Bank der Südwestseite.—
Sicher—solide—zuverlässig.
Warum kein Sparkonto anlegen? $1 oder mehr macht damit einen Anfang. 7ol*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bestbekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. Vom 1. Mai an in unserem neuen Heim, Ecke LaSalle und Madison Straße. Versäumen Sie nicht, diese wunderbaren, modernen Räume, sowie Vaults anzusehen. 26ap*X

J. H. Kraemer & Sohn,
118 N. La Salle Straße, Suite 401—402.
—Geld—
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Policen zu verkaufen. 2no,momisa*

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ol*X

Privatmann verleiht Geld auf zweite Hypothek. Adr.: B 266 Abendpost. 27okt1mtX

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 20l*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Haddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 20ds*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht zu den niedrigsten Raten. Zinsen 3½ Prozent per Jahr. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht. Real Estate Mortgage Company, 109 N. Dearborn Str. 23jn*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co. Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Habe $500 bis $2500 auf verbesserte Nordseite Eigentum zu verleihen. Frank Beck, 3934 No. Robey Straße. 4sep*

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Erteile Auskunft über Patente: kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,didosason*

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Feine 1913 Touring Car, oder zu vertauschen für ein ¾ Ton Truck. Tel. Humboldt 6428.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Sieben Zimmer möblirtes Flat. 724 West North Ave. fason

Verkaufe Kochofen, fast neu, zum halben Preis. 938 Concord Place.

Zu verkaufen: Kleiner, gut erhaltener Heizofen. 2136 Orchard Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Guter Peninsular Heizofen und Kochofen, Wasserfront. 4735 N. Lincoln Str.

Zu verkaufen: Kinderwagen, billig. 2437 Cullom Avenue.

Zu verkaufen: Elegantes Parlor-Set. 1405 Sedgwick Str., 1. Fl., Ecke Schiller Str.

Verlasse Stadt. Muß bis Sonntag verkaufen. Verschleudere $75 Buffet für $24, $90 ¼-Sawed eichenes Eßzimmer-Set, Leder überzogene Sitze, sehr billig. 5 Stücke Bibliothek-Set $10, $55 Parlor Rug $15, Schaukelstühle $2, $22 Jewel Clark Gas Range $8, $35 Stahl Range $8, $18 und $10 Cole's Hot Blast Oefen $6 u. $4, Stühle 25c und 50c, Geschirr, Bilder, Betten u. Rugs sehr billig. Anzufragen alle Wochentage und Sonntag nach 10 Uhr Morgens. 324 West Goethe Str., oberes Flat, nahe Sedgwick.

Verkaufe billig: Parlorofen und Küchenherd, wie neu. L. Neuer, 2947 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Eine alte Lounge $1, ein kleiner Waschtisch 75c, ein Gas-Heizofen $2. 1938 Mohawk Straße.

Zu verkaufen: Neuer Combination Universal Gas- und Kochenofen, billig. 2038 Irving Park Blvd., 2. Flat. fason

Zu verkaufen: Wenig gebrauchter Kochofen und Waschmaschine. 3647 No. Hermitage Ave.

Zu verkaufen: $35 Heizofen für $12; ebenfalls $30 Invaliden-Fahrstuhl $12. 2824 N. Springfield Ave.

Zu kaufen gesucht: Gebrauchte oder „Second Hand" Baby Buggies und Go-Carts. Adressire: General Store, 109 East So. Water Str., nahe Michigan Ave. Telephon: Central 1813. faso

Zu verkaufen: Piano und Parlorofen, billig. 1222 Argyle Str. Mrs. Maier. frsa

Zu verkaufen: Kleiner Heizofen. Billig. 2240 Ainslee Str. frsa

Zu verkaufen: Möbel von fünf Zimmern; einzeln oder zusammen. Zu erfragen: Barbierstube, 3349 Southport Ave. frsa

Zu verkaufen: Garland Küchenofen mit Wasserfront, $15. 2558 N. Kimball Ave. frsa

Zu verkaufen: Möbel von 8 Zimmern, einzeln oder zusammen, billig. 1127 W. Madison Str., oberes Flat. 29okt1wX

2zöllige Messingbetten, zu....................$8.75
Hoher Arm sanitäre Sprungfeder.......... 3.25
Feine Filz-Matratze........................ 4.75
Der größte Bargain in der Stadt!
Manufacturers Sample Co., 510 S. Wabash Ave. 2ok2mtX

Große Bargains! Kochöfen, Gas-Ranges, Heizöfen und wenig gebrauchte Möbel. Plareslees Warehouse, 435 S. Western Ave. 27okt1wX

Gezwungen zu verkaufen: $450 Piano für $125 bis $150; Parlor Suite $35, Eßzimmer-Set, Messingbettstellen $15, Rugs $10, Davenport, Dressers. $125 kaufen 4 Zimmer Möbel, nur einige Monate gebraucht, verkaufe einzeln, billig. Residenz, 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie Ave. 20okt1mtX

Das große deutsche Möbelgeschäft. Warum große Preise für Eure Möbel bezahlen, wenn Ihr Möbel für ungefähr den halben Preis für baares Geld kaufen könnt? 1521 W. 63. Str., ein Block östlich von Ashland Avenue. Boyter Furniture Company. 11ok—3noX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, einfache und doppelte Farmgeschirre, einspänniger Farmwagen, Laundry- und Grocery-Wagen sowie Buggies. 2241 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, gute Sänger u. Weibchen, auch Bruttkäfige billig, sowie ein guter Heizofen. 6101 Racine Ave., 3. Floor, Georg Binder.

Verkaufe Boston Terrier, 3 Jahre alt. 938 Concord Place.

Zu verkaufen: Gutes Arbeitspferd, $30, kein Gebrauch dafür. 1932 Maud Ave., nahe Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Roller, Seifert. 1760 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: „Black and Tan" Puppies, beste Rasse. 2712 Rhine Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Jersey Kuh, gute Milchkuh und 4 Monate altes Kalb. 2640 N. Hamlin Ave.

Zu verkaufen: Vollblut Bull Terrier Hund, 2 Jahre alt. Herzog, 1916 Hudson Ave.

Fünfzig Dollars kaufen junge Stute, 1300 Pfd., Expreßwagen und Geschirr. 731 Lake Str. 30okt1wX

Zu verkaufen: 1 Pferd, 1 Milchkuh und 2jähr. Heifer. C. Thielsen, 4103 So. Richmond Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, gute Rollers. Aug. Janke, Züchter, 2914 Lyndale Str., nahe California und Milwaukee Ave. o19,16,23,30

$35 kaufen 1200 Pfd. gesunde, rotbraune Expreß- oder Ablieferungs-Stute, wert $60, guter Läufer, gutes Zugpferd. Anzufragen: Teaming Barns, 10 Racine Ave., nahe Madison. frsa

Zu verkaufen: 32 Stück Pferde und Mähren, 6 Mähren tragend; 22 Sets Pferdegeschirr und Wagen. Nachzufragen Halsted Street Teaming Co., 2560 Süd Halsted Straße. 28okt1mtX

Notiz! 10 Pferde u. Mähren. 1000 bis 1500 Pfund. $35 aufwärts. 921 Milwaukee Ave. 28okt1mtX

Zur Beachtung! Geht nach den Madison Bottling Works wegen Ankauf von 60 Pferden und Mauleseln, mehrere passende Gespanne, Flaschenbierwagen. Kommt sofort, wir brauchen den Platz für Auto Trucks. 1741 Madison Straße. 16ol*X

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, 60 starke Pferde und Stuten, etliche gut zusammenpassend für ein Gespann, mehrere trächtige Stuten, 10 Maulesel, 25 Sets einfache und doppelte Geschirre. Lincoln Park Teaming Co., 1337-39 N. Clark Str. 14okt1mtX

Hoffmann & Huntemann, 3336 W. Madison Str. Vögel, Tauben, seltene Tiere, Goldfische, Käfige, Aquarien. GuteRasse jungeHunde gekauft. 20okt1mtX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen usw. Ihr habt von einem bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 6s9*X

Geld für Jeden.
Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos. Und auch auf Ihren Lohn. 6 monatliche leichte Abzahlungen sehr niedrige Preise. Das einzigste deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen. Geld denselben Tag. Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Zimmer 105 W. Monroe Straße, Zimmer 808. Phone: Central 5059. Federal Loan Co. 19okt1mtX

Vorschuß auf Euer Lohn.
Falls Ihr stetig beschäftigt seid, machen wir Euch auf eine einfache Note innerhalb fünf Minuten eine Anleihe — keine Sicherheit — kein Indossirer — vertraulich.
Oxford Finance Co.
118 N. LaSalle Straße. Zimmer 610—611.
(Macht keinen Fehler in der Zimmernummer)
23ok,samomifr,4w

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen $25 für 75c monatl., $50 für $1.50 mon., in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Keine Abschätzungsgebühren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Zim. 44. 6b1*X

Darlehen auf Möbel, Pianos etc., niedrige Raten. Erfragen, schreiben oder teleph. Central 7166. Arthur A. Erd, 115 S. Dearborn, Z. 804. 24okt1mtX

Darlehen auf Möbel etc; niedrige Raten; unabh. Chic. Mutual Loan Co., 800 N. Clark Str. 14ol,3moX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung, nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauenkrankheiten. Beste und zuverlässige Behandlung. 1443 W. Madison Str., Stunden 9—7. 24ok,c.o.d,1mtX

Dr. Frons, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1134 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

UMI

Grundeigentum und Häuser
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Muß sofort verkaufen: Haus mit zwei Vierzimmer-Wohnungen, Brick und Holz, in gutem Zustande, gute Nachbarschaft und Car-Verbindung. F. Gehm, 2136 Belmont Ave. sason

Zu verkaufen: Bargain, Seminary Ave., zwischen Garfield und Webster, zwei 2 Flat Brick-Gebäude, Ofenheizung, 4 und 6 Zimmer, 50 Fuß Lot, Mortgage $3000, jährliche Miete $840, Preis $7500; $1000 baar, Rest auf Abzahlung. B. J. Duetschke, 956 Webster Ave.

Muß verkaufen: 2120 Roscoe Str., nahe Hamilton Ave., 2stöck. modernes Brick und Frame 6 Zimmer Flats, Lot 48 Fuß, Nur $4750. — Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 3625 N. Seeley Ave., nahe Addison, 3 Flat Frame, Miete $37. Nur $3400. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2stöck. Frame 4 Zimmer Flats, Otto Str., nahe Ashland Ave., nur $2700. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2stöck. Frame, 4 Flats, Melrose Str., nahe Robey Str., Miete $35, Nur $2850. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, Cottage, eingerichtet für zwei Familien, mit Garten und Dachboden. 1223 Wellington Ave., unten.

Zu verkaufen: $17,000, neues, großes, 6-Flatgebäude; Ofenheizung; östlich von Clark Str., alles 4 Zimmerflats; bestefahrgelegenheit; $2000 baar, oder vertausche für kl. Eigentum; Teil Tausch. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $18,000, ein großes, neues 6 Apartmentgebäude, Dampfheizung; alles 4-Zimmer-Flats; bequem zu Rosehill od. Clark Str.-Cars; $3000 Baar oder für kleineres Eigentum zu vertauschen; Teil Tausch.
John Heim, 3148 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: $6500, großes, modernes, 2Flat-Brickgebäude, Steinfront, Lot 35 Fuß Front, bequem zu Lincoln Ave. Cars; Miete $55 monatl. $500 baar, Rest $50 monatlich.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu vertauschen: Feine Ecke, 9 Apartmentgebäude, 6-6 und 1-7 und 2-8 Zimmer-Flats, an Sheridan Rd., nahe dem See; Miete ungefähr $5000 jährlich; Hypothek $12,000 zu 5 Prozent. Bedingungen: $5000 baar, oder nehme Nordseite leere Baustelle oder kleines verbessertes Eigentum als Teilzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Vom Eigentümer mißständehalber billig zu verkaufen, schönes 3stöck. Brickhaus mit großer Lot, 4810 Seeley Ave., Ravenswood, für Baar oder auf Abzahlung. Nachzufragen H. Stolley, 4322 N. Robey Str.

„Snap" — 2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, ein Jahr alt, modern, elektr. Licht, Furnaceheizung, 30 Fuß Lot; nur $6500.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. sadi

Eure Gelegenheit für einen Tausch: Moderne 7 Zimmer Residenz, Dampfheizung, elektrisches Licht; 1 Block vom Blvd. Beide Straßen gepflastert und bezahlt. Nehme $1000 Baar, oder kleine Nord- oder Nordwestseite Baustelle oder Hauseigentum als erste Anzahlung, Rest nach Belieben. Wm. Zelosky, 3557 N. Western Ave., Ecke Addison Str. 30okl1wX

Freundliches Cottage-Heim, hohes Basement und Dachboden, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Gepflasterte Straße, 2 Blocks zur Straßenbahn. Bequem zur Hochbahn, $2350, $400 Baar, $15 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 30okl1wX

Moderne 6 Zimmer Residenz in Ravenswood; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, 1½ Block zur Hochbahnstation, $2500. $500 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 3557 N. Western Ave., Ecke Addison Str. 30okl1wX

Neues 4-Apartment Brickgebäude, 30 Fuß Eck-Lot, Lake View. Jede moderne Annehmlichkeit. Würde $2500 Baar nehmen, oder kleineres Nord- oder Nordwestseite Baustelle oder kleineres Hauseigentum als Teilzahlung nehmen. Preis $13,000.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 30okl1wX

Moderne Cottage, 2 Blocks von Irving Park Station der Nordwestern Hochbahn, 5 große Zimmer und Bad; hohes Basement und Dachboden, Furnaceheizung, $2650; $400 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 30okl1wX

$700 Baar, $30 monatlich kaufen neues 2-Flat Brickgebäude, soeben fertig gestellt, Eichenholz-Fußboden und -Verkleidung, Mosaikhallen und Badezimmer; 30 Fuß Lot; Straßen- und Hochbahn-Verkehrsverbindung; Nachbarschaft mit Bauvorschriften, $6475; $700 Baar, $30 monatl.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 30okl1wX

Fast neues 2-Flat Brickhaus, 6 und 6 große Zimmer, zu groß für Eigentümer, nur zwei in Familie. Würde $5675 nehmen. $1000 Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky,
3557 N. Western Ave., Ecke Addison Str. 30okl1wX

Zwei-Flat Framehaus, auf 50 Fuß Lot, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $3250, $500 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 30okl1wX

5 Zimmer Cottage und großer Stall, auf Eck-Lot, beide Straßen gepflastert und bezahlt, $2100, $200 Baar, $15 monatlich.
Wm Zelosky, 1905 Belmont Ave. 30okl1wX

Neue 5-Zimmer-Cottage, nahe Pensacola und Western Ave. Ein paar hundert Dollars Anzahlung, Rest wie Miete.
Ein 2stöck. neues 5-Zimmerhaus, nahe Obigem — Furnaceheizung; $400 Anzahlung, Rest wie Miete. vermiete für $25 per Monat an kinderloses Ehepaar.
75 Fuß Ecke, Lamon (49. Ave.) und Ainslie Str.; verkaufe für $800 auf Abzahlung, oder baue nach Wunsch und verkaufe auf leichte Abzahlung; feine Gelegenheit für Hühnerzucht.
Habe 50 Fuß Bauplatz in Dunning. Liefere einem strebsamen Carpenter das Material um darauf ein Heim zu bauen; nur geringe Anzahlung nötig.
Eine 35 Fuß Front Baustelle an Cuyler Ave., nahe Western; Straße gepflastert; baue darauf nach Wunsch und verkaufe auf Abzahlung.
Ein 2½-Zimmerhaus an Campbell Ave., nahe Irving Park Blvd.; jetzt im Bau begriffen; Miete $42 per Monat; Preis sollte $4800 sein; verkaufe aber für weniger, wenn schnell gekauft.
Wenn Sie eine Baustelle auf der Nord- oder Nordwestseite, aber nicht genug Geld zum Bauen haben, so kommen Sie zu mir. Baue für Sie nach Wunsch und liefere alles nötige Geld auf Anzahlung.
Max Baumgärtner, 1815 Cuyler Ave.

Zwei gute Bargains: 3-Flat Gebäude, elektrisches Licht, Bad, Laundry; Miete $41 Preis $3900. — Zwei 5 Zimmer Flats, Bad, Gas, Zementfundament, in feinem Zustand; Miete $29; Preis $2900. 2824 Wellington Ave.

Verkaufe mein zweistöckiges Haus mit vier modernen 4-Zimmer Flats, 3303 Southport Ave. Preis $4700; Miete $53. In bester Ordnung. Eigentümer 3107 Southport Ave., Basement. sason

Zu verkaufen: $500 baar, $15 monatlich und Zinsen kaufen ein 2 Flat Holzgebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad und Gas; Furnaceheizung; Brick Fundament; Preis $3900. Näheres: Pontow, 1922 Summerdale Ave. fria

Zu verkaufen: $5500, Winthrop Ave. Residenz, Lot 50×150, elektr. Licht, Eichenholz-Fußböden; Garage, 6 große Zimmer; $1000 Baar. J. F. Hecht, 6211 Broadway, 'Phone: Edgewater 7747. 29okl1wX

Spezieller Bargain!
Neues 9 Flat Apartmentgebäude, Ecke in Ravenswood, 4 und 5 Zimmer Wohnungen, Dampfheizung, Sommerverandas, Eichenholzverkleidung, Eisschränke, Gasöfen, Miete $3900 jährlich. Hypothek $17,000. Preis $27,000. Bringt 20 Prozent Netto an Geldanlage. Anderes Property in Tausch genommen.
Geo. Saumweber
17 N. La Salle St. Phone Main 2358 28ok 1wX

Spezialverkauf: 2stöck. Gebäude, 1½ Block von Lincoln Ave. und südlich von Lawrence Ave., nur $5300. Schicke den Eigentümer $5500. Muß verkaufen. Vorzusprechen 4864 Lincoln Ave., oder telephonirt Edgewater 477. 24lpfria*

2stöck. und Basement, Holz, Stall hinten, an Orchard Str.; Miete $37 monatlich; Preis $3400; Bedingungen: $500 baar; feine Lage für Flaschenbiergeschäft.
August Torpe, 820 North Avenue. dofria

An Lill Ave., 2stöck. und Basement Brick, 2-6 Zimmer, Bad; in gutem Zustand; für nur $4200.
August Torpe, 820 North Avenue dofria

Verkaufsvermittelungen und Vermietung für Mitglieder kommissionsfrei. Freier Rat in allen Grundbuchsachen. Eintrittsgeld $1.00, Mitgliedsbeitrag $1.00 per Jahr. Wir haben Käufer und Mieter. Real Estate Owners Association, 555 W. North Ave., Ecke Larrabee Str., Vormittags 8—10, Nachmittags 3—5, Abends 7—9. Sonntagvormittag 10—12. 8ok—1mwX

Zu verkaufen: Residenz an der Nordseite, nahe Lincoln Park, 2 Flat, Brick und Frame, hinten 4 Zimmer Brick Cottage, hübscher Garten, $4400. Anzahlung $1,500. Adresse A T 106 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Ashland Ave., nahe Wolfram Str., mehrere 4 und 5 Zimmer Cottages, Zement-Wall gepflasterte Straßen. Preise $2000 bis $2500. Sehr leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 11 Süd LaSalle Str. fa*

Nordwestseite.

Spezieller Bargain! Zu verkaufen: Zwei 30×125 Fuß Lotten, Straße gepflastert. Näheres beim Eigentümer, 1724 N. Harding Ave.

Grundeigentum und Häuser
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 1941 N. Kostner Ave., modernes 2—5 Zimmer Flatgebäude.

Zu verkaufen: 6 Zimmer moderne Brick-Cottage an Beach Ave., $3000. Abzahlung. Nachzufragen 3531 W. North Ave.

Zu verkaufen: Zwei feine erster Klasse zweistöckige Gebäude; gute Lage, an Avers und Palmer Ave. Zu erfragen beim Eigentümer P. Lundgoot, 'Phone: Belmont 7620.

Zu vermieten: 325 N. Homan Ave., nahe Garfield Park und Hochbahnstation, zweites Flat, 6 Zimmer und Badezimmer, $16.00.

Zu vermieten: 2940 N. Sawyer Ave., nahe Diversey, zweites Flat, 6 Zimmer und Badezimmer, $16.00.

Zu verkaufen: Das bestgebaute 2-Flat Gebäude auf der Nordwestseite, nahe Kimball und Belle Plaine Ave. Würde nicht verkaufen, brauche aber Geld im Geschäft. Nehme $2000 für „Equity"; Hypothek $2500. Nachzufragen: Lean & Co., 7011 N. Clark Str. sason

30 Fuß Lot auf der Nordwestseite gegen Baar zu kaufen gesucht. Offerten erbeten 6211 Berenice Avenue. sason

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 2stöck. Brickhaus, jedes Flat 4 Zimmer und Bad; Ofenheizung, 1247 N. Monticello Ave., zwischen Division Str. und Potomac Ave., ein Block von Grand Ave. Car und 4 Blocks von Hochbahn. Einkommen $31. Lot 25×125, schuldenfrei und in gutem Zustand. Preis $3300. Adr.: S 501 Abendpost.

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 1½stöckige Brick-Cottage, 6 Zimmer und Bad, Ofenheizung, 1249 Monticello Ave., zwischen Division Str. und Potomac Ave., 1 Block von Grand Ave. Car und 4 Blocks von Hochbahn. 2stöckige Garage hinten, mit Zementfloor, Sewer u. Wasser. Schuldenfrei und in guter Ordnung; Lot 25×125. Preis $2800. Adr.: H 362 Abendpost.

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell" zwei Flat Brickgebäude, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung
$10 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5-Zimmer Brick-Cottage; Eichen-Fußboden und -Verkleidung; Konkret-Basement; neu und strikt modern.
Zuetell — Zuetell
4101 Fullerton Ave. — 2201 N. Kostner Ave. 5mai*X

$400 Anzahlung, $15 monatlich und Zinsen kaufen neues 2 Flatgebäude, je 5 Zimmer, 1. Flat zu $20 vermietet; Attic und Basement; Eichen-Fußboden; elektrisches Licht, Porzellan- und Bücherschränke, breite Lot, $4700.
Eahart Zhon,
3649 N. Kimball Avenue, nahe Elston Avenue. frsadi

Zu vertauschen: 2stöck. Brickhaus, 5 u. 6 Zimmer Flats, 3326 Crystal Str., nahe Humboldt Park, $4750. Wünsche Baustelle oder kleine Cottage, oder verkaufe auf monatliche Abzahlungen. H. F. Gietzke, 2550 N. Sawyer Ave. 25okl1wX

Großer Bargain! 4239 N. Spaulding Ave., nahe Montrose — Neues 2-Flat Brick, 30 Fuß Lot, Heißwasserheizung (2 Boilers), Oak Trim, alle Badezimmer, Sonnenparlors und Porches, Brick Feuerplätze, Bücherschränke, die allerneuesten Verbesserungen; 2 Carlinien und Hochbahn. Preis $7200. Eigentümer am Platze. Tel.: Monticello 1149. frsason

Muß verkaufen: 4 Zimmer Cottage, hohes Basement und großer Stall; Preis $1900; auf Abzahlung 2622 Rhine Str. 26okl1wX

Kauft jetzt in der Monrose Blvd. Subdivision, schönste Schule und Kirche in dieser Subdivision jetzt im Bau begriffen. 5 Zimmer Bungalows, ganz modern; sowie Geschäfts- und Residenz-Lotten. Leichte Abzahlungen. Irving Park Car bis 60. Ave. Office 6931 Irving Park Blvd. didosa

Zu verkaufen: Humboldt Ave., nahe Hamlin, 3stöck. Framehaus, 3 Flats, 4 Zimmer jedes; Konkret-Fundament, Ofenheizung; Miete $480. Preis $4500. Leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 11 Süd LaSalle Straße. fa*

Westseite.

Muß verkaufen: Mein Austin Heim, 10 Zimmer, Heißwasserheizung, elektrisches Licht; Lot 50×150, Muß sofort verkaufen, Nehme $6750, $500 Baar, Rest auf Abzahlung. Kommt und untersucht. Wm. Ford, Eigentümer, 5928 Midway Park. 23ok,sasomi,4w

Südseite.

—Zwangsverkauf—

zum halben Preis und weniger.

Industrie-, Geschäfts- und Residenz-Eigentum kürzlich von den früheren Besitzern der Original Townsite von Argo übernommen.

Gerade im Mittelpunkt der Stadt, zwischen bebauten Blocks, manche an gepflasterten Straßen, alle innerhalb drei Blocks vom Fabrikdistrikt, nahe Straßenbahnen, Schulen, Läden u. s. w.

Muß zu irgend einem Preis verkauft werden.

Um alles zu verkaufen und schnell zu verkaufen, werden die folgenden großen Bargains offerirt:

Gute Baustellen,
mit Wasser, Sewer, Seitenwegen und Gas, alles bezahlt
—$249.00—
$25 Baar, $5 monatlich.

—30-Fuß Residenz-Baustellen—
—$179.00 und $199.—

—Geschäfts-Baustellen an 63. Straße.—
—$449.00—
$50 Baar, $12 monatlich.
Wasser, Sewer, Seitenwege, Gas, alles bezahlt

—Keine Zinsen—
Für zwei Jahre.

Argo entwickelt sich riesig schnell zu einem der blühendsten Industrie-Mittelpunkte um Chicago. Neue Fabriken werden hier allezeit eröffnet, die neueste ist eine große Automobil-Gesellschaft, die soeben ein großes Stück geeigneten Land erwarb und diese Woche mit dem Bau eines großen Gebäudes (300×100) beginnen wird, das erste Glied zu einer großartigen Anlage.

In dieser Stadt befindet sich kein leerstehendes Haus, Flat oder Laden, und Hunderte von Männern, die stetige Beschäftigung haben, würden gerne kaufen oder mieten, wenn ihnen dazu Gelegenheit gegeben wäre.

Zieht Vorteil aus dieser Gelegenheit zum Geldmachen.

Kommt zu diesem Verkauf heute oder morgen und kauft zu den niedrigsten Preisen dieser Art Eigentum, das jemals offerirt wurde, oder jemals wieder offerirt werden wird.

Um nach Argo zu gelangen — Nehmt entweder Archer Ave. Cars oder 63. Str. Cars. Beide Linien gehen nach Argo, indem man umsteigt an 48. Ave.

Argo Office, Archer Ave. und 61. Straße.

Fred'k H. Bartlett & Co.,

69 West Randolph Straße.

Telephon: Randolph 3731.

Oktober-Ausverkauf: Der vierten Straßenlänge von eleganten 2 Flat-Brickhäusern im schönen Marquette Manor, 59. und Rockwell Straße. Schneller Verkauf mit kleinem Profit unser Motto. Alle neusten Einrichtungen, Straßen gepflastert und bezahlt. Nahe zwei Straßenbahnlinien, 59. Str. und Western Ave. Eigentümer am Platz, auch Sonntags.
Bruno Pinkert & Söhne,
Hauptoffice 4810 W. 22. Str., Cicero, Ill.

Flats mit Dampfheizung zu vermieten. aa25*X

Zu verkaufen: Billig, Brickhaus an 45. Str. Apotheke, 600 Wells Str.

Zu verkaufen: Billig, Eigentümer muß den Staat verlassen; 7 Zimmer Cottage; Concrete Block Basement; Heißwasserheizung; Elektrizität und Gas; sehr angenehme Nachbarschaft. — Zu erfragen beim Eigentümer, 5140 So. Marshfield Ave. Telephon: Yards 6806. sasonmo

Zu verkaufen: Sehr billig, nahe 51. und Carpenter Str., 2stöckiges Framehaus, 4 und 5 Zimmer, in gutem Zustand; Miete $25 monatlich. Preis $2000. J. H. Reiter, 1543 West 51. Straße 'Phone: Drover 1200. 23oksamija

Südwestseite.

Zu verkaufen: Billig, Brickgebäude, Ecke, bringt $115 monatlich. Nehme auch Property als Teilzahlung. 3559 S. Robey Str. misadi

Grundeigentum und Häuser
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Vorstädte.

Herr Mietezahler! $10 monatlich kaufen ¼ Acre Hühnerfarm: viele neue Gebäude, Nachzufragen 9 — 19. Ave., Maywood, oder Zimmer 1620, 155 N. Clark Str. 19ol*X

—Versteigerung!—
Samstag, den 30. Oktober, 2 Uhr Nachmittags. Prächtige neue moderne Cottage, großer Dachboden, hohes Basement, zwei Lotten, wird öffentlich versteigert am Platze 1212—1214 Wilnona Ave., South Oak Park. Muß zu irgend einem Preise abgesetzt werden. Kann täglich von 2 bis 5 Uhr Nachm. besichtigt werden. Nehmt 12. Str. Car bis Winona Ave., oder Garfield Hochbahn bis zur Home Ave. dofria

Farmländereien.

Zu kaufen oder zu mieten gesucht: Gute Getreide- und Viehfarm, 100 bis 200 Acres. 2309 N. Ridgeway Ave. Tel.: Albany 1422.

Zu verkaufen oder vertauschen: 80 Acker Farm mit Viehstand und Gerätschaften in Wisconsin. Nachzufragen 5437 Justine Str.

Zu verkaufen oder vertauschen: Allerlei Farmen, für Chicagoer oder anderes Eigentum. John F. Bremz, Knox, Ind.

Zu verkaufen oder vertauschen: 14 Acres Fruchtfarm an Lake Shore Drive, nahe St. Joseph, Mich. Wünsche 2stöck. Frame Flatgebäude auf der Nordseite. R. G. Ludwig & Co., 3766 Nord Clark Straße. 30okl1wX

Zu verkaufen: 20 Acres, nahe Glen Ellyn, verkaufe in 5 Acre Trakten, sehr billig. Eigentümer. Adr.: T 461 Abendpost.

Beste Kapital-Anlage: Wegen Abreise nach Texas muß sofort meine herrliche 56 Acres Farm nahe Elmhurst zu einem sehr billigen Preise verkaufen; muß $4600—$5000 Baar haben. Schreibt sofort unter Adr.: B 252 Abendpost. frsason

Ich wünsche Landsleute als meine Nachbarn für die neue Kolonie im Süden, nahe dem Golf. Land, Wasser und Klima fein, gute Ankaufsbedingungen. — Nähere Auskunft erteilt George Miller, Farmer, 1621 Elston Ave. ok21—nob1X

Leute, welche sich für gutes Farmland interessiren im sonnigen Süden, am Golf, wo man dreimal erntet im Jahr, reine, gesunde Luft, gutes Wasser, Kirchen, Schulen, Markt hat, erhalten nähere Auskunft.
Zimmer 7, Nr. 735 North Ave., Ecke Halsted Str. ok21—nob1X

Zu verkaufen 160 Acres, 40 Acres geklärt, guter Holzbestand auf dem Rest; toniger Lehmboden, schöne Gebäude, $4000, Abzahlung. Folz 1943 Grace Str.

Verschiedenes.

Zu tauschen gesucht: 2 oder 3 Flat Gebäude im Austausch für eine 80 Acre up-to-date Farm, gelegen in Lake County, 3 Meilen von Wheeling. Mäßiger Preis. Adr. S. 530 Abendpost.

Verkaufe oder vertausche Lotten 400×350, in Mobile, Alabama, für Chicago Grundeigentum, passend für Hühner-, Obst- oder Gemüsefarm, auch gut für irgend einen Handwerker oder Geschäftsmann, wert $2000. Schmidt, 1548 Wieland Straße. sason

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Deutsche Frau wünscht ein Kind in Pflege zu nehmen von einem Jahr, Frau mit Kind vorgezogen, mit Küchenbenutzung. 1715 Larrabee Str.

Veraltete Blut- und Hautkrankheiten, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Rheumatismus, Nervosität, Schwindelanfälle beseitigt in kurzer Zeit Begales Kräutertee; Packet 25c; 5 Packete $1.00. Versandt per Post, Begales deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Str.

Nehme Carpenter-Arbeit oder Reparaturen zu mäßigem Preise an. Scharmach, 1426 N. Clark Str. Telephone Superior 7072. sason

Macht Geld, indem Ihr Strümpfe für uns strickt. Beste Maschinen geliefert. Irgend ein Plan. Die Saison fängt eben an. Schreibt heute, Mid City Sales Corporation, 803 Madison Str., Chicago, Ill. saso

Sie versagen nie in der Befriedigung der Füße: Peterson's Anti-Tender-Foot Schuhe. 23 Süd Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Weg zum Glück und Erfolg, oder „Neugedankenlehre". Erprobte Lebensphilosophie, die Tausende Unglücklicher von Verzweiflung und schwersten Krankheiten gerettet und zum Wohlstand geführt hat. Darüber hält Carl Rahn deutsche Vorträge jeden Sonntag punkt 6 Abends in Besant Halle, 116 S. Michigan Avenue, 15. Stock, Zimmer 1508. — Eintritt frei. ok23,30

Achtung! Der Spiritualistenverein der Südseite hält diesen Monat noch seine Abend-Versammlungen 7 Uhr Abds. ab. Vom ersten Sonntag im November ab 2½ Uhr Nachmittags jeden Sonntag in McDermotts Halle, 5445 S. Ashland Ave. —30ok,sa

Haus-Painting, Paperhanging, Calcimining, Plastering wird unter Garantie billig ausgeführt Hartmann, 2029 Mohawk Str. Telephon: Diversey 3337. —15nb,samodo

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16lp,didosa*

Plumbing-Arbeit wird gut und billig ausgeführt. Fred C. Arnold, 1314 Diversey Blvd. Tel. Wellington 419. dosamo

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Ave. 29okl1wX

Verlangt: Carpenter und Schreinerarbeit; beste Ausführung; niedrige Preise. Carl Nitschke, 1960 Orchard Straße. 29okl1wX

Wer zeichnet einen Bauplan? Offerten unter Adr.: S 508 Abendpost. dofria

Painting, Calcimining, Paperhanging gut und billig. Martin, 1302 Byron Str. 27ol1wX

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Gilot, 2953 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482. 24olsondolmi

Natürliche Haarzöpfe gefertigt. Warzen, Hühneraugen entfernt Prof. Uhl, 6242 S. Halsted Straße. 23ok,2mX

Kranke, welche genaue Aufklärung und volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei. 938 Center Straße, 2. Flat. 24okl1wX

Etwas getrag. $25—$50 Männer- u. Jünglings-Anzüge u. Ueberzieher, $5.00 aufwärts. Neue nicht abgeholte $30—$45 Anzüge u. Ueberzieher, ½ Preis. Gordon's, 1415 S. Halsted Str. ol21*X

Pianos gestimmt, $1. Telephon Humboldt 4590. 17ol2wX

Laubsägengeschäft. Katalog frei. F. Bosshart, 1303 Wolfram Str. ok2—31X

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 27ta*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Deutsche Klavierlehrerin für eine Stunde wöchentlich. Weiß, 3 West 45. Str., Phone Oakland 305.

Bauchredekunst—Ueberrascht, mystifizirt Freunde, indem Ihr die Stimme in einer Box, außerhalb des Fensters, hinter der Türe etc. ertönen läßt. Garantire diese Kunst in 10 Lektionen zu lehren oder gebe Geld zurück. Erläuterungen frei. Offen von 9—9 Abds., Sonnt. 10—3. School of Ventriloquism, 2828 Madison. 20okl1mX

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode. Preise mäßig. Keine Vorauszahlung. 1523 N. La Salle Str. Ottilie Kochnie. 16olsasonmi

Vorzüglichen Piano- und Orgelunterricht erteilt in interessanter, leichtfaßlicher Weise Prof. Bolzinger, 5838 N. Clark Str. Nur gute Musik. 28lp,disalmi

Gründlicher Klavier-Unterricht, mäßige Raten. Ernst F. Kennis, Pianist, 1848 Cleveland Ave. —30ok,sa

Gründlichen Violin- und Pianounterricht erteilen zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch. Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5147. 19ap,sa*

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring. 2019—2021 S Laflin Str. 22lp*X

Englischen Unterricht erteilt tüchtige Lehrerin Anfängern, Vorgeschrittenen. Erfolg garantirt. Billig. Adr.: B. 250 Abendpost. 26okl1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Deutsche, gute (alte) Geige, billig, nur Sonntag. Wohlb, 2329 W. 20. Str., oberes Flat.

Pianos verkauft, direkt vom Fabrikbesitzer, zu Baar od. Zahlungen. S 532 Abendpost. 30okl1wX

Zu verkaufen: $100 Mahagoni Cabinet Victrola, ist 44 Zoll hoch, 30 Rekords, $35. 1326 Washington Boulevard. saso

Phonograph mit Rekords billig zu verkaufen. 337 W. North Ave., nahe Sedgwick Str. 29okl1wX

$45 kaufen $500 gebrauchtes Fischer-Piano in sehr gutem Zustande. 1961 N. Halsted Str. dofria

Nur $85 für schönes Mahagoni Gerold Upright Piano, $5 monatlich, bei Groß, 1547—49 Wells Str., nahe North Ave. 27ok2wX

$35.00 kaufen $400 Piano, mit bestem Ton. 1956 Larrabee Straße. 26okl1wX

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10ja*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Heim. Koerner, 1328 Sedgwick Str. 25ap,la*

Singer Nähmaschinen, 50 c wöchentl. Abzahlung; gebrauchte Maschinen $3 aufwärts, garantirt. Auch Abends. 337 W. North Avenue. 20okl1mX

Mehrere Bargains in gebrauchten Maschinen. 3 neue Home Box Tops, $5 aufwärts. Victoria Drop Head $8. Neue Home Nähmaschinen auf leichte Abzahlungen. Viele Entwürfe in Muster zur Auswahl. New Home Office, 427 S. Wabash Av. 29ok3mX

Drop Head Singer, W. & W., New Home, Domestic White, W. & G., etc., $6.00—$24.50. Box Tops, alle Fabrikate, $2.00—$6.00. Alle Maschinen garantirt.
Madison Sewing Machine Exchange,
1023 W. Madison — Monroe 1212. ol21*X

Gebrauchte Familien- und Schneider-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Schlesinger, 1534 Fullerton Ave. 30sep3lmi

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 6jan*X

Kaufs- und Verkaufangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Weinpressen zu verkaufen. 874 North Ave.

Brinz Albert Rock und Weste zu verkaufen, Größe 42. Zwischen 3 und 5 Uhr, 1721 N. Halsted Straße, hinten.

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Planks, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung, usw., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen und versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ol*X

Bargain in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost". 223—225 W. Washington Straße. *X

24 frisch geleerte deutsche Halbstückfässer billig zu verkaufen. Aug. Benz, 135 N. Dearborn Straße. 16lp,dosa*

Zu verkaufen: Moderne Gasfixtures von einem dreistöckigen Gebäude, zu einem billigen Preise. 638 N. Spaulding Ave. 24okl1wX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Schuhmacher-Maschine (Fleming), in gutem Zustand, billig. 5351 N. Clark Straße. sason

Neue und gebrauchte Fixtures für Bäckereien, Delikatessen, Groceries, Markets, Restaurants und Konditoreien. Die billigsten Preise im Lande. Für Baar oder Abschlagszahlung. American Store Fixture Co., 121—125 S. Halsted Str. 12ol—7mwX

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Gerechtfertigt.

Geschworene erkennen zugunsten von Dr. Wm. F. Schaare.

Nach fünftägiger Verhandlung erkannten gestern die Geschworenen vor Kreisrichter Torrison zugunsten von Dr. William F. Schaare, 957 W. 18. Str., und wiesen die auf $10.000 lautende Schadenersatzklage ab, die Louis Dannenberg in seiner Eigenschaft als Vormund seines fünf Jahre alten Sohnes Milton gegen den Arzt angestrengt hatte. In der Klageschrift wurde Dr. Schaare beschuldigt, den Tod von Frau Bertha Dannenberg, der Mutter des durch seinen Vormund vertretenen Klägers, durch eine ungesetzliche Operation herbeigeführt zu haben. Dr. Schaare sagte aus, daß Frau Dannenberg ihn am 14. Februar in seiner Sprechstunde aufgesucht und ihm eröffnet habe, daß sie an den Folgen einer verbotenen Operation leide, die sie an sich selbst vollzogen. Da das Befinden der Frau sich stetig verschlimmerte, ließ Dr. Schaare sie nach dem Postgraduate Hospital schaffen, wo er am 5. März eine Operation an ihr vornahm, durch die allein ihr Leben hätte gerettet werden können. Der Zustand der Patientin war aber ein derartiger, daß sich auch diese Operation als erfolglos erwies, und Frau Dannenberg starb einige Tage später. Am 6. März gab sie aus freien Stücken zu Protokoll, daß sie die Operation selbst an sich vollzogen und erst später, als sie die Folgen verspürte, Dr. Schaare aufgesucht und ihn ersucht habe, sie zu behandeln. Dieses Protokoll unterzeichnete Frau Dannenberg sowohl, wie, als Zeugin, ein Frl. Nash, ihre Wärterin im Hospital. Als Frau Dannenberg starb, benachrichtigte Dr. Schaare den Koroner, der einen Inquest abhielt, und das Ergebniß war, daß die Koronersjury den Wahrspruch abgab, daß die Frau an Bauchfellentzündung starb, der Folge einer von ihr selbst an sich vollzogenen Operation, Dr. Schaare also in jeder Hinsicht entlastete.

Auf Grund dieser Tatsachen sprachen gestern natürlich auch die Geschworenen im Kreisgericht Dr. Schaare davon frei, den Tod der Frau Dannenberg herbeigeführt zu haben, und wiesen die Schadenersatzforderung als unberechtigt ab.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**

Börsennotirungen.

Chicago, den 30. Oktober 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schluß vor Gestern
Weizen—				
Dez ...	$1.03	$1.02⅛	$1.02¼—¼	$1.02⅝—¾
Mai ...	1.04¼	1.03¼	1.03⅜—½	1.04⅛—¼
Mais—				
Dez ...	.58—⅛	.57¾—⅞	.57⅞	.58—⅛
Mai ...	.59⅝	.59¼—⅞	.59⅜	.59⅝
Hafer—				
Dez ...	.39¼	.38⅞	.38⅞—39	.38⅞—39
Mai ...	.39⅞	.39⅝	.39⅝	.39½
Speck—				
Okt ...	14.62	14.62	14.62	14.55
Dez ...	14.65	14.60	14.65	14.55
Jan ...	16.90	16.80	16.86	16.60
Schmalz—				
Okt ...	.—	.—	.—	8.87
Jan ...	9.15	9.10	9.10	9.10—12
Rippchen—				
Okt ...	10.05	10.00	10.05	9.92
Jan ...	9.17	9.12	9.15	9.12

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez ..	$1.01⅞	.57⅞	.38¾	.—	.—	.—
Mai ..	1.03½	.59⅜	.39¼	.—	.—	.—
Jan ..	.—	.—	.—	16.45	8.90	8.97

Weizen schloß um einen Cent, Mais und Hafer um ⅛ bis ¼ Cent niedriger ab. Der Markt zeigte weichende Tendenz, hauptsächlich infolge des günstigen Wetters und der Erwartung riesiger Weizenzufuhr in der kommenden Woche. Die Weizenzufuhr in den ländlichen Stapelplätzen stellte sich heute auf 3,150,000, der Versandt auf 1,240,000 Bushels. Die Klarirungen an Weizen und Mehl betrugen 11,340,000 Bushels.

Produktenbörse.

Butter wurde viel verlangt, und da die Zufuhr nachließ, war ein Steigen der Preise die natürliche Folge. Fast alle Sorten stiegen um ½ bis ¾ Cent das Pfund im Preise.

Eier wurden zu unveränderten Preisen notirt. Der Absatz hielt sich auf der Höhe der letzten Tage.

Geflügel traf heute in großer Menge ein. Die Preise wiesen keine Veränderung auf.

Kartoffeln sind noch immer reichlich im Markte. Der Höchstpreis wurde nur in Ausnahmefällen erzielt. Selbst die besten Sorten brachten nicht mehr als 47 Cents das Bushel. Die billigeren Sorten wurden in Einzelfällen bis zu 37 Cents das Bushel verkauft.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund.	$	0.28
„Extra Firsts", das Pfund	0.27	—0.27½
„Firsts", das Pfund	0.25	—0.26½
„Seconds", das Pfund	0.23½	—0.24½
Dairies, „extra", das Pfund	0.21½	—0.23
„Firsts", das Pfund	0.22	—0.23
„Seconds", das Pfund		0.20
Packware, das Pfund	0.19	—0.19½
„Ladles", das Pfund	0.21	—0.21½
Prozeßbutter, das Pfund	0.22½	—0.23

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.26½	—0.27
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.25½	—0.26
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.20	—0.26
„Dirties", das Dutzend	0.16	—0.17
„Checks", das Dutzend	0.14	—0.15

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13¼	—0.13½
„Young America" das Pfund	0.13½	—0.14
„Long Horns", das Pfund	0.14¼	—0.14½
„Daisies" das Pfund	0.14¼	—0.14½
Brick, das Pfund		0.15½
Schweizer, rund, das Pfund	0.18½	—0.19½
do., „Block", das Pfund		0.16½
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.12½	—0.13
do., 1 Pfund Stück	0.13¼	—0.13½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund		0.11
do., fette, das Pfund		0.12
„Spring Broilers", unter 2 Pfund, das Pfund		0.14
do., über 2 Pfund, das Pfund		0.13
Truthühner, leben, das Pfund		0.14
Hähne, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund		0.14
Indian Runner Enten, Pfund		0.12
Gänse, das Pfund		0.13
Perlhühner, alte, das Dutzend		3.50
do., junge, das Dutzend	5.50	—6.00
Alte Tauben, leben, Dutzend		1.25
do., tot, das Dutzend		0.75
„Squabs" lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine, magere, weniger.		

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund	0.13	—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.13
do., „Springs", das Pfund	0.15½	—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.11
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13½
Ausgesuchte Kälber, das Pfund		0.14

Kälber (gehäutet.)
Kälber, 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet

Rindfleisch (zugerichtet.)
(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund $	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2 das Pfund	0.18
do., Nr. 3, das Pfund	0.11
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.13
do., Nr. 2, das Pfund	0.12
do., Nr. 3, das Pfund	0.08
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.11
do., Nr. 2, das Pfund	0.10
do., Nr. 3, das Pfund	0.08
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.08
do., Nr. 2, das Pfund	0.07½
do., Nr. 3, das Pfund	0.06½

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund	0.08	—0.08½
Ferkel, 25—40 Pfd Gewicht, Pf.	0.09½	—0.10

Lebende Spanferkel.

12—20 Pfund Gewicht	1.50	—2.00

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Wealthy, Nr. 1, das Faß	2.25	—2.75
Illinois, 1 Bushel-Korb	0.60	—0.90
Jonathans, das Faß	3.00	—3.50
Snows, das Faß	2.75	—3.00
Duchess, Fancy, das Faß	0.75	—1.25
Wolf River, das Faß	2.50	—3.00
Maiden Blush, das Faß	2.50	—3.00
Ben Davis, Nr. 1, das Faß	2.00	—2.25
Golden Sweet, das Faß	2.00	—2.25
Grimes Golden, das Faß	2.75	—3.00
Kings, das Faß	2.50	—3.00
Greenings, Michigan, das Faß	2.50	—3.00
Gravenstein, das Faß	2.25	—2.50

Es wird wohl allseitig zugestanden, daß deutsche Arbeiter, Handwerker, Mechaniker, Maschinisten, Ingenieure usw. die beste und gründlichste fachmännische Ausbildung besitzen. Da nun tausende, ja zehntausende solcher intelligenter Männer die Abendpost regelmäßig lesen, empfiehlt es sich für jeden Arbeitgeber im Bedarfsfalle eine kleine „Verlangt" Anzeige in die Abendpost einrücken zu lassen. Tel.: Main 1498.

Holzäpfel.

Das Faß	3.00	—3.00
Der Korb, 1 Bushel		2.00

Erdbeeren.

Michigan, das Quart		0.35
Kiste, 24 Pints	1.00	—1.50

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß	6.00	—6.50

Melonen.

Cantaloupe, Kiste von 45	0.40	—0.60
Rötliche Melonen, Kiste von 15.	0.35	—0.40

Nüsse.

Kastanien, das Pfund	0.05	—0.10
Hickorynüsse, das Bushel	1.00	—1.10
Schwarze Wallnüsse, das Pfund	0.02	—0.02½
Pecannüsse, das Pfund	0.10	—0.25

Kalifornisches Obst.

Kernobst.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Valencia, die Kiste	5.25	—5.75
do., geringere Sorte	5.00	—5.25
Grape Fruit, Isle of Pine, 120 Stück	2.25	—2.50
Zitronen, kalif., die Kiste	3.25	—3.75
do., Messina, die Kiste	2.75	—3.00
Ananas Crate	1.25	—2.25
do., Hawaii, die Kiste	4.00	—4.50
Weintrauben, Michigan, 6 Körbe	0.60	—0.70
do., schwarze, Oststaaten	0.12	—0.15
Niagaras, 6 Körbe	0.85	—1.15

Persimmons.

Kiste, 12 Pints	0.65	—0.75

Pfirsiche.

Michigan, 6 Körbe	0.50	—0.75
New York, Elbertas, ½ Bushel	0.40	—0.45
Kolorado, die Kiste	0.50	—0.75

Pflaumen.

Michigan, Bushel	0.50	—0.60
do., Kiste, 16 Quarts	0.75	—1.00

Birnen.

Michigan, Keiffers, das Faß	1.50	—2.00
do., Keiffers, Bushel	0.50	—0.60
Oststaaten, Bartletts, das Faß	4.00	—5.00

Quitten.

Oststaaten, das Faß	3.50	—6.00
do., der Korb	0.65	—0.75

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kal., gr. Faß, Nr. 1		10.00
do., großes Faß, Nr. 2	5.00	—5.50
Blattsalat, Treibhaus, Kiste	0.08	—0.10
Blumenkohl, Illinois, Dutzend	0.50	—0.90
do., Michigan, Lattenkiste	0.50	—1.25
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.09
Borec, das Bündel	0.10	—0.15
Champignons, 1 Pfd. Karton	0.25	—0.35
do., Minnesota, das Pfund		0.20
Andere Sorten von	0.25	—0.30
Eierpflanze, Florida, Kiste	3.00	—3.50
do., Illinois, 1 Dutzend	0.75	—1.00
Kalif., Telephone, Korb		6.00
Erbsen, Buffalo, 1 Bushel	1.00	—1.50
Endiviensalat, Illinois, Kiste	0.25	—0.35
do., Illinois, Romaine	0.20	—0.25
do., Buffalo, Bushel	0.75	—1.00
Grünkohl, St. Louis, große Crate	0.50	—0.60
do., Illinois, 100 Köpfe	2.00	—2.25
do., do., das Faß	0.50	—0.60
Gurken, Tomatenkiste	0.50	—0.65
do., Treibhaus, Kiste	2.00	—3.00
Hubbard Squash, Dutzend	0.90	—1.25
Karrotten, Illinois, Kübel	0.30	—0.40
do., Illinois, 100 Bündel	1.25	—1.60
Knoblauch, der Strang	0.35	—0.40
do., italienischer, Pfund	0.10	—0.12
Kohlrabi, Illinois, 100 Bündel	1.25	—1.50
Kopfsalat, Michigan, 1 Bushel	0.30	—1.50
do., Illinois, Kiste	0.40	—0.75
Kürbisse, Dutzend	1.00	—3.00
Mais, am Kolben, Indiana, Bu.	0.40	—0.60
do., Illinois, 4 Dutzend	0.40	—0.70
Majoran, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Meerrettig, St. Louis, Faß	4.50	—5.00
do., hiesiger, 12 Stangen		0.65
do., hiesiger, Pfund	0.04½	—0.05
Mohrrüben, in Sacken	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel		0.50
do., New Orleans, Faß	2.00	—2.25
do., Kanner, Faß	3.00	—4.00
Okra, Illinois, Korb	0.15	—0.30
Oysterplant, das Dutzend	0.35	—0.40
Pastinaken, der Kübel		0.60
do., der Sack	0.45	—0.50
Petersilie, Buffalo, Bushel	0.40	—0.75
do., Kiste	0.40	—0.60
Petersilienwurzel, Kübel	0.30	—0.40
Pfeffer, Oststaaten, grün		1.75
do., Ohio, Bushel	0.75	—0.85
Pickles, Bushel	0.50	—1.50
do., „Gherkins", Bushel	0.75	—1.00
do., Illinois, „Dill", ½ Bu.	1.00	—1.25
Pfefferminze, der Korb	0.05	—0.10
Radieschen, Illinois, Bushel	.75	—1.00
do., 100 Bündel		1.00
Rosenkohl, das Quart		0.20
do., kaliforn., großes Faß	10.00	—11.00
Rotkohl, das Faß	0.60	—0.75
Rüben, Illinois, 100 Bündel	1.75	—2.00
do., Rutabagas, Sack		0.45
Rettige, schwarze, die Kiste	0.35	—0.40
do., do. der Sack	0.50	—0.60
do., Louisiana, Faß	2.50	—3.00
do., New Orleans, Faß	1.50	—2.00
do., do., Hamper	0.40	—0.60
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Baltim., Hamper	1.75	—2.00
do., Washington		2.00
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd.		
do., lose	0.40	—0.45
Kiste zu	0.45	—0.50
Sellerie, Michigan, Kiste	0.25	—0.40
do., Kalamazoo, Kiste	0.35	—0.75
do., 26 Dtzd. Faß, Kanner	4.50	—6.00
Selleriekohl, Michigan, Kiste	0.65	—1.00
Shallots, Louisiana, Hamper	1.00	—1.25
Spargel, Kalifornia, Kiste	5.50	—6.50
Spinat, St. Louis, Bushel		0.65
do., do., Kiste		0.50
do., der Kübel		0.25
Süßkartoffeln, Jersey Faß	3.00	—3.10
do., Illinois, Hamper		0.50
Squash, Illinois, das Dutzend	1.00	—1.50
do., der Korb	0.40	—1.00
Tomaten, kaliforn. Kiste	1.50	—1.65
do., Michigan, 6 Körbe	1.00	—1.50
Wachsbohnen, Illinois, Kiste	0.40	—1.25
Wasserkresse das Faß	1.00	—1.25
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, weiße, Kiste	0.40	—0.65
do., rote der Sack	0.50	—0.60
do., gelbe, der Sack	0.65	—0.75
do., Washington, 100 Pfund	1.25	—1.50
do., Illinois, Sack	0.40	—0.60
do., spanische, Crate	1.25	—1.35
do., grüne, 100 Bündel	6.00	—7.00

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	0.85	—1.00
Wachsbohnen, Illinois, 24 Qts.	4.00	—4.50
do., Indiana, 24 Quarts	4.00	—4.50
Rote Nierenbohnen	3.50	—4.00
„Pea Beans", handgepflückt	3.80	—4.00
do., gewöhnliche	3.50	—3.75
Braune, schwedische, längliche	3.75	—4.00

Kartoffeln.
(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota und Ohio, Bushel	0.40	—0.45
Wiskonsin, Bushel	0.40	—0.45
Dakota, fancy weiße, Bushel	0.45	—0.50

(Diese Preise gelten nur für den Großhandel)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 3, rot, $1.08; Nr. 4, hart, 90—95c; Nr. 3, hart, 99⅝c—$1.00⅜; Nr. 4, rot, 92½c.

Sommerweizen. Northern, Nr. 4, 95c; Nr. 3, 92—98c; Nr. 1, $1.07.

Mais. „Sample Grade", 62½c; Nr. 6, gemischt, 63½c; Nr. 3, gemischt, 64c; Nr. 2, gemischt, 64c; Nr. 2, gelb, 64½—65c; Nr. 2, weiß, 64—64¼c; Nr. 3, gelb, 64¾c.

Hafer. „Sample Grade", 36c; Nr. 4, weiß, 36—36½c; Nr. 3, weiß, 36½—38c; „Standard", 39½—39⅝c; Nr. 3, gemischt, 35½c; Nr. 2, gemischt, 36c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 256,000, von Mais 158,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 183,000 Bu. Weizen und 272,000 Bu. Mais.

Gerste. „Malting", 56—61c; „Feed", 56c; „Screenings", 44—51c.

Roggen. Nr. 2, $1.03—$1.03½; Nr. 3, $1.02—$1.02¾; Nr. 4 96—98½c; „Sample Grade", 87c.

Mehl. „Straight", $4.80—$5.00 das Faß; Roggenmehl weiß, $4.80—$4.90; dunkel, $4.25—$5.35; „First Clears", $4.35—$4.50; „Second Clears", $3.0—$3.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, $18.00—$19.00; Nr. 1, $17.00—$17.50; Nr. 2, $14.00—$15.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $11.00—$18.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $5.00—$7.75.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgewählte Stiere, $8.65—$10.40 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.15—$8.65; Schlachtkühe, $4.40—$7.00; Bullen, $4.25—$6.75.

Schweine. Mittlere bis gute, $6.40—$6.75 pro 100 Pfund; gute bis ausgewählte (Mittelgewicht), $6.85—$7.15; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $7.20—$7.65; gute bis ausgewählte Ferkel, $6.00—$7.00.

Schafe. „Range Wethers", $5.75—$6.50 pro 100 Pfund; „Native Yearlings", $6.00—$7.50; „Range Yearlings", $6.00—$7.50; „Range Ewes", $4.75—$6.75; „Bucks", $4.25—5.00; „Native Lambs", $7.50—$8.50; „Range Lambs", $7.75—$8.80; „Cull Lambs", $6.25—$7.50.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection weiß, 150 $	0.08½
Headlight, 175	0.10½
Naphtha	0.08½
Gasolin	0.11½
Eocene	0.10½
Maschinen-Gasolin	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.64
do., gereinigt, do	0.65
Terpentin, im Faß	0.61
Bleiweiß im Faß, Pfund	0.07½

Orangefarbiger Schellac, Gallone $1 30; weißer, $1.40. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger.)
180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone 0.45
95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.49
(5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
Amer. Radiator	4	360	360	360
Amer. Shipbuilding	525	40	36	39½
do., bevorzugt	188	78	73	78
Booth Fisheries, bev.	10	75	75	75
Chic. Pneum. Tool	138	86	83	86
Chic. Rys., Series 2	95	17¾	17⅛	17½
Commonw. Edison	891	142	139	142
Deere Co., bev.	12	95½	95½	95½
Hart-Schaffner, bev.	100	113½	113½	113½
Illinois Brick	95	71	70	71
K. C. Ry. & Lt.	10	26⅞	26⅞	26⅞
Lindsay Light	260	5⅛	5⅛	5⅛
Montg. Ward, bev	20	112	112	112
Nat'l Carbon, bev.	27	123	121¾	121¾
Public Service, bev.	5	99	99	99
Peoples Gas	5	119	119	119
Quaker Oats	97	306	300	306
Sears-Roebuck	100	156½	155⅝	156¼
Stewart-Warner	291	75	74⅝	75
Swift & Comp.	225	119	119	119
Union Carbide	120	160	159⅛	159⅛

Bonds.

$8000 Chicago Railways 1st 5s	94⅞
5000 Chicago City Railway 5s	97½
4000 Peoples Gas Refunding 5s	101
1000 do.	101¼
8000 Swift & Company 5s	96⅞

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging.

Brauer, Wm. E., 37 J.; 4140 N. Monticello Avenue.
Dreiszigauer, Hazel, 4030 Campbell Ave.
Friedrich, Sophia, 5400 N. Campbell Ave.
Granzin, Walter, 3723 N. Kedzie Ave.
Hammer, Mary, 81 J.; 3437 Lowe Ave.
Hibbeler, John, 49 J.; 1744 Augusta Str.
Hagedorn, Helen, 853 N. Robey Str.
Heinsheimer, Sarah.
Lang, Frances, 1518 N. Clark Str.
Marquardt, Hans J., 39 J.; 1024 Vincennes Avenue.
Mathis, Joseph, 58 J.; 1449 Fletcher Str.
Martens, Grace E., 1149 W. Huron Str.
Reuter, Peter, 2126 W. 22. Place.
Stoffers, Elizabeth, 55 J.; 2111 S. Homan Av.
Weinschenker, John, 73 J.; 1664 W. Division Straße.

Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Clark Str., 99 Fuß südl. von Loyola Ave., 51 bei 140.93 an der Nordseite und 153.32 an der Südseite, H. T. Becker an John Linde; $3750.
Clark Str., N., 54 Fuß südl. von Leland Ave., Westfront, 25 bei 112, Lid. J. Hopkins u. A. durch M. in C. an Robert M. McNair; $1625.
Glenwood Ave., 84 Fuß südl. von Catalpa, Ostfront, 36 bei 122 Fuß, Martha Michael an Catherine King; $8300.
Leland Ave., 330 Fuß westl. von Leavitt Str., Nordfront, 30 bei 121, Richard Borgwardt an John Lindblom, $6800.
School Str., 28., 145 Fuß westlich von Kimball Ave., Nordfront, 25 bei 125, Nehemiah Draper an Birgit D. Swihart, $2600.
Warner Ave., 62 Fuß östl. von Campbell, Nordfront, 32 bei 125, Max Baumgartner an John Diele; $2300.
LaCrosse Ave., 189 Fuß nördl. von Armitage, Ostfront, 25 bei 176, Peter E. Anderson an Oscar Waberg; $4800.
Lawndale Ave., Nr. 222 nordöstl. von Hamlin, Nordwestfront, 30 bei 100, Frank Pazderski an Stanislaus Weber; $4100.
Garfield Ave., 108 Fuß östl. von Larrabee Str., Südfront, 33 bei 125, Amos Shade an Emma M. E. Schroth, $7500.
Bonaparte Str., zwischen Lock und Arch, Südfront, 27 bei 115, A. J. Muloski an Otto C. Weßner; $1000.
Groveland Ave., 110 Fuß südl. von 32. Str., Westfront, 30 bei 104, m od. w., Nancy C. Taylor u. A. durch M. in C. an Maurice L. Strauß, $1950.
Michigan Ave., 3223, Westfront, 50 bei 143.7 Fuß, Florence Leopold an Max Goldstein, $25,000.
S. Halsted Str., 26 Fuß südl. von 35. Place, Ostfront, Nachlaß von Joseph Lebinson an Bessie Lebinson; $1200.
Stoney Island Ave., 256 Fuß östl. von 75. Str., Westfront, 30 bei 109 Fuß, C. T. & T. Co. Trustee, an Eugene P. Hanrahan; $1200.
Greenwood Ave., Nordwestecke 48. Str., Ostfront, 100 bei 247 m. od. w., Max Goldstine an Florence F. Leopold; $39,500.
40. Place, W., 195 Fuß östl. von Kedzie Ave., Nordfront, 28 bei 122.95, C. P. Bagtborg an Franciszek Malecki, $6000.
42. Ct., S., 149 Fuß südl. von W. 62. Str., Westfront, 30 bei 125, Martin Markewicz an W. J. Zintak; $1000.
Rockwell Str., S., 38 Fuß nördl. von West 60. Str., Westfront, 30 bei 125, Bruno Pinkert an Joseph Holy, $5560.
Twp. 38, T südw. ¼, 6, 38, 14, C. T. & T. Co. an die Union Petroleum Company, ein Corporation; $31,361.
Rockwell Str., 7,201 südl. von W. 59., Ostfront, 30 bei 125, Bruno Pinkert an Rudolph Riep; $6500.
Robey Str., 28 Fuß südl. von W. 56. Str., Westfront, 30 bei 124, P. B. Murphy an Elizabeth A. Krug, $4500.
Sangamon Str., Nordwestecke W. 82., Ostfront, 62 bei 124, Nachlaß von Martha S. Hill an John Mueller; $3000.
Talman Ave., S., 97 Fuß nördl. von W. 52. Str., Westfront, 30 bei 125, Ludwig Champs an John Spilchal; $1750.
Archer Ave., 130 Fuß nordöstl. von Sacramento, Südostfront, 25 bei 120; Michael Rozenski u. A. an Charles Walanias; $1050.
Garfield Boulevard, W., Nordwestecke S. Robey Str., Südfront, 132 bei 125, C. C. H. Becker an Karol Stabnlak, $14,000.
Morgan Str., 48 Fuß nördl. von West 81. Str., Ostfront, 50 bei 124 Fuß, R. W. Mosher an Joseph Maier; $1200.
100. Place, 400 Fuß östl. von Wood Str., Südfront, 56 bei 131 Fuß, Nellie Cooney durch Verwalter an John E. Dean; $2800.
Ridgeway Ave., Südostecke West 32. Str., Westfront, 60 bei 125, E. A. Cummings an Nicholas Salfrond; $1045.
Francisco Ave., N., 291 F. nördl. von Logan Blvd., Ostfront, 30 bei 124, Anna L. Thill an Albert H. Huebl; $1850.
Lincoln Str., 333 F. südl. von Clybourn Pl., Ostfront, 24 bei 125, Frank Gorski an Wladyslaw Iglewski; $8000.
Rice Str., 240 Fuß östl. von Hoyne Ave., Nordfront, 24 bei 122, Otto Runde an Joseph Stuf; $4400.
Rhodes Ave., Südwestecke 61. Str., Ostfr., 57.77 bei 119; Morris M. Rothschild an Alex. L. Levy, $12,000.

Eine ideale Lage für ein Heim
Eine gute Geschäftslage
KOESTER & ZANDER'S
DOUBLE
SECTION LINE
SUBDIVISION
BELMONT AND CICERO AVES
Die wunderbarste Grundeigentums-Entwickelung an der Nordwest Seite

In weniger als 100 Tagen seit unserem Eröffnungs-Verkauf, 24. Juli, ist die Original-Subdivision von 248 Lots tatsächlich ausverkauft worden, und um der Nachfrage nach hochfeinem Eigentum in dieser Nachbarschaft zu genügen, haben wir beschlossen, weitere 104 Lots, an diese Subdivision südlich grenzend, auf den Markt zu bringen unter dem Namen

Koester & Zander's
SECTION LINE ADDITION
Vor-Verkauf ist jetzt im Gange
Schöne Wohnhaus-Lots So niedrig wie $375
mit allen Verbesserungen (außer Pflasterung) gemacht und bezahlt
Bedingungen — 10% baar, Rest in monatlichen Abzahlungen
Bauvorschriften — 20 Fuß Baulinie
Cicero, Keating und Kilpatrick Avenue für Brickgebäude reservirt.

Ihr könnt die ausgezeichneten und schnellen Fortschritte, die bis heute gemacht worden sind, nicht begreifen (Gebäude fertig oder im Bau, die über $100,000 kosten), noch die große Zukunft dieses Eigentums, außer Ihr kommt hinaus und beseht es. Versucht heute zu kommen. Nehmt Cicero Ave. Car, steigt ab an Barry Ave., ein Block südlich von Belmont Ave.

KOESTER & ZANDER 143 N. DEARBORN ST. COR. RANDOLPH

Bevorstehende Vergnügungen.

Eine Halloween-Unterhaltung mit Tanz veranstaltet der Kaiser Friedrich deutsche gegenseitige Unterstützungsverein an dem heutigen Samstag Abend in Springsguths Halle, Nr. 1800 No. Halsted Straße, Ecke Willow, bei 15 Cents Eintritt. Um elf Uhr werden die Geister und Hexen einen Marsch und Tanz aufführen, und auch im Uebrigen wird alle Vorsorge getroffen, den Besuchern einen recht erheiternden Abend zu bieten. Der Verein zahlt wöchentlich $5 Krankengeld und $100 bei Todesfällen. Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren werden in den dem Fest folgenden Versammlungen am 1. und 3. Dienstag im Monat in Sievens Halle, Clybourn Ave., unentgeltlich aufgenommen, wenn sie sich am Festabend zum Beitritt anmelden.

Der Krankenunterstützungsverein Eichenstamm wird am heutigen Samstag Abend in Lakes Halle, 215 West Root Straße, nahe Wentworth Avenue, ein Herbstfest mit Ball veranstalten. Das Fest wird von den Herren Ferd. Leng, Franz Holzmann, Franz Wagner, Johann Krempels, Alois Redl, Franz Gamauf und Josef Amschl vorbereitet, die sich eifrig bemühen, den Abend recht unterhaltend und gemütlich zu machen. Für gute Tanzmusik und Bewirtung wird bestens gesorgt sein. Eintrittskarten zu 25 Cents im Vorverkauf gelten für Herrn und Dame, an der Kasse gekaufte nur für eine Person.

An dem heutigen Samstag, Abends 8 Uhr, veranstaltet der Berliner Verein von Chicago ein Wohltätigkeitsfest, verbunden mit Tanz, zum Besten der Wittwen und Waisen gefallener Berliner, in Counts Halle, Sedgwick, Ecke Blackhawk Straße, unter Mitwirkung des Schuhplattlervereins „Edelweiß", des Athletenklubs „Siegfried" und des Gesangvereins „Nordwest Liederkranz". Rechtsanwalt Saltiel hat die Festrede übernommen. Außerdem findet eine große Verloosung wertvoller Gegenstände statt. Da der Verein sich überall beteiligt, wo verlangt wird, die Interessen des Deutschtums zu vertreten, und da das Komite sich die größte Mühe gegeben hat, den Besuchern angenehme Stunden zu bereiten, so richtet es an alle deutschen Vereine und an das Deutschtum im Besonderen die freundliche Bitte, die Berliner bei diesem Feste unterstützen zu wollen. Tickets zu 25 Cents die Person sind bei allen Mitgliedern und in den durch Plakate gekennzeichneten Geschäften zu haben.

Mit einem großen Konzert in der Turnhalle in Kensington wird am heutigen Abend, 6 Uhr Abends beginnend, das Silberjubiläum des Turnvereins Eiche abgeschlossen werden. An der Ausführung des reichhaltigen Programms werden sich die Gesangssektion Eiche mit „Arbeiter-Vaterlandslied", „Sternennacht", „Hüttchen im Tal", „Der schwäbische Fiedelmann" und „Junge Lieb und junger Wein", sowie der Gemischte Chor Grand Crossing mit „Mein Lied" beteiligen. Turner W. Sturm wird „Still wie die Nacht" vortragen und im Verein mit Turner F. Heincke das Duett „Der Spielmann und sein Kind". Zum Schluß kommt das komische Duett „Der geprellte Dorfpolizist", vorgetragen von den Turnern W. Sturm und Alfred Wild.

Einer der tüchtigsten und angesehensten Männergesangvereine, der Gesangverein Almira, wird am morgigen Sonntag im großen Saale von Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Avenue, sein silbernes Jubiläum feiern. Der Verein trifft Anstalten zum Empfang hunderter von Gästen, denn es steht außer Frage, daß zahlreiche andere Vereine ihm ihre Glückwünsche zu seinem Ehrentage darbringen werden. Jedenfalls wird Schönhofens Halle eine gewaltige Festgesellschaft zu beherbergen haben. Ein schönes Konzertprogramm und Ball werden zur Unterhaltung geboten. Das Fest beginnt um 7 Uhr Abends. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 35 Cents.

Auf den kommenden Mittwoch Abend hat die Schiller-Liedertafel ein Herbstkonzert nebst Ball in der Wicker Park Halle anberaumt. Die Ankündigung wird genügen, um den Saal bis auf den letzten Platz zu füllen, denn dieser Gesangverein wird an Beliebtheit und Leistungsfähigkeit von keinem anderen übertroffen. Wenn außerdem noch verraten wird, daß das Programm von ungewöhnlicher Reichhaltigkeit und Gediegenheit ist, so bleibt kein Zweifel an einem vollen Erfolg in jeder Richtung mehr übrig, und es braucht wohl kaum erwähnt zu werden, daß auch den Vorkehrungen zum geselligen Teil des Abends die größte Sorgfalt zuteil geworden ist. Der Eintritt kostet 50 Cents.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein Douglas hält an dem kommenden Samstag, Abends 8 Uhr, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., einen Herbstball, verbunden mit Agitationsversammlung ab. Männern und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren wird dabei die beste Gelegenheit gegeben, unentgeltlich aufgenommen zu werden. Krankengeld für 8 Wochen im Jahre zahlt die Großlogenkasse, Sterbegeld $300. Die monatlichen Beiträge sind sehr gering. Ein sehr bewährtes Komite ist an der Arbeit, um allen Gästen, wie immer, einen sehr gemütlichen Abend zu bereiten. Für gute Musik, gutes Essen, sowie gute Getränke wird bestens gesorgt. Tickets 25 Cents.

Der Oesterreich-Bayrische Frauen-Krankenunterstützungsverein wird an dem kommenden Samstag Abend in der Mozarthalle, 1552 Clybourn Ave., sein 23. Stiftungsfest mit großem Ball feiern. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person, und diese geringe Summe wird sehr gut angelegt sein, denn man wird sich dafür einen gemütlichen und unterhaltenden Abend bereiten können. Wenigstens hat der Festausschuß alles getan, was zu diesem Zweck zu tun möglich war, und da er an zahlreichem Besuch diesem beliebten Verein nie fehlt, wird ein vollständiger Erfolg nicht ausbleiben.

An dem kommenden Samstag Abend wird die Zahlstelle Freundschaft Nr. 2 des D. A. U. V. Tue Recht und scheue Niemand in der Germaniahalle, 5218 S. Ashland Ave. (früher Schäfers Halle) ein mit Tanzkränzchen verbundenes Agitationsfest abhalten. Männer und Frauen von 18 bis 55 Jahren werden an dem Abend unentgeltlich aufgenommen. Das Komite bestrebt sich aufs Beste, den Besuchern einen genußreichen Abend zu bereiten, und da der Eintrittspreis sehr gering ist, 15 Cents, so hofft es auf zahlreichen Besuch und viele neue Mitglieder.

Distrikt 335 des Deutschen Unterstützungsbunds feiert am kommenden Samstag in Fleiner's Halle, 1638 N. Halsted Str., sein 9. Stiftungsfest. Ein Komite, bestehend aus den Herren J. Richter, John C. Stadler, J. Schabhuettl, John Kristof, Felix Schabhuettl, G. Streck, J. Schuster, F. Schmalzl, J. Hein und G. Peish, sowie Frau Th. Wiesenmeyer ist unermüdet an der Arbeit, den Besuchern einen genußreichen Abend zu bereiten, und wird für gute Speisen und Getränke bestens Sorge tragen. Das Fest beginnt 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents. Herren und Damen im Alter von 18 bis 50 Jahren, welche geneigt sind, sich dem Deutschen Unterstützungsbund anzuschließen, bietet sich die beste Gelegenheit, da an diesem Abend die Aufnahme frei ist.

Am kommenden Samstag Abend wird der Schiller Frauenverein, wie er das alljährlich an einem Tage nach dem Geburtstage Schillers zu tun pflegt, eine große Festlichkeit, einen Galaball in der Nordseite Turnhalle veranstalten. Diese Vereinigung, die älteste unter allen ähnlichen deutschen Frauenvereinen Chicagos, hat während der langen Zeit ihres Bestehens ihr Hauptaugenmerk darauf gerichtet, in ihren Reihen deutschen Geist und deutsche Art zu hegen und zu pflegen. Es war den Damen niemals daran gelegen, sehr viele Mitglieder zu gewinnen, sondern solche, die mit den Bestrebungen des Vereins in Allem übereinstimmten. Auch die Festlichkeiten des Schiller Frauenvereins erhalten stets einen sehr gediegenen Karakter, und so wird auch die bevorstehende, wenn sie auch in der Hauptsache aus einem Ball besteht, für alle Besucher zweifellos sehr genußreich verlaufen. Alle Vorkehrungen liegen in den Händen eines aus sehr rührigen Mitgliedern bestehenden Ausschusses, dem die folgenden Damen angehören: Bertha Tennes, Präsidentin; Fr. Treichel, Vizepräsidentin; Ottilie Gruger, Luise Becker, Gertrud Hassis, Erna Schade, Margarete Hettinger, Marie Ladewig, Veronica Mayer, Juliana Schmidt, Karoline Jansen, Marie Krap, Klara Sigel, Rosalie Ries, Margarete Tamman, Karoline Rietz.

Am Sonntag, dem 7. November, gibt der rühmlich bekannte Gesangverein Harmonie, Forest Park, ein großes Konzert in Hesses Halle, Ecke Madison Str. und Desplaines Avenue. Das Programm ist künstlerisch zusammengesetzt, der gesangliche Teil steht unter der Leitung des bewährten Dirigenten C. A. Boehler, während als Solisten Frl. Emma Rentner, Sopran, und die Herren Rudolf Gaden, Baß, und Waldemar Jutz, Piano, mitwirken werden. Von Interesse ist auch die Mitwirkung des Kroatischen Orchesters mit seinen eigenartigen Instrumenten und Vorträgen. Der Chor wird folgende Chöre singen: „Der Einsiedler an die Nacht", Kern; „Nachtlied des Kriegers", Wiede; „Reiters Morgenlied", „Waldmorgen", Köllner; „Ich kehre wieder", Wengert; „Der Jäger aus Kurpfalz" und „Vorwärts Marsch", Ohrensen. Das Konzert beginnt um 6 Uhr Abends, Ball wird ihm folgen. Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 35c an der Kasse.

Der Gambrinus Frauenverein veranstaltet am Sonntag, dem 7. November, in Hoerbers großer Halle, Nr. 27131—35 Blue Island Ave., ein Erntefest, verbunden mit Ball. Wer solchen Festlichkeiten schon beigewohnt hat, wird wohl wissen, daß da Jung und Alt Gelegenheit gegeben wird, sich gut zu unterhalten. Das Komite wird sich Mühe geben, allen gerecht zu werden, verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, so daß jedem Besucher einige Stunden des Frohseins winken. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags angesetzt. Tickets 25 Cents die Person. Garderobe 10 Cents.

Am Sonntag, dem 7. November, wird der alte und beliebte Orden United League of America sein 21. Stiftungsfest festlich begehen. Der bewährte Orden hat Yondorfs Halle an North Ave. und Halsted Straße für diesen Tag gemietet und wird dort ein großes Konzert mit Ball und anderen Unterhaltungen veranstalten. Alle Vorkehrungen hierzu werden schon seit vielen Wochen getroffen, und der aus besonders rührigen und wohlerfahrenen Herren und Damen bestehende Festausschuß wird keine Mühe und Mittel scheuen, um den Gästen recht angenehme und fröhliche Stunden zu verschaffen. An Unterhaltung und tadelloser Bewirtung soll es nicht fehlen, dafür bürgen die Herren R. Virus, Fred Vesterfield, L. Schmalz, C. Neu, R. Pollak, J. Hoppe, F. Gerard, A. Reite, A. Ling, P. Urban, J. Prokaski, R. Stammermüller, J. Neuhaus, W. Heller, A. Niete, G. Schoelzel, H. Krawazki, Schledorn, F. Kiakowski und die Damen J. Angelloch, C. Hartung, A. Pabst, F. Wittelsbach, A. Piehl, M. Schmalz, S. Kleppien, A. C. Spaeth, A. Futterer und M. Schaelzel. Anfang Nachmittags 4 Uhr, Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50 Cents die Person.

Am Sonntag, dem 7. November, feiert der Germania Frauenverein sein silbernes Jubiläum in der Northwest-Halle, Western und North Ave. Ein tüchtiges Komitee ist unter dem Vorsitz der langjährigen Präsidentin Anna Trieb fleißig an der Arbeit, um die Feier würdig zu gestalten. Alle deutschen Vereine sind auf das herzlichste eingeladen, und die Damen des festgebenden Vereins würden sich sehr freuen, recht viele Besucher begrüßen zu dürfen. Der „Germania Frauenverein" ist, getreu seinem Namen, immer seinen Verpflichtungen pünktlich nachgekommen und hat in den 25 Jahren seines Bestehens viel Gutes getan. Für gute Musik und feine Erfrischungen ist aufs Beste gesorgt. Der Eintritt kostet 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35c. Der Anfang ist auf 5 Uhr Nachmittags angesetzt.

Eine Festlichkeit, welche die allgemeine Unterstützung der weitesten Kreise verdient, wird am Sonntag, dem 7. November, in beiden Sälen der Wicker Park Halle von den Plattdeutschen Gilden der Nordwestseite veranstaltet. Diese Festlichkeit, welche mit einer Agitationsversammlung verbunden ist, besteht aus Konzert, Gesang, Festreden, lebenden Bildern und Ball; das Programm ist außerordentlich reichhaltig. Die Gesangsvorträge liefert die rühmlichst bekannte „Schiller Liedertafel" und die lebenden Bilder sind von Herrn Julius Schmidt vorbereitet und bestehen aus folgenden Nummern: 1) Der deutsche Kaiser und seine Heerführer. 2) Die deutschen Barbaren. 3) Der Kampf um den Schützengraben. 4) Sein letzter Gruß. 5) Der Feldpostbrief. 6) Gefangenen-Transport. 7) Das eiserne Kreuz. Der ganze Reinertrag des Festes wird der Unterstützungskasse für verkrüppelte Soldaten des europäischen Krieges überwiesen, und es sollte deshalb der Besuch ein außerordentlich großer sein, zumal der Eintrittspreis nur 25 Cents die Person beträgt. Der Beginn des Festes ist auf 3 Uhr Nachmittags angesetzt.

Wegen des Sonntagsschlusses wird das Nationalfest der Vereinigten Schweizer Vereine diesmal an einem Montag, am 8. November, Abends, in der Nordseite Turnhalle gefeiert. Ein unterhaltendes Programm wird dargeboten werden, und es besteht kein Zweifel, daß das Fest, obwohl an einem Wochentage, genau so erfolgreich verlaufen wird, wie in früheren Jahren. Die Schweizer lassen sich durch „blaue" Gesetze in der Ausübung ihrer heimatlichen Sitten und Gebräuche nicht stören, und wer bei einem guten Glase Bier oder Wein sich gut unterhalten will, braucht nur dieses Fest zu besuchen. Auf das Konzert folgt Ball. Eintrittskarten kosten 35 Cents im Vorverkauf und 50 Cents an der Kasse.

Das Konzert des Gesangverein Harmonie findet am Mittwoch, dem 10. November, in der Lincoln Turnhalle statt. Der aus 80 Sängern bestehende Chor übt unter der Leitung seines Dirigenten Henry v. Oppen fleißig an den Festliedern, und wird, wie bei seinen früheren Konzerten, dem musikliebenden Publikum Vorzügliches bieten. Die Gesänge, welche zum Vortrag kommen, sind in Chicago neu, sodaß sich die Gönner und Freunde des Vereins auf einen genußreichen Abend vorbereiten können. Solisten, die in musikalischen Kreisen einen guten Ruf haben, sowie Ballmann's Orchester werden mitwirken. Nach dem Konzert findet ein gemütlicher Ball statt. Eintrittskarten zu 50 Cents für Herr und Dame sind bei dem Komitee: Henry Bauer, Otto Cummerow, Bruno Knecht, Philipp Walger und Wilhelm Ziegler, bei den Mitgliedern des Vereins, sowie am Abend an der Kasse zu haben. Anfang punkt 8 Uhr.

Der Polyhymnia Damenchor, ein seiner vorzüglichen Leistungen wegen wohlbekannter Gesangverein, wird am Samstag Abend, dem 13. November, ein großes Konzert, verbunden mit Ball, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., veranstalten. Das Festkomite hat für ein vielseitiges und unterhaltendes Programm gesorgt, das unter anderem aus Gesangsvorträgen des festgebenden Chors und befreundeter Gesangsvereine bestehen wird, auch werden Solo- und komische Vorträge eine angenehme Abwechslung bieten. Zum Schluß wird der Polyhymnia Damenchor das Singspiel „In der Spinnstube" von Hermann Kripper zum Vortrag bringen, so daß den Festgästen ein sehr genußreicher Abend in Aussicht steht. Anfang 7 Uhr Abends. Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents die Person.

Der Schleswig-Holsteiner Sängerbund veranstaltet am Sonnabend, dem 13. November, in der Lincoln Turnhalle, Sheffield Ave. und Diversey Bvld., sein 35. Herbstkonzert nebst Ball. Unter der fähigen Leitung ihres Dirigenten Ottomar Gerasch studiren die Sänger fleißig an den Festliedern, u. a.: „Wie hab' ich sie geliebt" von Möhring; „Zieh mit" von Angerer; „Sängermarsch" von Max Böhme; „Es steht eine mächtige Linde" von Johannes Pasche und „Da die Stunde kam, da ich Abschied nahm" von Menge. Bekanntlich herrscht unter den Schleswig-Holsteinern immer noch die uralte Gemütlichkeit, deshalb werden es sich deren Freunde und Landsleute auch nicht nehmen lassen, an diesem Abend einige fröhliche Stunden mit ihnen zu verleben. Für gute Musik und auch für den inneren Menschen ist bestens Sorge getragen. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Sein 20. Stiftungsfest wird der Chicago Bayern-Frauenverein am Sonntag, dem 14. November, von 5 Uhr Nachmittags an, mit Konzert und Ball im North Ave.-Auditorium, North Avenue und Sedgwick Str., feiern. Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Ein tüchtiger Festausschuß bereitet die Feier vor, welche in jeder Hinsicht genußreich zu werden verspricht. Ein schönes Konzertprogramm, flotte Tanzmusik und gute Dinge zu essen und zu trinken werden den Besuchern frohe und unterhaltende Stunden bereiten.

In Anbetracht der großen Dürre am Sonntag und des Umstandes, daß die Rheinländer noch alle getreue Anhänger Gott Bachus' sind, hat der Rheinische Verein beschlossen, sein 25jähriges Stiftungsfest am Montag, den 15. November, Abends 7 Uhr, in der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str., abzuhalten. Wie man wohl weiß, hat sich der Rheinische Verein von jeher durch seine unvergleichlichen Festlichkeiten ausgezeichnet, und es ist wohl keine Frage, daß sein silbernes Jubiläum in jeder Beziehung glänzend und ein Kunstgenuß ersten Ranges werden wird. Ein aus den erfahrensten Mitgliedern des Vereins bestehender Jubiläumsausschuß hat keine Mühe und Arbeit gescheut, durch dieses seltene Fest alles bisher Dagewesene in den Schatten zu stellen; hat man sich doch Martin Ballmann mit seinen Künstlern für die Konzert- und Ballmusik gesichert, die bedeutendsten Gesangvereine Chicagos zur Teilnahme angeregt und hochangesehene Bürger, wie Ex-Richter Michael F. Girten, zum Festredner und Josef Keller zum Solisten gewonnen. Mit solchen Kräften ausgerüstet, wird ein volles Haus nicht ausbleiben, was dem Verein wohl zu gönnen ist, da er stets bereit ist zu helfen, wo Not an Mann ist, was er u. a. durch seine reichen Spenden an den Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsverein in dieser schweren Zeit bewiesen hat. Eintrittskarten sind bei den Mitgliedern im Vorverkauf zu 25c die Person erhältlich, an der Kasse 50c.

Das Verbot des Sonntagsausschanks hat den Senefelder Liederkranz veranlaßt, sein Konzert an einem Wochentage abzuhalten, und zwar am Freitag Abend, dem 19. November, in der Nordseite Turnhalle. Dem Besuch wird dieser Umstand keinen Abbruch tun, denn die musikalischen Unterhaltungen der Senefelder erfreuen sich eines solchen Rufes, daß das Haus unter allen Umständen gefüllt wird. Chormeister Karl Reckzeh hat seinen Sängern wieder mehrere schöne Chöre einstudirt: „Am Ammersee" von F. Lange, „Sabbathfrühe" von L. Kempter, „Du bist mein Traum" von W. Borchert und „Dem Rhein mein Lied" von Jos. Schwarz. Auch eine humoristische Balade, „Der Schneider in der Hölle", für Tenorsolo, Chor und Orchester von A. Mendelssohn, wird mit Herrn Adolf Gill als Solist gesungen werden, und eine Glanznummer des Programms verspricht W. Sturms Kantate „Kolumbus' letzte Nacht", gesungen von Herrn Jos. Keller und dem Chor, zu werden. Wenn noch gesagt wird, daß die Violinistin Frl. Mildred Brown eine Komposition von Vieuxtemps spielen und Ballmanns Orchester mitwirken wird, so bedarf das Konzert keiner weiteren Empfehlung.

Am Samstag, dem 20. November, wird der Chicago Bäcker-Unterstützungsverein in der Nordseite Turnhalle seinen jährlichen Ball geben. Herr Hugo Pfeiffer und das mit ihm zusammenarbeitende Vorkehrungskomite haben dafür gesorgt, daß auch dieser 49. Jahresball des Vereins glänzend verlaufen und Allen, welche kommen, ein echt deutsches Vergnügen bereiten wird. Zu beachten ist, daß der Sonntagsperre wegen das Fest diesmal nicht wie früher um 8, sondern schon um 5 Uhr beginnt. Eintrittskarten kosten 50c für Herr u. Dame.

Der Lessing Frauenverein Nr. 1 wird am Samstag Abend, dem 20. November, in Yondorfs Halle seinen 4. großen Preismaskenball veranstalten, der nach den unter Leitung von Präsidentin Karoline Frank getroffenen Vorkehrungen sehr unterhaltend zu werden verspricht. Besonders viel zugute tut der Verein sich auf seine Preise, deren er nicht weniger als 200 verteilen wird. Aber die Masken müssen unbedingt früh zur Stelle sein, denn wegen des Sonntagsschlusses findet die Demaskirung schon kurz nach 10 Uhr statt. Eine wichtige Nummer auf dem Programm ist auch das Essen, denn es ist warm und wird vom Verein selbst geliefert. Man kann sich darauf verlassen, daß Preise, Essen, Musik und Alles, was sonst noch dazu gehört, erstklassig sein werden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Tür 35c.

Eine „Hard Times Party" veranstaltet der Pfälzer National Frauenverein am Samstag Abend, dem 20. November, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Straße, bei 23 Cents Eintritt. Ein tüchtiger Vorkehrungsausschuß ist an der Arbeit, um das Fest so erfolgreich zu machen, wie die Mitglieder und Freunde es von dem Verein zu erwarten gewohnt sind. Tanz, Scherz und Humor werden den Besuchern die Zeit auf die angenehmste Weise vergehen lassen.

Die Soziale Liedertafel, die zu den bestbekannten deutschen Gesangvereinen Chicagos gehört, wird am Donnerstag, dem 25. Nov., ein mit Ball verbundenes Herbstkonzert geben, und zwar im oberen Saale der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr Abends festgesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts. Da der Fleiß und die Leistungsfähigkeit dieser Sänger genügend bekannt sind und ein schönes Programm eingeübt worden ist, so steht einem in jeder Hinsicht genußreichen Abend nichts entgegen.

Der Deutsche Unterstützungsbund, Vereinigte Distrikte von Chicago, veranstaltet am Danksagungstage, 25. November, um 3 Uhr Nachmittags in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Straße, eine geistig-gemütliche Unterhaltung mit Ball. Diese Festlichkeit wird von guter deutscher Art sein. Es wird vorzügliche Speisen und Getränke geben. Der Deutsche Bund, der seit seinem Bestehen viel Gutes geleistet hat, besitzt 22,000 Mitglieder und ein Vereinsvermögen von $1,200,000.

Der Deutschungarische Gesangverein wird am Donnerstag, dem 25. November, in der LaSalle Turnhalle, 2048 Larrabee Str., sein jährliches Stiftungsfest abhalten. An Besuchern wird es nicht fehlen, da das Komite verlockende Anstalten getroffen hat, darunter ein Preiskegeln, bei welchem die Kegler Preise von $10, $5 und $3 gewinnen können. Auch sonst ist Vorsorge getroffen, daß alle Gäste sich bestens unterhalten können, jeder nach seinem Geschmack. Um 3 Uhr Nachmittags wird angefangen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c für Herr und Dame, an der Kasse 25c für die Person.

Das 32. große Stiftungsfest und Ball veranstaltet der Gegenseit. Unterstützungsverein der Vereinigten Oesterreicher und Bayern am Samstag, dem 27. November, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., verbunden mit Theateraufführungen und sonstiger Unterhaltung. Der Erfolg, den dieser Verein schon seit über 30 Jahren mit seinen Festlichkeiten zu verzeichnen hat, wird auch dieses Mal nicht fehlen; die Parole dieses Vereins ist, seine Gäste immer recht lustig zu unterhalten; wie könnte dies bei den gemütlichen Oesterreichern u. Bayern auch anders sein? Wie gewöhnlich, wird auch diesmal der Verein an seine 25jährigen Mitglieder denken und sie mit einer Jubiläumsnadel ehren. Das Publikum wird ersucht, recht zeitig zu erscheinen, um sich recht lange amüsiren zu können. Der Anfang ist auf punkt 7 Uhr festgesetzt, nach 12 Uhr Nachts darf kein Bier oder Wein mehr verabreicht werden. — Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cents und an der Kasse 50 Cents die Person.

Der Pope.

Von Siegfried Dyck.

Ein heller, warmer Sommertag. Von ein paar mutigen Halbblütlern gezogen, rollt unser Wagen auf der alten Heerstraße Tilsit-Tauroggen rasch der Grenze zu. Noch liegt ein zarter Schimmer auf dem weiten Moore, dem uralten Seebecken, das sich von Pictupönen aufwärts bis zu der blauen, waldgekrönten Hügelkette des Baltischen Höhenzuges erstreckt, die fern am Rand des Horizonts die russische Grenze kennzeichnet. Die Lerchen jubeln, und aus weiten, wogenden Kornfeldern weht der Wind in duftigen Wolken Blütenstaub herüber. Bläulinge, der kleine Fuchs und ganze Ketten von Kohlweißlingen tanzen um das Blütenmeer der Wiesen und Kleefelder. Im rüstigen Schaffen bewegen auf den Feldern die weißen Hemdärmel der Männer, die bunten Kopftücher und grellfarbenen Röcke der Weiber sich im Takt.

Am deutschen Schlagbaum salutirt ein Grenzaufseher; vor dem russischen ein barsches „Stoj!" Ein Unteroffizier der Grenzwache tritt an den Wagenschlag: „Nix Zollbares!" — „Nein!" — „Poppiere!" — „Hier die Grenzlegitimationen!" — „Serr gutt! Iwan Iwanowitsch protsch — marsch!"

Ein Kosak besteigt den struppigen Gaul, während der Unteroffizier noch die Seitentaschen und den Wagenkasten nach verbotener Waare durchstöbert. Eine angebrochene Flasche Rotwein ist dabei verschwunden, ehe man sich's versieht.

Vor der Kutsche hält jetzt der Kosak, die lange Lanze am Bügel, drohend dem Fuhrwerk zugekehrt.

„Was soll der Kosak?" fragt mein Vater den Unteroffizier.

„Muß mitreiten bis Tauroggen, damit Kutschwagen nicht verkauft wird ohne Steuer!"

„Wir können doch ohne die Kutsche nicht zurück!"

„Ich weiß nicht. Ist befohlen!"

„Na, dann los!"

Der Kosak reitet bald vor der Kutsche, bald hinten, es ist ein hübscher Kerl, aber er hängt nachlässig im Sattel. Mit einem Male sitzt er gerade und salutirt vor einem scheinbar unbewohntem Hause an der Straße, dessen Vorhänge heruntergelassen sind.

„Wen grüßt du da, Kosak?"

„Is sich Haus von Offizier!"

„Und du grüßt das Haus?"

„Ist befohlen!"

* * *

Es ist seltsam, wie jenseits des russischen Schlagbaums die Welt ein anderes Ansehen annimmt. Die Straße ist schmaler geworden und voller Löcher, die einem stark belasteten Wagen gefährlich werden könnten. Bald ist ein Vorder-, bald ein Hinterrad in einem Loch; die Kutsche hüpft hin und her und schleudert uns aus einer Ecke in die andere, trotzdem die starken Federn des Wagens die Stöße mildern.

Auch die Umgebung sieht anders aus. Zwar sind auch in den litauischen Dörfern diesseits der Grenze viele Häuser niedrig und mit Stroh bedeckt, jenseits der Grenze aber fehlt der Schornstein, und die spärlichen niedrigen Lehmkaten, die von der Straße aus sichtbar sind, tragen alle die Zeichen des Verfalls, vom struppigen, windzerzausten Dach bis zu den blinden, oft zerschlagenen und mit Papier verklebten Fensterscheiben, von den Wänden, an denen der Kalkmörtel abbröckelt, bis zu dem Hofzaun, der verfault am Boden liegt. Auf ausgetretenen, sumpfigen, sauren Wiesen turnt von Kuppe zu Kuppe, zwischen denen ein ockerfarbenes Wasser schillernd steht, ein zwerghaftes, struppiges Vieh. Der quebbige Boden schaukelt bei jedem Tritt, und auf den Aeckern grünt die Quäke und blühen im mageren Getreidefeld Distel und Hederich. Die Wälder an den Straßen sind verwüstet; schlagbare Bestände bis zu den Deichselstangen ausgeholzt. Manneshohe Stubben stehen zwischen dichtem Unterholz, das Brombeergestrüpp und Kadik fast unwegsam für Menschenfüße machen. Tollkirschen leuchten aus dem Gewirr, und silbergraue Erlblätter zittern bei leisem Lufthauch über sumpfigem Grund. Und dennoch sucht auch dort noch magers Vieh nach süßen Blättern und nach Gräsern.

* * *

Flott greifen unsere rassigen Pferde aus. Der Grenzkosak muß neben unserer Kutsche galoppiren, um Schritt zu halten. Er ist in seiner Art charakteristisch für „das Land des Zaren": Der berühmteste Dieb auf mindestens zehn Meilen in der Runde. Man sagt ihm nach, daß er dem Reiter den Sattel unter dem Sitz gestohlen hat.

Ich will das nicht beschwören — 's mag Grenzklatsch sein und Renomisterei — sicher aber ist's, daß er dem Förster Pillkuhn einen Sattel am hellen Tage auf dem Markte von Tauroggen stahl, als dieser, sein Pferd am Zügel sich arglos durch das Marktgedränge wandte. Man fand bei dem Kosaken den Sattel, als man suchte, und er erhielt die Knute. Dann aber gab der Rittmeister ihm einen Rubel, war stolz auf Iwans Ruf und Ruhm als Dieb und rühmte sich des Burschen in seiner Sottnie.

Es hat eben jedes Land seine kleinen Eigentümlichkeiten, auf die es sich gern etwas zugut tut.

Um uns die Fahrt zu kürzen, warfen wir große kupferne Dreikopekenstücke, die der Kosak im scharfen Ritte, ohne anzuhalten, vom Boden aus dem Staub der Straße hob. Der sichere Griff, dem er als Dieb sein Renomee verdankte, kam ihm dabei zustatten.

Und Straßenstaub?! — Je nun, man hebt in Rußland Geld noch aus anderem Schmutz auf!

* * *

In Tauroggen war's auf dem Marktplatze belebt. Nach Erledigung der Zollformalitäten auf der Termoschne saßen wir in Glatts Hotel auf der Veranda, am bunten Bild uns freuend, das das Gewimmel fremder Typen bot. Neben dem Kaftanjuden mit langen Ringellocken an beiden Ohren, in rotem Hemd der russische Eisverkäufer, der elegante Pole, ein rassiges Weib, ganz Pariser Schick, Kleinrussen und Tataren, die weit vom Dnjester und vom Steppenlande zum Pferdemarkt nach Tauroggen kamen, ein paar Tscherkessen, den Dolch im Gürtel, Bauern, Dwornicks, russische Schüler in Uniform, Soldaten mit flachen, weißen Teller- und hohen Lammfellmützen, Flößer im graugelben Wandrock und deutsche Gutsbesitzer, Inspektoren, in grellem Kopftuch litauische Mädchen, Jüdinnen mit fast verhülltem Antlitz und scheuem Blick, polnische Weiber, in deren schwarzen Augen sinnliches Begehren lauert, und triefäugige Betteln in Lumpen, die kuppelnd jedem Wunsche Erfüllung zusagen. So schiebt es sich vorbei und lärmt und lacht und feilscht.

Mit einem Male flutet die Menge seitwärts. Mit erhobener Nagaika jagt ein Pulk Kosaken auf den Marktplatz, wo die Menge nicht, rasch genug flüchtend, Platz macht.

Dahinter rückt ein Regiment von Grenkosaken auf den Markt.

Sie bleiben stehen. Ein paar Kommandos. Die Sottnien schwenken links und rechts ein und formiren ein Karree, das nach den Fenstern unseres Hotels offen ist. Die Kosaken stehen stumpf und teilnahmslos da. Unter den Offizieren aber herrscht offenbar lebhafte Erregung und Spannung. Sie gestikuliren, reden heftig aufeinander ein und scheinen etwas Ungewöhnliches zu erwarten.

Mit einem Male wird es ruhiger. Von links kommt, von zwei Kosaken geleitet, wie ein Gefangener fast, ein Regimentspope im Amtskleid. Das große griechische Kreuz über dem Talar blitzt in der Sommersonne. Er tritt in das Karree, und die Soldaten bleiben ihm zur Seite. Einer der Offiziere, der ihm den Rücken zukehrt, spuckt dreimal aus und deutet mit dem Daumen über die Schulter auf den Popen, während er offenbar etwas Lustiges zum Besten gibt, denn der ganze Kreis der Offiziere schüttelt sich vor Lachen.

Dann wieder ein Kommando. Jeder Offizier nimmt seinen Platz in der Aufstellung ein, und das Regiment steht wie angemauert, die Fronten aus einem Guß.

Von einigen Offizieren gefolgt, sprengt der Oberst über den Markt und hält an der offenen Seite des Karrees. Nach den Honneurs reitet einer der Offiziere aus der Umgebung des Regimentskommandeurs in das Karree, entfaltet ein großes Schriftstück und liest mit lauter Stimme etwas vor. Dann steigt der Oberst vom Pferde und tritt an den Popen heran, der immer noch in der Mitte des Karrees zwischen den Soldaten, das blasse, bärtige Gesicht dem Oberst zugewendet, wartend steht.

Der Oberst schlägt das Kreuz, spricht ein paar Worte, verneigt sich, küßt das Kreuz, das der Pope auf der Brust trägt; dann nimmt er's ab und hängt sich's selber um. Ein barsches Wort, ein Wink, und zwei Kosaken-Unteroffiziere springen zu und streifen flink dem Popen Priesterkleid und Hemd ab. Dann wird er flugs auf einen Bock geschnallt, von links und rechts tritt, in der Hand eine Knute, je einer der Unteroffiziere an den Delinquenten heran, und klatschend sausen der Nagaika Streiche auf seinen bloßen Rücken. Ich zählte fünfzig.

Der Rücken blutete, und der Pope, der erst heulend schrie, stöhnt nur noch leise. Mit Branntwein wird ihm der zerfleischte Rücken gewaschen; dann streift man dem noch Halbohnmächtigen Hemd und Amtskleid über. Der Oberst tritt heran und nimmt von seiner Brust das Kreuz, küßt es und hängt es von neuem dem Popen um, sich tief verneigend.

Dann sprengt er, gefolgt von seiner Suite, davon.

Ein paar Kommandos. Das Regiment formirt sich und rückt ab. Von den Offizieren spuckt einer wieder dreimal vor dem blassen Mann aus, der, auf die beiden Soldaten gestützt, davonwankt. Dann kommen sie lachend ins Hotel, das sie mit Lärmen füllen.

* * *

Ich war noch jung, als ich die Szene mit erlebte, und nie erfuhr ich, was der Pope verbrochen hatte. Der Eindruck aber blieb mir unauslöschlich haften.

* Dr. August Zellhuber, ein in Ravenswood wohnhafter Arzt, machte im Kreisgericht eine Scheidungsklage gegen seine noch in Deutschland befindliche Frau anhängig, weil diese sich angeblich weigerte, ihm hierher zu folgen. Wie er angibt, hat er der Frau $250 für die Reise zugesandt.

Finanzielles.

State Commercial and Savings Bank
1935 Milwaukee Ave.
Die Bank des Deutschtums von Chicago.
Heutige
Preise für Geldsendungen nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn unter Garantie — portofrei ins Haus geliefert.
$21.40 f. 100 Mark
$15.40 f. 100 Kronen
Kriegs-Anleihen:
Deutsche Reichsanleihen, alle Jahrgänge und Zinsgattungen — billiger als New York für Berliner Banken. — Oesterreichische u. Ungarische Staatsanleihen für direkte Wiener und Budapester Großbanken, billiger als irgendwo.
Kommt persönlich, überzeugt Euch, unsere Beamten sprechen deutsch — oder schreibt.
Auch Sonntags offen — von 10 bis 12 Uhr Vormittags.
11ok*I

Kriegsanleihe
„Wiener Bankverein"
„Deutsche Bank" Berlin
Geldsendungen
unter meiner Garantie. Portofrei ins Haus
Zum billigsten Tageskurs.
Erbschaftssachen, Vollmachten
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
K. W. KEMPF
120 N. La Salle Strasse.
11ep*

Deutsche, österreichische und ungarische
Kriegsanleihe
Geldsendungen
Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
27ok*X

Geldsendungen
nach Oesterreich-Ungarn und Deutschland zum billigsten Tagespreis unter voller Garantie.
Kommt und überzeugt Euch.
I. Herzog & Co.
1501 Larrabee Straße, Ecke Blackhawk.
Offen täglich bis 9 Uhr Abends.
ok13misaso1mt

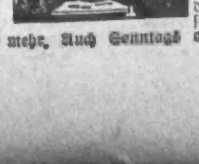
Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str.
Telephon Randolph 1191. ok5misamo*

Sparkasse unter Aufsicht von Braslawsky & Co. nimmt Spareinlagen an u. zahlt 3%. Geldsendungen zu billigsten Tagespreisen. Auch deponiren wir Gelder in den Sparkassen der Reichsbank in Rußland mit Berechnung der Zinsen sogar von höheren Summen als tausend Rubel. — Erbschaften, Vollmachten und sonstige Dokumente. — Schiffskarten. Man kann ohne Gefahr von und nach Rußland reisen.
Russian - American Bureau
Haupt-Bureau: 160 N. 5. Ave.
(Down Town)
Filiale: 705 W. 12. Straße. Chicago, Jll.
Offen bis 8 Uhr Abends und Sonntags von 9 bis 4 Uhr.
18sp,la*

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide 2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle 1.75
Knie-Stück — Seide 1.75
Knie-Stück — Baumwolle 1.25
Knöchel-Stück — Seide 1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle 1.25
Leibbinden — Seide 3.25
Leibbinden — Baumwolle 1.95
Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends.
Sonntags von 9 bis 12 Uhr
HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt Elevator.
1a*

E. STRASSBURGER, Optiker,
2630 Lincoln Ave.



untersucht Eure Augen frei und paßt Euch Augengläser und Brillen an, mit den neuesten „Ever-Lock" Gestellen (ohne Schrauben); daher keine lockeren u. schiefsitzenden Gläser mehr. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr.
30mai,sadi*

Nur Männer

Konsultation frei!

Ihr seid freundlichst eingeladen, Dr. Roß absolut kostenlos zu konsultiren wegen irgend Krankheit oder Schwäche. Seine ehrlichen und gewissenhaften Behandlungen haben hunderte geheilt. Sein medizinisches Institut besteht seit über zwanzig Jahren.

Beste europäische und amerikanische Methoden, es wird deutsch gesprochen. Am feinsten eingerichtete Offices, elektrische Einrichtungen, neuesten Instrumente, wirksame Arzneien. Kommt heute und gesellt Euch der Masse dankbarer Patienten bei, die Euch sagen werden, wie großen Nutzen sie gehabt haben.

Männer, die an Nervosität, allgemeiner Schwäche, Gedächtnißschwund leiden, die mürrisch, kränklich, entmutigt sind, mit Schmerzen, Bein, Blutvergiftung, offenen Wunden, Hautausschlag, Herzklopfen, Magenleiden, Leberbeschwerden, Rheumatismus, Nieren-, Blasen- und Harnkrankheiten oder irgend einem chronischen Uebel behaftet sind, kommt nach dem Spezialisten, der es sich zur Aufgabe macht, solche Leiden zu heilen.

Wer die Gesetze der Gesundheit übertreten hat und das Schwinden seiner Kräfte spürt, sollte nicht müßig zusehen, wie Lebenskraft und Stärke dahingeben. Es kostet Euch nichts, zu erfahren, was ehrliche Behandlung für Euch zu tun vermag. Kommt nach dem alt-etablirten medizinischen Institut, ausschließlich der Heilung von Männern gewidmet. Kommt und laßt Eure Gesundheit und Lebenskraft wiederherstellen. Wenn Andere versagt haben, kommt, seht Dr. Roß persönlich, und besprecht Euch freundlich und vertraulich mit ihm. Kommt nach dem Spezialisten, der gesetzlich qualifizirt und autorisirt ist vom Staate Illinois, alle Krankheiten zu behandeln. Dr. Roß annonzirt, weil es gesetzlich, gut und richtig ist, den Leidenden zu sagen, wo sie wirksame Hilfe erlangen können. Kommt und laßt Euch heilen wie hunderte andere Männer mittelst des sichersten und erfolgreichsten Behandlungs-Systems, das die medizinische Wissenschaft kennt.

Dr. B. M. ROSS

35 S. Dearborn Strasse

Ecke Monroe, Chicago, Crilly Building.
Nehmt den Elevator zum fünften Stockwerk.
Sprechstunden: Täglich 9 bis 4; Sonntags 10 bis 1; Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends, 7 bis 8.

4lp.fadi*

Männer geheilt

In den letzten 21 Jahren habe ich meine Praxis auf die Heilung von Männerkrankheiten beschränkt. Während dieser Zeit habe ich tausende von Männern, die immer kränker wurden, entweder durch Nachlässigkeit oder unwissenschaftliche Behandlung behandelt und geheilt.

Spezielle und geheime Männer-Krankheiten

darunter Schwäche, Blutvergiftung, Nieren-, Blasen- und Urinleiden. Meine 21-jährige Erfahrung ist genügend Garantie, daß Euer Fall die wissenschaftlichste und modernste Behandlung erhält.

Ein freundschaftliches Gespräch kostet Euch nichts und mag das Mittel sein, Euch jahrelanges Leben und Geld zu ersparen. Meine Behandlung ist ungefährlich und sicher. Ich behandle Euch persönlich bis geheilt.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8 Uhr. Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Dr. Weintraub

Deutscher Spezialarzt,
36 W. Randolph Str., Ecke N. Dearborn, zweiter Floor.

aug19,dosadi*

35,000 Zufriedene Kunden

bilden genügenden Beweis für unsere sorgfältige u. wissenschaftliche Arbeit.

Unsere großen u. durchaus vollkommen ausgestatteten Optischen Parlors sichern akkurate und prompte Bedienung und fehlerlose Anpassungen zu niedrigen Preisen.

Wir garantiren absolute Zufriedenheit.

Schroeder

801—803 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

Männer

besonders solche, die anderswo ohne Erfolg behandelt wurden,

kommt zu mir.

Ich behandle mit Erfolg und geringen Kosten alle privaten und chronischen Krankheiten von Männern wie:
Blutvergiftung, Krampfaderbruch, Hydrocele, Beschwerden, Kraftverlust, schwache Blase, Rückenschmerzen, Hämorrhoiden und alle privaten Krankheiten.

Ich verwende die neuesten Methoden wie: Prof. Ehrlichs 606 und 914, Neo-Salvarsan, Gonorrhea Vaccine und Rheumatic Phylacogen, wodurch positive Resultate erzielt werden ohne Euch von der Arbeit abzuhalten.

Aufschub ist gefährlich.
Schiebt es nicht auf. Sprecht heute vor.
Konsultation ist frei.

Dr. Burgess,

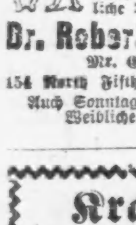
Spezialist.

422 Süd State Straße, Chicago.
gegenüber Siegel, Cooper & Co.
Sprechstunden: Täglich 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags nur 10 Vorm. bis 2 Nachm.
14oldosasondi*

Bruchleidende u. Verwachsene

Laßt Eure Bruchbänder, Leibbinden, Elastischen Strümpfe, Apparate für Verkrümmungen des Körpers genau anpassen von den besten Experten und Spezialisten für Brüche u. Verwachsungen des Körpers — Dr. Wolfertz & Co.

Wir halten den schlimmsten Bruch mit unserem neuesten Special-Bruchband (welches wasserfest ist und nicht rostet) mit Bequemlichkeit zurück und erzielen eine Besserung. Wir haben das größte Spezialgeschäft und eigene Fabrik in Chicago. Bruchbänder $1.25 aufwärts, Elastische Strümpfe $1.50 aufwärts, Leibbinden für Vor- und Nachgeburten, Operationen, Gebärmutter-Senkung, fette Leute und Nabelbrüche, $2.50 aufwärts. Künstliche Beine und Arme u. s. w.



Dr. Robert Wolfertz, Präsident.

Mr. George Legner, Mgr.
154 North Fifth Avenue, Ecke Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
Weibliche Bedienung für Damen.
didosajon—1okt

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,

39 W. Adams Str., Zimmer 60,
Dexter Bldg. gegenüber der „Fair."
Sprechstunden 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags
612X*

Angeblich nicht zuständig.

Schulgesetz macht Ernennung Brushinghams und Clarks unmöglich.

Clark wohnt angeblich in Evanston

Pastor Brushingham hat angeblich die letzten fünf Jahre nicht dauernd in Chicago gewohnt. — Mayor bleibt kühl. —Aldermen verlangen weitere Auskunft.

Daß zwei der von Mayor Thompson vorgeschlagenen sieben Schulratskandidaten angeblich nicht befähigt sind, einen Posten als Schulkommissär anzunehmen, weil sie während der letzten fünf Jahre nicht beständig in Chicago gewohnt haben, kam in der heutigen Sitzung des stadträtlichen Ausschusses für Schulen, Polizei und Feuerwehr an den Tag. Die beiden sind der Methodistengeistliche John P. Brushingham und A. Sheldon Clark. Das Schulgesetz, dessen Bestimmungen ihre Ernennung angeblich widersprechen würde, schreibt vor, daß zu Schulratsmitgliedern Personen ernannt werden müssen, die die letzten fünf Jahre vor ihrer Ernennung beständig in der Stadt gewohnt haben, zu deren Schulbehörde sie ernannt werden sollen. Pastor Brushingham hat angeblich nur drei und ein halbes Jahr in Chicago gewohnt und war vorher drei Jahre lang Pastor in Woodstock, während Clark angeblich in Evanston wohnt. Er ist angeblich nicht als Wähler in Chicago registrirt und bezahlt seine Steuern unter der Adresse 2036 Orrington, Avenue, Evanston.

Angeblich nicht befähigt.

Die Tatsache kam in dem Bericht an den Tag, den ein aus den Aldermen Kennedy, Buck und Lynch bestehender Unterausschuß des Schulausschusses dem letzteren heute abstattete. Der Unterausschuß hatte den sieben Kandidaten, deren Namen Mayor Thompson dem Stadtrat am letzten Montag unterbreitet hatte, zehn Fragen zur Beantwortung zugehen lassen. A. Sheldon Clark beantwortete die Frage, wie lange er in Chicago gewohnt habe, dahin, daß er in Chicago geboren und ein „Chicagoer Produkt" sei. Pastor Brushingham beantwortete die Frage dahin, daß er dreißig Jahre in Chicago gewohnt habe mit Ausnahme von drei Jahren. Ald. Buck wies darauf hin, daß das Schulgesetz vorschreibe, daß ein Schulkommissär die letzten fünf Jahre vor seiner Ernennung dauernd in Chicago gewohnt haben müsse. Das städtische Adreßbuch und das Telephonadreßbuch gaben als Wohnort Clarks die Nachbarstadt Evanston an. Außerdem sei Clark nicht als Wähler in Chicago registrirt. Schließlich bezahle er nach den Ausweisen der Steuerbehörden seine Steuern unter der Adresse 2036 Orrington Ave., Evanston. Es sei daher nicht anzunehmen, daß er seinen Wohnsitz in Chicago habe. Bezüglich Pastor Brushinghams legte Ald. Buck eine Angabe Pastor C. D. Wilsons, des Sekretärs der Rock River Konferenz der Methodistenkirche für das nördliche Illinois, vor, daß Pastor Brushingham drei und ein halbes Jahr in Chicago Pastor sei und vorher drei Jahre lang ein Pastorat in Woodstock inne gehabt habe. Der Ausschuß beschloß, beiden Schulratskandidaten unter Hinweis auf die gesetzlichen Bestimmungen eine klare Antwort abzuverlangen, ob sie sich unter den Umständen als Bewohner Chicagos während der letzten fünf Jahre betrachteten. Daß es über die Angelegenheit im Stadtrat zu einem Kampf kommen wird, wenn die Ernennungen zum Schulrat den Aldermen zur Bestätigung vorgelegt werden, ist klar. Gegen Pastor Brushingham macht sich auch sonst Opposition geltend. Viele Aldermen sind der Ansicht, daß ein Geistlicher überhaupt nicht in den Schulrat gehört.

Thompson bleibt kühl.

Mayor Thompson nahm, als er auf die Enthüllungen bezüglich Clarks und Brushingham aufmerksam gemacht wurde, die Sache recht kühl. Er sagte: „Sie werden finden, daß die Ernennungen bestätigt werden."

Selig gibt bündige Antworten.

Unter den anderen Fragen, welche der Unterausschuß den Schulratskandidaten vorgelegt hatte, standen an erster Stelle die, ob die Kandidaten aus geschäftlichen Rücksichten allen Sitzungen beiwohnen könnten, und die hinsichtlich ihrer Ansichten über Untersuchung der schulrätlichen Finanzen durch den Stadtrat und über die Zugehörigkeit von Angestellten der Schulverwaltung zu Arbeitervereinigungen. Alle Kandidaten mit Ausnahme W. H. Seligs erklärten, sie könnten allen Sitzungen beiwohnen. Selig erklärte offen, er sei nicht dazu im Stand, da er einen großen Teil seiner Zeit in Los Angeles verbringe.

Die Frage, ob sie dem Stadtrat das Recht zugestehen, die schulrätlichen Finanzen zu untersuchen, beantworteten Loeb, Selig und Clark rückhaltlos mit ja, während Peterson, Frau Thornton, Hühl und Brushingham sich bedingungsweise dafür erklärten.

Gegen die Zugehörigkeit von Angestellten der Schulverwaltung zu Arbeiterverbänden im Allgemeinen und zu solchen, die zum Gewerkschaftsrat gehören, sprach Selig sich klar und bündig aus. Die übrigen Kandidaten lehnten Antworten überhaupt ab mit dem Hinweis, daß die Frage in den Gerichten anhängig sei, oder erklärten, sie hätten nichts dagegen, wenn dadurch die Leistungsfähigkeit des Schulsystems nicht beeinträchtigt werde.

Alle Kandidaten stellten in Abrede, daß sie sich verpflichtet hätten, für die Erwählung bestimmter Personen zum Schulsuperintendenten oder Präsidenten des Schulrats zu stimmen.

Verschiebt Streikbericht.

Der Ausschuß beschloß, die Angaben über die sieben Kandidaten dem Stadtrat ohne Empfehlung zu unterbreiten.

Der Ausschuß beschloß ferner, seinen Bericht über den Streik und die Schaffung eines Streikbüros in der Polizei dem Stadtrat erst nach Beendigung des Gewandmacherstreiks einzureichen. Opposition gegen die Erledigung des Berichts im gegenwärtigen Augenblick hat sich von vielen Seiten geltend gemacht, und Hilfspolizeichef Schuettler hat erklärt, daß die Beratung und Annahme des Berichts die Polizei in ihrer Behandlung des Gewandmacherstreiks hindern würde.

Nach einer Angabe der Polizei sind seit Beginn des Gewandmacherstreiks 1023 Beschwerden eingelaufen. 339 Personen sind tätlich angegriffen, 449 bedroht worden. 154 Eigentumsverletzungen sind gemeldet worden.

Kein Rückgang zu erwarten.

Stadteinnehmer Forsberg erklärte heute, daß ein Rückgang in der Zahl der Schanklizenzen im zweiten Lizenshalbjahr, das am Montag beginnt, nicht zu erwarten sein würde. Es würden im laufenden Oktober eben so viele Lizensen ausgestellt werden wie im gleichen Monat des Vorjahres, trotzdem der diesjährige Oktober einen Arbeitstag weniger habe als der letztjährige.

Nicht in der Eile

Anderthalb Stunden nach der Meldung kommt endlich die Polizei.

Frau Klara Perlminski befand sich heute allein in ihrer Wohnung, 3415 Hirsch Str., als zwei Männer, die sich als Steuerbeamte vorstellten, Einlaß begehrten. Die Frau öffnete törichter Weise die Tür, ohne sich zu vergewissern, mit wem sie es eigentlich zu tun habe, worauf die angeblichen Beamten die Wohnung durchwanderten, angeblich um den Wert der Einrichtung festzustellen zu können. In einem der hinteren Zimmer fielen die Männer jedoch plötzlich über Frau Perlminski her, banden und knebelten sie, und machten sich dann an die gründliche Durchsuchung aller Schubladen. Es fielen ihnen $185 in Baar und Checks zum Betrage von $123 in die Hände. Sie entfernten sich mit der Versicherung, daß sie innerhalb 30 Minuten Jemanden senden würden, der Frau Perlminski von ihren Banden befreien werde. Der Gefesselten gelang es jedoch, sich schon bald nach dem Verschwinden der Räuber frei zu machen, und sie benachrichtigte sofort die West North Ave.-Polizeiwache. Nach einer halben Stunde klopfte auch richtig Jemand an die Haustür, als er jedoch die Schritte der Frau und ihre Frage, was er wolle, vernahm, ergriff er schleunigst die Flucht. Nach Ablauf von 1½ Stunden stellten sich dann auch zwei Detektives der genannten Wache ein, nahmen den Tatbestand auf und versprachen sich um die Ergreifung der beiden Banditen zu bemühen, die sich natürlich längst in Sicherheit hatten bringen können.

Neue Wendung.

Polizei fahndet auf den seit dem Phillips-Mord verschwundenen Frank Johnson.

In Verbindung mit der Ermordung des Juweliers Harry Phillips, der vor zwei Wochen in seiner im Bulkley-Gebäude befindlichen Wohnung erschossen wurde, sucht die Polizei jetzt nach einem eifersüchtigen Gatten, der, wie sie glaubt, die Tat begangen haben könnte. Norman Rappaport, Nr. 1515 West 13. Straße, berichtete gestern der Polizei, daß er ein Gespräch zwischen dem Ermordeten und Frau Hazel Johnson belauscht habe, die ihn vor ihrem Gatten Frank Johnson gewarnt haben soll. Frau Johnson gab auch offen zu, daß sie früher ein Verhältniß mit Phillips hatte und daß sie es war, die den „Hazel" unterzeichneten Brief geschrieben hat, der gleich nach der Ermordung Phillips' in seiner Wohnung aufgefunden wurde. Sie behauptete aber, daß sie den Ermordeten wiederholt gewarnt habe, ihr nicht mehr nachzustellen, da ihr Gatte sehr eifersüchtig sei. Wo sich dieser jetzt befindet, will sie nicht wissen. Auch der Schwager Frank Johnsons, Harry Mace, der an der Ogden Ave. und Paulina Straße ein Kohlengeschäft hat, behauptet, seinen Schwager seit dem Morde nicht mehr gesehen zu haben. Auf Johnson wird nun gefahndet.

Ordinanz angefochten.

Ralph S. Reed hat in einer im Kreisgericht eingereichten Klage die Gesetzmäßigkeit der städtischen Ordinanz, nach welcher Leute, die sich um eine Lizens zur Handhabung von Wandelbildermaschinen bewerben, ein Jahr als Lehrling tätig gewesen sein oder außerhalb der Stadt mindestens ein halbes Jahr diesem Berufe obgelegen haben müssen, angefochten. Er hat in einer hiesigen Fachschule sein Examen bestanden und behauptet, völlig mit der betreffenden Maschine vertraut zu sein, die Stadtverwaltung weigert sich aber, ihn zu dem Examen zuzulassen.

Freigesprochen.

Nach 13stündiger Beratung sprachen die Geschworenen in Richter Thomsons Abteilung des Kriminalgerichts Hermann Miller von der Anklage des Mordes frei. Miller hatte, wie er durch Zeugen beweisen konnte, in der Notwehr den Wirt Joseph Brunner in des letzteren Wirtschaft in Blue Island erschossen.

Leset die „Sonntagpost"

Wünschen Wiederholung der Frei-Offerte.

R. Sproule
Spezialist in Ohrenleiden.

Während der letzten paar Tage haben mich viele, viele taube Leute ersucht, meine Frei-Offerte, die ich im vorigen Monat in der „Abendpost" machte, zu wiederholen.

Die Briefe waren voll der dringendsten Bitten um Hilfe. Sie schilderten mir die schreckliche Einsamkeit und die grausame Abgeschiedenheit des Leidenden von den Vergnügungen und den Pflichten des Lebens. „Ich würde lieber sterben, Doktor, als taub sein; aber ich weiß, daß ich verloren bin." Das ist der Inhalt mancher Briefe.

Würde ich nur diese Seite des Bildes sehen, so würde ich verzweifeln. Aber jeder der Briefe enthielt auch folgendes: „Ein Freund von mir wurde durch Ihre Behandlung von Taubheit geheilt. Bitte wiederholen Sie Ihre freie Taubheitbehandlung-Offerte, daß auch ich Ihre Methoden kennen lerne. Was Sie für andere getan haben, können Sie sicherlich auch für mich tun.

Ich habe die freien Behandlungen gesandt. Ich weiß nur zu wohl, mit welchem Herzklopfen der Verzweiflung die Person beim ersten Geräusch in den Ohren — die zeitweilige Erkältungstaubheit — das allmählige Abnehmen des Gehörs — erkennt, daß er oder sie langsam aber sicher eingeschlossen wird in der Grabesstille, welche trotz der Vorwarnungen nicht weniger schrecklich ist. Und deshalb bin ich so dankbar, daß ich den Freunden meiner geheilten Patienten helfen kann, daß ich nicht ruhe bis ich wiederum

allen denen, welche taub sind,

sagen kann: **Ich werde jeder tauben Person, die darnach fragt, eine freie Behandlung gegen Taubheit geben.**

Ihr, die Ihr taub seid — zögert nicht — schiebt es nicht auf, sondern nehmt Feder und Tinte, oder einen Bleistift — schreibt auf irgend ein Papier — eine Postkarte genügt vollständig.

„Bitte schicken Sie mir Ihre **freie Behandlung gegen Taubheit.** Gebt Euren vollen Namen und Adresse an und schickt es mir.

Wenn ich Euren Brief empfangen, werde ich Euch eine der Behandlungen frei senden. Meine Behandlung hat hunderten und hunderten das Gehör wieder gegeben. Warum sollte es nicht dasselbe für Euch tun.

Es ist ganz gleich, wie gering Eure Taubheit ist — wie schwer sie ist — wie lange Ihr schon daran leidet — schickt nach einer Behandlung. Viele wurden geheilt, welche ihren Fall für hoffnungslos hielten. Ich werde Euch über diese Behandlung nichts näheres sagen, da Ihr Euch selbst überzeugen sollt. Wenn Ihr meine vorherige Offerte beantwortet hättet, würdet Ihr jetzt vielleicht bei gutem Gehör sein. Versäumt diese Gelegenheit nicht, sondern schreibt sofort nach einer Taubheit-Behandlung. Sie ist frei. Schreibt an **Taubheit-Spezialist Sproule, 2 Trade Bldg., Boston, Mann.** Schreibt in Deutsch oder Amerikanisch.

Vertagen sich

Großgeschworene rügen das zu schnelle Fahren der Zeitungswagen.

Die Großgeschworenen des Oktobertermins haben sich heute Morgen vertagt. Ihr Obmann verlas einen längeren Bericht, den er Oberrichter Burke alsdann übergab. Die Großgeschworenen wünschen besonders, daß die Verkehrspolizei ohne Unterschied der Person gegen Verletzungen der Fahrvorschriften vorgehe. Sie ertheilten dabei der Polizei sowohl, als auch den Geschäftsleitungen hiesiger Tagesblätter, die Wagen zur Ablieferung ihrer Blätter verwenden, einen Verweis. Der Polizei wird der Vorwurf gemacht, daß sie sich durch den Einfluß der Presse davon abschrecken lasse, zu schnell fahrende Zeitungswagenlenker zu verhaften, und den Zeitungen, daß sie in Folge ihres Einflusses glauben, über dem Gesetze zu stehen und sich um keine Fahrordinanz zu kümmern zu brauchen. Ferner wird im Bericht die Einrichtung von laufenden Brunnen im Gefängniß verlangt, denn die Gefangenen sollten wenigstens so oft ihren Durst stillen können, wie die Pferde auf den Straßen. Die Handhabung des Parolegesetzes scheint den Großgeschworenen eine zu laue, und den Richtern wird der Rat erteilt, diese Gesetzesbegünstigung nur da anzuwenden, wo sie am Platze sei. In der letzten Wahl sei die Anzahl der Kreisrichter vermehrt worden, und die Großgeschworenen verlangen, da ein größeres Richterpersonal vorhanden ist, daß auch mehr Richter wie bisher im Kriminalgericht beschäftigt würden. Auch gegen die Verschleppung von Kriminalfällen in den Stadtgerichten ziehen die Großgeschworenen zu Feld. Während ihrer Amtstätigkeit erhoben sie 230 Anklagen, lehnten in 63 Fällen Anklageerhebung ab und überwiesen 11 Fälle ihren Nachfolgern des Novembertermins. Unter den Anklagen befinden sich auch zwei Fälle wegen Preßvergehens. Der erste Fall richtet sich gegen Robert Wood, der in West Hammond die Wochenschrift „Once a Week" herausgibt. Er steht jetzt unter der Anklage, den Korporationsanwalt von West Hammond Perry S. Patterson verleumdet zu haben. Der andere Fall richtet sich gegen den Zeitungsschreiber Hadrian Baker, der Stadtrichter Rooney in mehreren Artikeln verleumderisch angegriffen haben soll.

Oberrichter Richard Burke überwies heute Morgen den professionellen Bürgschaftsvermittler David Lipsey wegen angeblichen Erlangens von Geld unter Vorspiegelung falscher Tatsachen den Großgeschworenen. Er setzte die Bürgschaft Lipseys auf $3000 fest. Lipsey hatte Irving Heimer, einem der Unterschlagung angeklagten Buchhalter, Bürgschaft im Betrage von $2500 verschafft und dafür $175 Gebühren eingezogen, den Mann aber kurz nach Erhebung der Anklage seitens der Großgeschworenen wieder dem Sheriff überliefert, ohne ihm die Bürgschaftsgebühren zurückzuerstatten.

Erlitt Schädelbruch.

Der Bauunternehmer William H. Boone, an 71. Straße und St. Lawrence Ave. wohnhaft, liegt an einem Schädelbruch in bedenklichem Zustande im Englewood Hospital. Er will am Dienstag Abend von seinem Sohn Ira J. Boone tätlich angegriffen worden sein. Ira wurde verhaftet und wird am 9. November im Polizeigericht in Englewood vorgeführt werden. Nach Angabe der Polizei war der Angriff die Folge eines Wortwechsels, der dadurch entstand, daß der Bauunternehmer einer Dame größere Aufmerksamkeit widmete, als dem Sohn lieb war.

* Im Hahneman Hospital starb heute der 17jährige Edwin Gallagher, Nr. 4919 W. Polk Straße, an den Folgen eines Schädelbruchs. Gallagher, der im La Salle Hotel den Frachtaufzug bediente, stürzte am Montag vom vierten Stockwerke aus in den Aufzugsschacht.

Kleine Kriegsnachrichten

Whitlocks Rückberufung verlangt.

Berlin, 30. Okt. Die Vossische Zeitung legt in einem Leitartikel der deutschen Regierung nahe, in Washington auf die Rückberufung des amerikanischen Gesandten in Brüssel, Brand Whitlock, zu bestehen. „Der kürzliche Cavellfall" (über welchen Whitlock bekanntlich der englischen Presse einen nicht wahrheitsgemäßen Bericht zustellte) „sollte genügen, um der Tätigkeit Whitlocks ein Ende zu bereiten, um so mehr, als er als Gesandter in Havre (dem Sitz der belgischen Regierung) und nicht in Brüssel beglaubigt ist. Wenn Amerika einen amtlichen Vertreter in Brüssel wünscht, muß dieser für die deutsche Regierung annehmbar sein."

„The Ordeal" mit vertauschten Rollen.

Berlin, 30. Okt. Die Dresdener Nachrichten berichten, daß ein Mitglied des Roten Kreuzes, Namens Hellinger, von den Franzosen gefangen genommen und von einem französischen Offizier niedergeschossen wurde, weil er sich weigerte, den Aufenthaltsort deutscher Stabsoffiziere zu verraten. (Vor einem Jahre wurde in hiesigen Wandelbildertheatern unter dem Namen „The Ordeal" ein Drama vorgeführt, das die Ermordung eines französischen Soldaten durch einen deutschen Offizier zeigte, weil der Gefangene nicht das Versteck französischer Soldaten verraten wollte. Die weitere Darstellung des Dramas wurde auf Veranlassung der „Abendpost" untersagt.)

Chinas geplante Monarchie.

Tokio, Japan, 30. Okt. Die japanische Regierung hat die Bundesregierung ersucht, sich den Vorstellungen anzuschließen, die in Peking gemacht werden, um die Wiedereinführung der monarchischen Regierungsform in China bis zur Beendigung des europäischen Krieges zu verzögern. Japan hat in dieser Hinsicht ein Einvernehmen mit England erzielt. Man ist hier begierig, die Haltung der deutschen Regierung zu dieser Frage festzustellen, um so mehr als hier widersprechende Gerüchte betreffs der Stellung deutscher Diplomaten in Peking verbreitet sind.

Zur Regelung des Fleischkonsums.

London, 30. Okt. Dem Amsterdamer Korrespondenten des Reuterschen Büros zufolge hat der deutsche Bundesrat behufs Verringerung des Fleischkonsums folgende Verfügung erlassen: Montags und Donnerstags dürfen Restaurants kein Fleisch, Geflügel und Fische oder sonstige in Fett oder Schmalz zubereitete Gerichte serviren; Dienstags und Freitags dürfen Schlächter weder rohes noch gekochtes Fleisch verkaufen; Sonnabends darf kein Schweinefleisch verkauft werden. Bisher hat der Bundesrat keine die Fleischverzehrung in Privatheimen betreffende Verfügungen erlassen.

Kämpfen auch bis zum letzten Franzosen.

Melbourne, Australien, 30. Okt. (Korr. der „Ass. Pr.") Premier Fisher versicherte einer Abordnung des Gewerkschaftsrats, welche die Ansichten der Regierung über den Militärdienstzwang hören wollte, daß die Regierung entschieden dagegen sei, u. daß man seitens Englands Verbündeten doch wohl nicht die unverschämte Zumutung erwarten dürfe, daß das britische Weltreich den Militärdienstzwang einführe.

Etwa 11,000 Freiwillige werden in Neuseeland ausgebildet; die Verstärkungen nach den Dardanellen werden früher, als beabsichtigt, abgesandt werden, da England es verlangt.

Die Deutschen als Kirchenschänder!

London, 30. Okt. „Reuter" meldet heute aus Petersburg: In Wilna sammelten die Deutschen in den griechisch- und den römischkatholischen Kirchen das Metall, was große Erbitterung hervorrief. Eine mit Bomben und Granaten bewaffnete Riesenmenge leistete den Soldaten Widerstand, zwei Tage wurde gekämpft, und auf beiden Seiten fielen eine Menge Leute. (Die Geschichte ist natürlich erlogen. Anm. d. Red.).

Die Wirren in Mexiko.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, 30. Okt. Generalmajor Funston berichtete heute über kleine Gefechte zwischen Villaschen und Carranzaschen Truppen in der Nähe von Agua Prieta. Villas Hauptarmee lagerte gestern Nacht am Ufer des San Bernardino, 15 Meilen von Slaughters Ranch", und wird heute wahrscheinlich östlich auf Agua Prieta weiter marschiren. Carranzasche Truppen, die durch amerikanisches Gebiet transportirt werden, dürften heute die Grenze nicht weit von Agua Prieta überschreiten. Die Lage in Cananea hat sich etwas gebessert, und der General Urbalejo, einer der Unterführer Villas, hat versprochen, das Eisenbahneigentum und die Kupferminen zu schützen, unter der Bedingung, daß die Arbeit in ihnen sobald als möglich aufgenommen wird. Den Berichten Carranzascher Kundschafter zufolge sollen die Villaschen Truppen kaum mehr kampffähig sein, und die ihr übliches Gefolge bildenden Frauen und Kinder sollen sich in einer sehr bedauernswerten Lage befinden.

Der Sonntagsschluß.

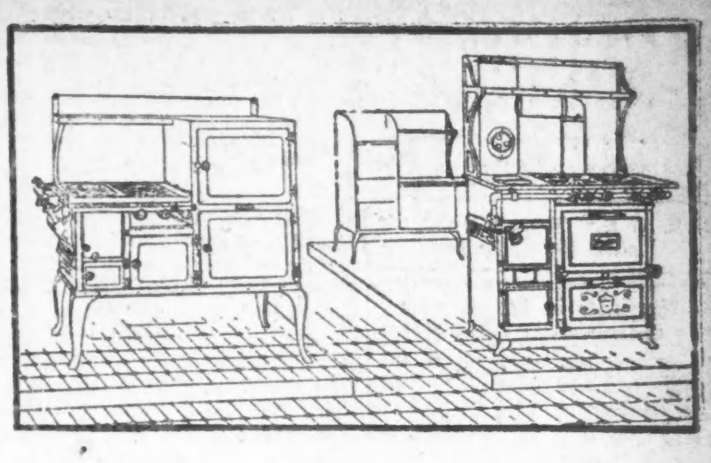
Haben Wirte das Recht, nichtalkoholische Getränke zu verkaufen?

Nachdem der Anwalt W. S. Anderson vor acht Tagen von Richter Windes mit seinem Gesuch um einen gegen den Bürgermeister zu erlassenden Einhaltsbefehl, durch welchen dieser daran gehindert werden sollte, am Sonntag die Wirtschaften zu schließen, abschlägig beschieden worden war, brachte er gestern Nachmittag ein abgeändertes Gesuch ein, das heute Vormittag 11½ Uhr demselben Richter unterbreitet wurde. Obgleich die Vertreter der Stadt, die Hilfskorporationsanwälte Leon Hornstein und Lewis Sallinger sich dagegen verwahrten, einen Samstag nach dem andern eben derselben Sache wegen im Gericht erscheinen zu müssen, ordnete der Richter doch an, daß sofort in die Verhandlung eingetreten werde.

In dem abgeänderten Gesuch handelt es sich nicht mehr um Verkauf von geistigen Getränken am Sonntag, sondern um den Verkauf von Limonade, Selterwasser, Zigarren u. s. w., und Anwalt Anderson machte geltend, daß hier nur ein verfassungsmäßiges Recht vorliege, das Niemand den Wirten entziehen könne. „Da die Apotheker, Obsthändler u. s. w. einen derartigen Handel treiben dürfen, sagte er, „muß er auch den Wirten erlaubt werden." Den Befehl des Mayors, der sie dieses Rechtes beraubt, bezeichnete er als einen groben Eingriff in die persönliche Freiheit, der nicht scharf genug gerügt werden könne.

Zur Begründung seines Standpunktes verlas er eine ganze Reihe von einschlägigen obergerichtlichen Entscheidungen, die alle in ähnlichem Sinne lauten.

Die Verhandlungen nahmen heute Nachmittag ihren Fortgang.



Sie brennen Gas oder Kohlen

Kombinations Herde

Zwei neue Fassons—Gerade aus der Fabrik

Alle Bequemlichkeiten eines Gasherdes für das gewöhnliche tägliche Kochen — mit einem stets bereiten Kohlenherd für das sehr kalte Wetter.

Die Gas-Abteilung hat tatsächlich die Leistungsfähigkeit eines Standard Composite Herdes, während die Kohlen-Abteilung eine große 2 Löcher Oberfläche hat.

Sie können diese Kombinationherde in irgend einem unserer Zweigläden oder in unserem großen Verkaufssaal in der unteren Stadt besichtigen. Erkundigen Sie sich über die Bedingungen monatlicher Abzahlungen.

The Peoples Gas Light & Coke Company

Peoples Gas Building — Telephon Wabash 6000

Mayor als Hausbesitzer.

Eines seiner Gebäude soll unsittlichen Zwecken gedient haben.

Im Sittengericht wurden heute Frau Mary Rathke und ihr Gatte Max schuldig befunden, im Hause Nr. 15 Sangamon Str. eine Lasterhöhle betrieben zu haben. Richter Uhlir verurteilte die Frau zu 3 Monaten Gefängniß, den Mann zu $100 Strafe und Unterbringung im Bridewell-Hospital, behufs Behandlung gegen Trunksucht. Es war dies das dritte Mal, daß das Ehepaar unter der gleichen Beschuldigung verhaftet und dem Gericht vorgeführt worden war. Während des Verhörs wurde die Aussage gemacht, daß das für unsittliche Zwecke benutzte Gebäude dem Bürgermeister Thompson gehöre. „Wir mieteten das Haus von einer Frau Clark," sagte Rathke aus, „die es von einem Manne Namens Miller gemietet hatte, der Bürgermeister Thompson als Agent vertritt." Der Versuch eines Berichterstatters, den Bürgermeister bezüglich dieser Angabe zu befragen, schlug fehl, da, wie sein Sekretär Fitzsimmon sagte, das Stadtoberhaupt zu beschäftigt sei, um eine Erklärung abgeben zu können.

Aktionär der Gasgesellschaft?

Um die Peoples Gas Light & Coke Co. zu zwingen, ihn als Aktionär anzuerkennen und ihm alle seit dem Jahre 1865 erklärten Dividenden auszubezahlen, hat Fred. D. Faß heute eine Klage gegen die Gesellschaft anhängig gemacht. Er hat, wie er angibt, von seinem Vater, einem Bruder des ersten Präsidenten, 1500 Aktien erhalten, die den Gegenstand langwieriger Prozesse bildeten, ihre Echtheit ist aber, wie er angibt, niemals angezweifelt worden. Er verlangt jetzt Einsicht in die Bücher und eine genaue Abrechnung.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus und Zeugnisse

SCHRAGES $1.000 000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
s122dosadi*

Kugel ins Bein.

War angeblich an einem Raubüberfall beteiligt, leugnet aber.

Der Polizist George Nealis von der Wache an der Maxwell Str. hörte heute Morgen Hilferufe und fand einen Mann an der W. 12. und Lytle Str., der ihm berichtete, daß drei junge Burschen den Versuch gemacht, ihn zu berauben, aber beim Anblick des Polizisten die Flucht ergriffen hätten. Der Beamte sah drei Gestalten die Straße entlang eilen und nahm die Verfolgung auf. Es gelang ihm, einen der Burschen einzufangen, während die zwei anderen entkamen, doch riß sich der Gefangene auf dem Wege zum Meldekasten los und versuchte, die Flucht fortzusetzen. Da er auf wiederholte Aufforderung des Polizisten nicht stehen blieb, gab der Beamte mehrere Schüsse auf den Fliehenden ab und jagte ihm eine Kugel ins rechte Bein. Im Bridewell Hospital gab der Verwundete seinen Namen als Walter McCaffrey, Nr. 2438 Greenshaw Ave. an, behauptete aber, mit dem Raubversuch nichts zu tun gehabt zu haben.

Im Provident Hospital wurde gestern Abend ein Mann aufgestöbert, der durch einen Schuß am rechten Ellbogen verwundet worden war. Da der Bursche, der seinen Namen als John McFadden angab, nicht sagen wollte, wie er zu der Verwundung kam, wurde er nach dem Bridewell Hospital überführt, wo er scharf bewacht wird. Wie die Polizei glaubt, ist der Bursche ein Mitglied der Räuberbande, die am vorigen Mittwoch in Chicago Heights drei Kassenschränke sprengte und einen Revolverkampf mit Polizisten hatte.

Polizei erteilt Erlaubniß.

Verbündete Gesellschaften erhalten Erlaubniß für Riesenparade.

Die Polizeiverwaltung hat heute den Verbündeten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung die Erlaubniß zu ihrer Riesenparade am übernächsten Sonntag erteilt. Der Erlaubnißschein, von Hilfspolizeichef Schüttler als stellvertretender Polizeichef unterzeichnet, erstreckt sich auf alle Straßen der Stadt.

Der Junge Männerchor hat seine Mitglieder aufgefordert, sich am Sonntag Nachmittag um ein Uhr mit den Fahnen in der Nordseite Turnhalle zu versammeln, um sich von dort aus nach dem Sammelplatz für die Parade zu begeben.

Die Präsidentinnen der Frauenvereine Lincoln Loge Nr. 16, O. D. H. S. Groß Park Damen-Verein, Bürger-Frauenverein und Goethe-Frauenverein fordern ihre Mitglieder auf, sich um halb ein Uhr in der Nordseite Turnhalle zu versammeln, von wo aus sie gemeinsam nach dem Sammelplatz für Kraftwagen und Schauwagen, Washington Blvd. und Halsted Str., marschiren werden.

* Im Abflußkanal, in der Nähe der 119. Straße, ertrank heute der 4jährige Joseph Casdoree, Nr. 107 W. Roseland Ave. Der Knabe hatte mit mehreren anderen Kindern am Flußufer gespielt, wobei er das Gleichgewicht verlor und ins Wasser stürzte.

* Vor Richter Arnold wurde heute mit den Verhandlungen über das von Walter E. Buchholz, einem in Evanston wohnhaften Milchfahrer, eingereichte Habeas Corpus-Gesuch begonnen, durch welches dieser in den Besitz seines neun Monate alten Kindes zu kommen versucht. Seine Frau, mit der er nicht in bester Eintracht lebte, ist gestorben, und ihre Eltern, Nels J. Deichmann und Frau, weigern sich, dem Vater das Kind auszuliefern.

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVE.

Montag-Ersparnisse

„S. & H." Brüne Stamps mit allen 10c Einkäufen.

Spezielles in Yard-Stoffen

20c Cretonnes, 36zöll., echtfarb. und gute Muster, spez., Montag, Yard..... 12½c
15c Gardinenscrim —36zöll., hohlgest. Atlas gestr. Border, nur in weiß, Yard. 9½c
75c dopp. baumw. Blankets, in voller Bettgröße,— grau, lohfarb. u. weiß, sch. Rand, Paar........ 49c
50c Bettücher, volle Bettgröße, gebleicht —Fabrik-Sec., Stück 27½c
50c gest. Nachtgewänder, auf sehr feinen Weißwaaren gestemp., groß, spez.. 29c
6c Comforter Challie, echtfarb., Ausw. guter Muster und Farben, vom Stück, Yd...... 4c
12½c geköpert. Tonristen Flanell, 27 Zoll breit, Rester, in hellen Mustern, — speziell, Yard........ 6¾c
25c Lining Sateen, 36zöllig, voll mercerized, Fabrikrester, gute Farben, spez., Yd.... 7½c
25 Tantish Poplar Cloth, 36zöll., meistens schwarz und blau, Fabrik-Rester, Yd.... 15c
75c Kostüm Corduroy, 27zöll., nur in schwarz, spez. Preis für Montag, Yard..... 49c

Handschuhe—Leder Gauntlet Handschuhe für Knaben—fließgefüttert, in braun od. schwarz, regulärer 50c Wert, das Paar........ 39c

Taschentücher—Indigoblaue Arbeitstaschentücher für Männer, große Sorte, — echtfarbig, die 5c Sorte, das Stück zu........ 3½c
2c Schultaschentücher für Kinder, schlicht weiß, hübsch hohlgesäumt, speziell, per Dutzend........ 10c

Hutnadeln—Neusilber Hutnadeln, mit österreichischen Perlen od. kalif. Rosen Tops, reg. 15c, Stück........ 7½c

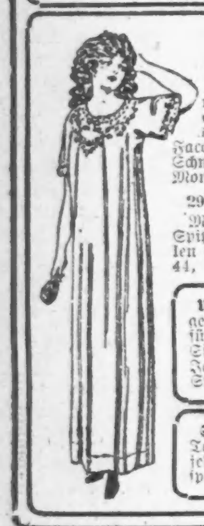
Knöpfe— 3c Perlmutterknöpfe, gute Qualität, bel. Größen, speziell, 4 Dutzend........ 5c

Nachthemden—50c Flannelette Nachthemden f. Männer, schwere Qual., Militärkragen, Gr. 15 bis 18.... 39c

Strumpfwaaren—25c schwarze Cashmere Strümpfe für Damen, reinleinene Tops, graue Fersen und Zehen, Gr. 8½ bis 11, Paar........ 15c

Drogen—10c El Vampiro Insektenpulver, nur für Montag........ 5c
25c Flasche Burhops Creolated White Pine für Erkältungen........ 17c

Putzwaaren— 50c Sammetblumen, mit Sametlaub, große Ausw. moderner Farben, spez., zu........ 25c
39c Rice Net Frames, in den bel. großen und kleinen Sailors und kleinen Turbans, Stück........ 25c



50c Muslin-Gowns 39c
Hübsch mit Spitzen u. Stickerei besetzt, einige mit Band durchzogen, Slipover Facons, voller, langer Schnitt, nur für Montag, zu..... 39c

29c Korset Schützer.
Mit Stickerei und Spitzen garnirt; in allen Größen bis 44, speziell, zu... 19c

Unterzeug— Fließgefütt. Union Suits für Kinder, Trop Sitz, Größe 2 bis 12 Jahre, spez.. Suit........ 45c

Spielsachen — 10c Toy Besen, nur 2 an jeden Kunden, spez. Montag... 5c

Lohn für wackere Taten.

Carnegiekommission bedenkt zwei Chicagoer Lebensretter.

Zu den 60 Personen, welchen gestern in Pittsburg Belohnungen für wackere Taten aus dem Carnegieschen „Heldenfonds" zuerkannt wurden, befinden sich zwei Chicagoer und sechs andere Illinoiser. Die Kommission verteilte acht silberne und 52 bronzene Medaillen und setzte $14,185 aus für Ausbildung der Preisempfänger oder ihrer Kinder.

Eine Silbermedaille wurde Joseph Tordio, 920 Towesend Str., Chicago, zuerkannt. Er büßte sein Leben ein bei dem Versuch, den achtjährigen Albert Arrigoim letzten April vor dem Ertrinken im Chicago Fluß an Superior Str. zu erretten. Tordio ertranken. Tordios bejahrter Vater wird eine Monatspension von $20 aus dem Fonds erhalten.

Charles H. Brush, 6858 Wentworth Ave., erhält eine Bronzemedaille, für die Rettung der Knaben Papino Carlo und Joseph Russo aus dem See im August 1915.

Aus Vereinskreisen.

Der Nordwest - Pfälzer Damenverein hat in seiner letzten Versammlung beschlossen, sich an der großen Demonstration gegen die Sonntagssperre am Sonntag, dem 7. November, vollzählig zu beteiligen, und zwar in Kraftwagen. Die Fahrt ist frei. Alle Mitglieder sind freundlichst gebeten, punkt 12 Uhr am Sonntag, den 7. November, in der Vereinshalle sich einzufinden.

Besitzwechsel.

Das der Familie Sebree seit mehr als 30 Jahren gehörende Saratoga Hotel, Nr. 23—29 S. Dearborn Str., ist durch Kauf in die Hände von E. D. Cummings und S. A. Ray übergegangen. Die Uebertragung wurde durch die Chicago Title & Trust Co. vermittelt, jedoch der Kaufpreis nicht bekannt gegeben. Mabelle Sebree ist Verwalterin des Nachlasses von Jas. K. Sebree, des früheren Eigentümers des Hotels.

Slawets Kafe.

Slawets gemütliche Herberge an der Südwestecke der North Ave. und Halsted Straße ist immer gut besucht. Sutterlutes Volksfänger sind eine gute Zugkraft für dieses beliebte Cabaret. Außer deutschen und englischen Liedern, welche immer großen Anklang finden, kann man schöne Zither-Vorträge, mit Guitarrebegleitung daselbst hören. Die besten Getränke und freundliche Bedienung. Anfang heute 2 Uhr.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Die Wintersaison setzt frühzeitig ein. — Der Einfluß des Krieges auf die Kunst. — Laute Reklame. — Herr Caruso ist böser Laune. — Unser Deutsches Theater. — Propaganda für das Deutsche Lesekränzchen. — Votes for Women-Parade.

New York, 26. Okt. 1915.

Die Saison hat mit wuchtiger Gewalt eingesetzt. Nie zuvor sind so viele Konzerte jeder Art vorgemerkt worden, wie in diesem Winter, und niemals ist das Künstlervolk in so hellen Schaaren aus Europa nach Amerika herbeigeströmt. Auch eine Folge des Krieges, denn Amerika bietet fast nur noch das einzige Feld, auf dem die ausübende Kunst ungestört gepflegt werden kann und den Gestrandeten wenigstens die Möglichkeit eines Verdienstes in Aussicht stellt. Man begegnet schon jetzt vielen fremden Namen, die der Zunge beim Aussprechen alle nur erdenklichen Schwierigkeiten bereiten, Namen, die man sich kaum die Mühe geben darf, ins Gedächtniß einzuprägen! Den großen Künstlern ist nämlich auch ein ganzer Zug mittelmäßiger Kunstjünger gefolgt, die durch eine unverwüstliche Reklame dem Publikum angepriesen werden. Oft wird dabei die Nationalität besonders stark hervorgehoben—wenn der betreffende Künstler nämlich das Glück hat, ein „Alliirter" zu sein — und allerlei Empfindsames hinzugefügt, wie der Sänger oder Virtuose an der Front gewesen, in den Schützengräben gefochten und mit ehrenvollen Wunden im Lazarett gelegen habe, wie er jetzt aber einen beträchtlichen Teil seiner Einnahmen für allerlei Hilfsfonds bestimmt habe, und wie er sonst noch ein glühender Patriot sei. Kurz und gut, man verstößt beständig gegen den so oft empfohlenen Rat, die Kunst von allen politischen Vorgängen frei zu halten, und trägt vielmehr den völkermordenden Krieg mit seinem Haß und Grauen in den Konzertsaal. Da muß es denn besonders hervorgehoben werden, daß die Leiter unserer ersten Symphoniekapellen kurz vor Beginn der Saison sich sehr verständig dahin ausgesprochen haben, daß sie die Kunst über alle Fragen des Tages stellen, daß der Krieg, der Europa verwüstet und die Völker entzweit, an der Schwelle ihrer Kunsttempel Halt machen müsse, daß sie jede Spaltung innerhalb ihres Orchesters verhüten werden und daß die Programme nur gute Musik enthalten sollen, gleichviel aus welchem Lande sie stamme. Und tatsächlich haben die bisher bekannt gewordenen Programme gerade in diesem Winter eine stark internationale Färbung, und es kann nur mit Genugtuung begrüßt werden, daß deutsche Künstler nicht an guter italienischer, französischer und russischer Musik vorübergehen, und daß auch die Künstler anderer Nationen sich nicht scheuen, deutsche Musik zu reproduziren. Am besten kommt aber hierbei Amerika weg, denn jeder Künstler ist heute mehr denn je bestrebt, dem gastfreien Lande ein besonderes Kompliment zu machen, und amerikanische Produkte, selbst wenn sie noch nicht ganz spruchreif sind, in sein Programm aufzunehmen.—Von den kleinlichen Intriguen, die hier gegen die deutsche Oper gesponnen wurden, habe ich Ihnen schon früher erzählt. Herr Gatti-Casazza, unser Generaldirektor, der jetzt wieder von seiner Sommerreise nach Italien—ohne den berühmten Kapellmeister Toscanini — zurückgekehrt ist, hat aber diesem verächtlichen Spiele ein für allemal den Garaus gemacht, und mannhaft erklärt, daß die deutsche Kunst nach wie vor die sorgsamste Pflege im Metropolitan Opernhause finden werde, und daß in diesem Winter neben den ständigen Repertoire-Opern mehrere neue deutsche Opern herausgebracht werden sollen. Caruso, von dem es hieß, daß er ebenfalls nicht nach New York zurückkehren würde, ist aber doch wieder hier. Er brachte aber eine üble Laune aus Italien mit. Vielleicht ist ihm der Abschied von seiner schönen Heimat, die jetzt auch die Lasten des Krieges zu tragen hat, doppelt schwer geworden, und das mag ihm beim Anblick des Riesen-Steinhaufens, den man Manhattan nennt, erst recht deutlich zum Bewußtsein gekommen sein. Gewiß ist es aber, daß ihn die unverfrorenen Fragen der ihn umdrängenden Schiffsreporter beim Landen in New York recht verdrießlich machten. Einer dieser „Superfürchtenichtse" wollte wissen, ob es wahr wäre, daß er ein „Pro-German" sei. Hei, wie da das Caruso'sche Adlerauge aufblitzte und grüne Flammen schoß. Erregt warf er sich in eine seiner beliebten dramatischen Positionen und schrie, als hätte er den tränenerstickten Monolog aus Pagliacci zu deklamiren: „Wer immer sagt, daß ich ein „Pro-German" sei, der ist ein Lügner!" Das sagte er in Englisch und das englische Wort klingt noch viel gefährlicher, drohender als das deutsche! „Ich bin Ita—l—i—e—ner, Italiener, Ita—l—i—e—ner, verstanden! Ich ein „Pro-German" — ich glaube nicht. — Ich habe in Italien gesungen — schon acht Tage nachdem ich dort landete, habe ich für die Wittwen und Waisen der italienischen Soldaten gesungen! Das sieht nicht danach aus, als ob ich „Pro-German" sei, wie?" Schade, daß man nicht den Tonfall seiner goldstrotzenden Stimme wiedergeben kann, mit dem er das „Pro-German" aussprach. Als wäre er auf eine Kröte getreten! — Um seinen Aerger abzudämpfen, fragte ihn dann ein anderer, nicht weniger unzart: „Und was macht Ihre Stimme? Man sagt, Sie seien besorgt um sie!" Ein verächtlicher Seitenblick, ein beredtes Achselzucken, und dann mit einer Stimme, in der das Grollen langsam verhallte: „Meine Stimme ist allright, war nie besser wie jetzt." Und dann meldete sich noch ein Dritter, der ihn mit hoher Diskantstimme anschrie: „Was halten Sie von Ciccolini?" Der große Tenorist blickte ihn unverständlich an. „Ciccolini, der Tenor, welcher hier im Vaudeville auftritt, und den Madame Melba den größten Tenor des Jahrhunderts genannt hat?" Caruso lächelte nur und drehte dem Frager schweigend den Rücken zu.

* * *

Auch das Deutsche Theater, welches wieder unter der kundigen Führung des Herrn Rudolf Christians steht, hat seine Tore aufs Neue geöffnet, und es scheint, als sollte es in dieser Saison eine kräftigere Unterstützung des deutschen Publikums finden. Und doch könnte das Theater einen noch reicheren Zuspruch wohl ertragen, denn man kann immer noch nicht von übervollen oder gar ausverkauften Häusern sprechen. Und das sollte gerade in dieser Zeit eine Regel und nicht eine Ausnahme sein. Durch die Tat, nicht durch laute Worte sollte man in dieser Zeit der allgemeinen Anfeindung von Allem, was deutsch ist und deutsch heißt, seine Angehörigkeit zum Deutschtum bekunden, sollte man mehr denn je zuvor die deutsche Kunst unterstützen. Und das erfordert nicht einmal ein Opfer, denn turmhoch steht sie noch immer über den durchschnittlich gebotenen Darbietungen auf den englischen Bühnen, auf denen die leichteste Waare, vornehmlich „Musical Farces" prädominiren. Mit Arthur Schnitzler's „Das weite Land" wurde das Theater eröffnet, und selbst die englischen Tageszeitungen sahen sich veranlaßt über die Vorstellung nur das Rühmlichste zu sagen. Der letzte Schlager war ein neues Drama des so schnell berühmt gewordenen Volksdichters Karl Schoenherr „Der Weibsteufel", in dem nur drei Personen auftreten und das Interesse keinen Augenblick erlahmt. Eine Psychologie der Volksseele könnte man dieses Drama nennen, eine Sittenkomödie, die sich an der Grenze der Berge abspielt, und die uns aufs Neue belehrt, wie selbst in der fernsten Einsamkeit und dem kleinsten Menschenkreise alle Leidenschaften aufflammen, und alle schlechten Instinkte üppig emporwuchern. Kein sonderlich erfreuliches Sujet, aber durch die Kunst eines Dichters zu einer erschütternden Tragödie aufgebaut. Den lautesten Beifall errang Grete Meyer als der „Weibsteufel", am feinsten aber spielte Christian Rub den Mann, der schwach und kränklich doch von der Gier nach dem unrechten Gewinn seine Lebenskraft empfängt. Am schwächsten war Herr Christians, der den jungen Grenzjäger nicht mannhaft genug darstellte und es nicht verstand, dessen Jugend, Kraft und heiße Leidenschaft dem blutarmen marklosen Manne wirksam genug gegenüber zu stellen.

* * *

Es werden jetzt in deutschen Kreisen, denen es um die Erhaltung des Deutschtums heiliger Ernst ist, allerlei Pläne geschmiedet, der deutschen Sprache in den Familien stärkeren Eingang zu verschaffen. Man bezeichnet es als eine Pflicht aller Deutschen, in ihrem Hause zuerst deutsche Zeitungen zu halten und allen Familienangehörigen zugänglich zu machen, man verlangt, daß deutsche Märchenbücher und deutsche Jugendschriften den Kindern deutscher Eltern in die Hand gegeben werden sollen, und man befürwortet, daß wieder nach guter alter Sitte deutsche Lesekränzchen sich bilden sollen, in denen die deutschen Dichter und Schriftsteller zu Worte kommen. In einem Aufrufe, der mir zuflog, befand sich die folgende ernste Mahnung, die wohl wert erscheint, hier mitgeteilt zu werden. Es hieß darin nämlich:

„Tue es der Sprache zu Liebe, Deiner teuren Muttersprache zu Liebe. Jeder Gelegenheit, ihr im fremden Lande einen Tempel zu errichten, sollteſt Du hilfreiche Hand bieten! Nicht genug, daß Du selbst Dich als Deutscher in Deinem Herzen fühlst, solltest Du helfen und unterstützen, die Liebe für die deutsche Sprache auf das Kräftigste zu schüren!"

„Tue es der deutschen Literatur zu Liebe, der unvergleichlich hohen Literatur zu Liebe, in der der deutsche Geist mit Flammenzungen zu Dir spricht! Nicht genug, daß Du Dich selbst daran erhebst und erbaust, wenn der Haß, der Neid und die Engherzigkeit der Menschen Dich bedrücken wollen, suche die Liebe für Deine Dichter in weitere Kreise zu tragen, die Flammen echter Begeisterung immer mächtiger anzufachen!"

Man spöttle nicht, daß alle diese herrlichen Dinge hinter einem kleinen Lesekränzchen stecken sollen! Jedenfalls sind sie weit eher dahinter zu suchen, als hinter dem deutschen Skattisch, mag derselbe nun im Familienhause oder in der öffentlichen Schenke aufgepflanzt sein! Ein Abend, an dem ein Schiller'sches Drama im Familien- oder Freundeskreise gelesen worden ist, wird noch lange die Herzen der Hörer mit erwärmendem Feuer erfüllen, während ein Abend, mit Skatspiel verbracht, zu den verlorenen gezählt werden kann. Nicht das Skatspiel wird dazu beitragen, deutsche Sitte und deutschen Geist zu verbreiten, wohl aber die unsterblichen Worte unsterblicher Dichter!

* * *

Und nun müßte ich Ihnen zum Schlusse noch von dem größten Ereignisse der letzten Woche ein Langes und Breites schreiben, nämlich von dem Riesenumzug der Suffragetten, der in Szene gesetzt worden war, um eine letzte wirkungsvolle Propaganda für das erhoffte Frauenstimmrecht zu machen. Ich kann mich aber sehr kurz fassen. Da die Masse immer Eindruck macht, so hat auch dieser Umzug gewirkt, wenigstens auf die Neugierde des Publikums. Man kam, sah und staunte. 17,000 Frauen, die meisten jung und frisch, zu Fuß und hoch zu Roß, mit Bannern und Fahnen im strammen Parademarsch — das war tatsächlich ein Anblick, der das Herz fröhlich stimmte! Ob das aber genügt, die Zaudernden auf die Seite der „Votes for Women" hinüberzuziehen, das ist eine große Frage, die erst die kommende baldige Wahl entscheiden wird.

Paul Grzybowski.

Doppelte S.-H. Stamps Vormittags.

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue at Paulina Street

Haken und Oesen
5c Messing Haken und Oesen — werden nicht rostig — 2 Dtzd. auf Karte, speziell, solange sie vorhalten, Montag. Per Karte zu 1c

Sturm-Türen
Sturm-Türen, 7 Panels, 1⅛ Zoll dick, zwei Anstriche bester Farbe — alle Standard Größen vorhanden — Speziell zu 1.89

Bargain-Tisch Neuigkeiten

— Montag, den 1. November 1915. —

Strumpfwaaren

Schwarze oder lohfarbige baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, doppelte Leinen-Fersen und Zehen, reg. 12½c Wert — speziell zu........ 6c
Schwarze oder lohfarbige baumwollene nahtlose Männerstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, — reguläre 10c Werte — speziell zu........ 6c
Eine Partie schwarze nahtlose Strümpfe für Damen — Odds und Ends — soweit dieselben reichen — speziell das Paar für nur........ 4c
Schwarze schwere baumwoll. nahtlose Strümpfe für Kinder, doppelte Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½ — regulärer 12½c Wert, zu........ 7c
Gerippte nahtlose Cashmere-Strümpfe für Babies, in schwarz, weiß, himmelblau, rosa oder rot, verschiedene Größen — 12½c Wert, zu........ 8c

Slippers zu 69c

Filz-Juliets für Damen — mit Band oder Pelz besetzte Haus-Slippers, in grau, blau oder Maroon, handgewendet, haben gute Ledersohlen und Absätze, $1.25 wert, — speziell zu........ 69c
Mädchenschuhe aus Patent Colt und mattem Calf, nur in Knopf-Facon, gut gemacht, gute Ledersohlen, alle Größen bis 2—$1.50 Qualität — speziell zu........ $1.00
Knabenschuhe in Knöpf- und Blucher-Facon, aus hochfeinem Satin Calf gemacht, alle Größen bis zu 5½ — regulärer $1.75 Wert, speziell zu........ $1.19

Bettzeug

Gebleichte Bettücher, aus schwerem Sheeting gemacht, Größe 72 bei 90 Zoll, Patent-Nähte — regulärer 45c Wert — das Stück zu........ 29c
Baumwollene Blankets, in lohfarbig, grau oder weiß, fancy Borte, schwerer Nap, volle Größe, $1.39 Wert — das Paar zu........ 93c
Gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, feiner glatter Finish, frei von Dressing — volle Stücke; regulär 12½c wert — speziell die Yard für nur........ 6½c
Plaid Wolle Nap Blankets — neue schottische Plaids — Größe 66 bei 80 — schwerer wollener Nap — regul. $2.75 Sorte — speziell zu........ $1.95
Weiße Satin Bettdecken, gezackt, befranst oder gesäumt. Neue Marseilles-Muster — regulärer $2.75-Wert — das Stück........ $1.85

Waschstoffe

Tennis-Flanell, schwerer Nap, Fabrikrester, schön gestreift, karrirt oder einfarbig; schwere Qualität; regulärer 10c Wert — die Yard........ 6½c
Standard Schürzen-Gingham, alle gewünschten blauen Karrirungen, echte Farben, ganze Stücke — speziell — die Yard zu........ 5c
Baumwoll. Challies, 36 Zoll breit, neue geblümte und Persian Muster, passend für Comforter Ueberzüge, echte Farben, 12½c wert — die Yard für nur........ 7½c
Weißer Shaker-Flanell, schwerer Nap auf beiden Seiten, 27 Zoll breit, 20 Yards an einen Kunden — speziell, die Yard zu........ 5c
Fabrikrester von französ. Tissue Gingham, feiner Seide-Finish, für Kinderkleider passend, — regulärer 19c Wert — die Yard zu........ 9½c

$2.98 Skirts zu 1.29

Plaid Dreß Skirts für Damen, die neueste Facon in hübschen Plaids, reinwollene Stoffe, mit Knöpfen besetzt, wert $2.98; Größen bis zu 30 Taillemaß, speziell zu.... $1.29

Kleider
Damen- und Misses-Kleider— in den neuesten Facons, einfache feine Serge; die neue Kombination von Seide und Serge — die neuesten Modelle, in marineblau, Kopenhagen u. grau, sehr speziell zu..... $2.95

Kleiderstoffe

Reinwoll. Storm Serge, 52 Zoll breit, geschrumpft, nur in schwarz oder navyblau, mittelschwer, $1.00-Wert — die Yard zu........ 59c
Schwarzer Duchess Satin, 36 Zoll breit, feiner Chamois-Finish, feines schwarz, sehr dauerhafte Sorte, die 89c Qualität — die Yard zu........ 59c
Amerikanisches Broadcloth, 54 Zoll breit, in grau oder Navy, auch braun, mittelschwer — wünschenswert für Skirts und Coats, Yard für nur........ 39c
54zöll. reinwoll. Suiting, auch Coating, Wolle-Crepes, schott. Skirtings Ueberschußlager eines Fabrikanten — wert bis zu $1.25, Auswahl, Yard........ 59c
Kleider Chiffon Velveteen, 29 Zoll breit, feiner, glänzender Finish, — in voller Auswahl von Schattirungen — die Yard zu........ 48c

Hüte
Knaben Filz-Hüte — alle neuen Formen, Fabrikanten Muster-Partien — alle Farben — reguläre 50c Werte — in allen Größen, speziell die Auswahl zu....... 10c

Blusen
Flanell und Flannelette Blousen für Knaben, in blau, grau oder gestreift, Link Button Kragen, tapeleß Band, Größen 6—16 Jahre, speziell für nur........ 25c

Unterzeug

Naturfarb. wollene Hemden u. Beinkleider für Männer — wert 69c speziell zu........ 32c
Ecru gerippte Union-Suits f. Männer, alle Größen, wert $1.00, speziell zu........ 57c
Naturfarbige wollene und Kamelshaar-Hemden und Beinkleider für Männer, $1.00 wert, zu..... 75c
Fließgefütterte Union-Suits für Knaben und Kinder,—ein Bargain zu........ 43c
Wolle gerippte Leibchen u. Beinkleider für Kinder, wert bis 75c, speziell zu........ 45c
Naturfarb. wollene gerippte Leibchen und Beinkleider für Damen, $1.50 wert, speziell..... 98c
Weiße wollene gerippte Union-Suits für Damen, Dutch Hals, Ellbogen-Aermel, $2 und $3 Werte, speziell zu........ $1.50
Weiße fließgefütt. Leibchen und Beinkleider für Damen, hoher od. niedr. Hals, dazu paff. Beinkleider, 50c u. 59c wert, zu.. 39c

Nachtkleider
Flannelette Nachtkleider für Damen — mit doppelter Yoke — sortirte Streifen, Größen 16 bis 18 — speziell für nur........ 58c

Unterröcke
Flannlette Unterröcke für Damen, — einfach oder fancy gestreift, hell oder dunkel, speziell zu... 48c

Suits
Für Männer u. Jünglinge, alle Größen von 32 bis 44, Brustmaß— eine gute Auswahl von Mustern—regulär $7.50 wert — speziell diesen Verkauf für nur...... $5.50

Fausthandschuhe
Wollene doppelte Mittens für Kinder— in schwarz und farbig, Sortiment von Größen außergewöhnlich gute Werte — speziell für Montag, das Paar zu..... 10c

Unterröcke
Flannelette Unterröcke für Babies — mit Muslin Waist — bestickte Flounce; Größen von 1 bis zu 6 Jahren — für........ 25c

Kleider
Waschkleider für Kinder, aus Chambray oder Percale — hübsch gemacht, Größen 1 bis 6 Jahre..... 50c

Baumwolle
Echtes Clark's oder Richardson mercerized Häkelgarn — in weiß oder in Ecru — in allen Größen — Standard 10c Werte — speziell— das Stück für nur........ 7c

Gardinen
Brussel Muster Nottingham Spitzen-Gardinen, 3 Yards lang— 45 Zoll breit; 6 Muster zum Auswählen— regulär $2.50 wert— speziell nur..... $1.48

Hausausstattungen

Wäsche-Wringer — Schlußräumungsverkauf — leicht beschmutzt durch Wasser, drei Jahre garantirt — regulärer $3.65 Wert — speziell zu nur........ $1.98
Galvanisirte Aschekannen — 18 Gallonen-Größe — starke Seiten und Boden — speziell zu........ 98c
Galvanis. Rotations-Aschensiebe — sparen Alles — absolut staubdicht — zu........ $1.98
Waschzuber, galvanisirt, Familiengröße — mit Wringer-Attachment — zu........ 39c
8 Qrt. Geschirrschüssel, nahtlos, keine Griffe, zu.. 10c
Rome City Wäschegestell, Baßwood, mit Hartholzstützen, 5 F. 3 Z. hoch, 54 Fuß Trockenfläche, speziell zu... 98c

Tafel-Service, etc.

42-Stück Dinner- oder Breakfast-Set, mit Rosen- oder Rosenzweig-Mustern, alle mit Goldränder, Auswahl von Mustern, zu...... $2.48
10 Unzen Gläser, reines „Leadblown" Glas—wie die Abbildung, das Dutzend....... $1.30
Spucknäpfe, braun glasirt, Steingut, das Stück zu....... 10c

Sweaters
Reinwollene Sweaters für Babies, fancy Gewebe, nur in Grau, $1.00 Werte, zu........ 59c

Schuh-Putzmittel
Schuhwichse, 2 in 1 u. verschiedene andere 10c Sorten, 2 Boxes an jeden, Box... 4½c
5c Lisle elastische Garter-Längen, verschieschiedene Breiten u. Längen, Länge 2½c

Rouleaux
Opaque Cloth Fenster Rouleaux, Fabrik-Seconds, reguläre Breite, 6 Fuß lang, sortirte Farben, auf guten Rollers befestigt, leichte Unregelmäßigkeiten, Auswahl .. 17c

Ofenrohr
6zöllige Mecca blaue Stahl polirte Ofenröhren oder corrugated Ellbogen, extra stark, vernietete Enden, 25c wert — speziell offerirt für nur........ 19c

Carpets
Extra schwerer Rag Teppich — Yard breit, mit Wolle gemischt — sortirte Muster und Farben — regulär 39c wert — die Yard..... 25c

Linoleum
Fabrikrester, Seconds von extra schwerem Cork Linoleum, 8-4 Breite— farbige oder Wood Block Entwürfe, 1 bis 8 Yds. Längen, wert 62½c die Yard, Quadrayard....... 29c

Kohleneimer
16zöllige Lohmanized Kohlen-Eimer — Corrugated offenes Oberteil, schwerer halbrunder Griff, runder Boden — spezieller Wert— verkauft für nur........ 25c

Asche-Sieb
12 bei 14 schwere Asche-Siebe — mit tiefem Gestell — aus Hartholz hergestellt — mit schwerem Draht-Boden versehen; speziell Montag für........ 8c

Weather Strips
Für Türen oder Fenster, beste Qualität Gummi, speziell für Montag, 100 Fuß für........ 59c

Tulpen-Knollen
Einfarbige oder gemischt farbige — speziell für den Verkauf am Montag — das Dtzd. zu........ 12c

Fleisch
Swift's Dixie Frühstück-Speck — 1½ Pfd. im Durchschnitt, Pfund... 14¾c
Winner Marke feine geräucherter Schinken — das Pfund........ 16½c
Frisch gemachtes Hamburger Steak — das Pfund zu........ 10½c
Prima Chuck Roast, — zart und saftig — Pfund zu........ 13¾c

Ausgesuchte Nahrungsmittel

Feinster American oder Brick Cream Käse, — das Pfund........ 21c
Edelweiß Marke Schmalz, in offenen Kesseln ausgelassen, Pfd...... 12½c
Swifts Kersey Marke Butterine, frisch gemacht, das Pfund........ 16½c
Booths Tiefsee-Lobsters, ½-Pfund-Büchse zu........ 27c
Equity Marke roter Alaska Lachs — die Büchse zu........ 18c
Not-A-Seed „Sun-Cured" kernlose Rosinen — das Packet........ 12c
Red Croß Makaroni oder Spaghetti — 3 Packete für........ 23c
Fancy neue Santa Clara Prunes, 70—80 Größe, das Pfund........ 10c
Liptons Yellow Label gerösteter Kaffee, 3 Pfund-Büchse zu........ 93c
Kneipps Malz Kaffee oder Postum Cereal, — großes Packet zu........ 19c
Feinster granulirter Zucker, mit Grocer-Order, — 10 Pfund für........ 49c
Washburn Gold Medal Mehl — ⅛ Bbl.-Sack zu........ $3.10
Pet Marke „Evaporated" Milch — ein Dutzend Büchsen für........ 98c
Frisch gebackene Columbia Pretzels, Pfd..... 6½c
Frisch gebackene Marshmallow Cookies, die 25c-Sorte, Pfund........ 18c
Butter, Meadow Hill Creamery, die allerbeste — das Pfund........ 32c
Lowneys od. Runkels Frühstück-Kakao, ½ Pfd.-Büchse zu........ 17c
Kirks American Family-Seife, mit Order — 10 Stücke für........ 39c
Trockene Zwiebeln, gelbe Globes, mittlere Größe, feine Sorte, 6 Pfund für........ 10c
Aepfel, Greenings, die gute Kochsorte — speziell für Montag, per Peck zu........ 29c

Liköre
Dunkles Erlanger Bier, Kiste mit 2 Dutzend Flaschen speziell für....... 75c
Extra feiner Kümmel oder Private Stock Whiskey, Quartflasche zu........ 49c
Old Reserve Bourbon — „bottled in Bond"— volles Quart........ 79c
Cedar Valley Whiskey, reg. Preis $1.65; die ½ Gallone zu........ $1.25

Wohltätigkeitskonzert.

Drei berühmte Künstler treten zum Besten des Deutschen Hospitals auf.

Zum Besten des Deutschen Hospitals von Chicago wird am morgigen Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, im Auditoriumtheater ein Konzert gegeben, in welchem drei Künstler ersten Ranges mitwirken werden. Melanie Kurt, Paul Althouse und Pablo Casals bilden das Dreigestirn. Frau Kurt hat der königlichen Oper in Berlin angehört und ist zur Zeit Mitglied der Metropolitan Oper in New York; sie ist eine der bedeutendsten Wagnersängerinnen, „und nennt man die besten Namen, so wird auch der ihre genannt." Pablo Casals gilt für den besten aller lebenden Cellospieler, und die künstlerischen Eigenschaften von Paul Althouse, wie Frau Kurt früher in Berlin und jetzt in New York, sind in Chicago so wohl bekannt und hoch geschätzt, daß sie keiner weiteren Erwähnung bedürfen.

Dem musikliebenden Publikum bietet sich also mit diesem Konzert eine nicht sobald wiederkehrende Gelegenheit, drei große Künstler und die nachstehende Auswahl von Meisterwerken aus alter und neuer Zeit zu hören:

1. Adagio und Allegro aus der Sonate in A-Moll .... Boccherini
   Herr Casals.
2. „Celeste Aida" .... Verdi
   Herr Althouse.
3. a) Auf dem See .... Brahms
   b) O, liebliche Wangen .... Brahms
   c) Das verlassene Mägdelein .... Wolf
   d) Der Tambour .... Wolf
   e) Er ist's .... Wolf
   Frau Kurt.
4. Variations Symphonique .... Boellmann
   Herr Casals.
5. Arie — „Dich teure Halle" aus Tannhäuser .... Wagner
   Frau Kurt.
6. Nichts .... Strauß
   Wie sollten wir geheim sie halten.... Strauß
   Serenade .... Hans Hermann
   Die Ehre Gottes in der Natur.... Beethoven
   Herr Althouse.
7. a) Arie .... Bach
   b) Menuett .... Haydn
   Herr Casals.
8. a) Träume .... Wagner
   b) Schmerzen .... Wagner
   c) Ich trage meine Minne........ Strauß
   d) Zäzilie .... Strauß
   Frau Kurt.

Eintrittskarten zu $3.50, $2.00, $1.00 und 50 Cents sind an der Kasse des Auditoriums zu haben und werden hoffentlich sämmtlich abgesetzt werden, besonders auch des wohltätigen Zweckes wegen, denn das Deutsche Hospital ist, um sein schönes Werk der Hilfe für bedürftige Kranke, ohne Rücksicht auf Nationalität und Glaubensbekenntniß, fortsetzen zu können, sehr auf öffentlichen Beistand angewiesen.

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Die Errichtung eines großen Familien-Hotels in Edgewater geplant.

Das an Ainslie Str. am Seeufer belegene Grundstück, 238 bei 110 Fuß, wurde von der Chicago Title & Trust Co. an E. C. Clifford und E. W. Roland für $25,000 verkauft. Wie verlautet, wird dort ein großes Familienhotel errichtet werden.

Fred M. Murphy hat von Henry G. Saal das neu errichtete 7stöckige Geschäftsgebäude an der Nordwestecke von Broadway und Thornton Ave. für $85,000 bei $32,000 Belastung erworben. Die jährliche Bruttoeinnahmen an Miete soll sich auf $8800 belaufen. Als Teilzahlung erhielt Hr. Saal ein 24 Apartmenthaus an 66. Str. und Calumet Ave., das einen Mietentrag von $12,500 haben soll, und das an Alfred Anderson wieder verkauft wurde. Anderson gab ein Zinshaus, 1149—51 Wrightwood Ave., in Teilzahlung und erlegte den Preisunterschied, $23,000, in Baar.

Das 12 Apartmenthaus an der Südostecke von Leland und Virginia Ave. ging in den Besitz von M. R. Busch über. Der Eric A. Larsen gezahlte Preis soll $40,000 betragen haben. Edward F. Bryant erwarb von der Chicago Title & Trust Co. den Bauplatz an der Südostecke von 75. Str. und Stoney Island Ave., 129 bei 100 Fuß, für $30,800 bei $20,800 Belastung, was für den Frontfuß $238 ausmacht. Weitere Verkäufe: Elias Epstein an Benjamin B. Drell, Flatgebäude an der Südostecke von 16. Str. und Trumbull Ave. für $60,000 bei $25,000 Belastung; Mark Levy an Hyman Holsman, 12 Apartmentgebäude, 43 bei 127 Fuß, Nordwestecke Sheridan Road und Jonquil Ave., für $45,150; das 3-stöckige Wohnhaus 3229 Michigan Ave., 50 bei 160 Fuß, von Alfred C. Schwab an May Goldstine für $27,000.

Siemsens Palmgarten.

Gute Freunde und Bekannte trifft man stets in Siemsens Palmgarten, dem volkstümlichen Lokal auf der Nordseite. Aber nicht nur mit jenen, sondern auch bei guten Vorträgen kann man sich dort auf das Beste unterhalten. Für heute, morgen und die ganze folgende Woche ist wieder ein treffliches Programm aufgestellt. Von 7 bis 7½ Uhr Abends wird eine Posse aufgeführt. Der Eintritt ist frei.

* Der vom Masseverwalter des Riverview Parks, Howard Hews, eingereichte Bericht ist vom Richter Windes in fast allen Punkten aufrecht erhalten worden. Von zwei der Konzessionäre waren nicht weniger als 56 Einwände dagegn erhoben worden, mit Ausnahme von zwei hat der Richter sie aber sämmtlich abgewiesen.

Leset die „Sonntagpost"